

Sportentwicklungsbericht der Stadt Jena

2014

Interner Abschlussbericht

Impressum:

Sportentwicklungsbericht der Stadt Jena

Jena, 2015

Verfasser:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Institut für Sportwissenschaft
Lehrstuhl für Sportökonomie und Gesundheitsökonomie
Seidelstr. 20

07749 Jena

Stadtverwaltung Jena
Dezernat für Familie, Bildung und Soziales
Lutherplatz 3,

07743 Jena

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Ausrichtung und Ziele der Sportentwicklungsplanung 2014	4
2 Sportverhaltensstudie und Ermittlung des Sportstättenbedarfs für Jena	7
2.1 Einleitung und theoretisch-methodische Grundlagen der Ermittlung des Sportstättenbedarfs	7
2.2 Methode der empirischen Sportverhaltensstudie	8
2.2.1 Stichprobe	8
2.2.1.1 Bevölkerung in Jena und Quotierung	8
2.2.1.2 Untersuchungsablauf, realisierte Stichprobe und deren Beurteilung	10
2.2.2 Untersuchungsinstrument	16
2.2.3 Statistische Analyse	17
2.3 Ergebnisse zum Sportbedarf	18
2.3.1 Aktivenquote der Jenaer Bevölkerung im Jahr 2013	18
2.3.2 Präferenzrate	21
2.3.2.1 Präferenzrate Sommer	21
2.3.2.2 Präferenzrate Winter	23
2.3.3 Anzahl Sportler je Sportartengruppe (Schritt 1 der Berechnung des Sportstättenbedarfs)	24
2.3.4 Organisationsform der Sportausübung	26
2.3.5 Sportbedarf je Sportartengruppe	31
2.3.5.1 Sportbedarf Sommer	31
2.3.5.2 Sportbedarf Winter	33
2.3.6 Nicht mögliche Sportarten und Wiederaufnahme des Sporttreibens	36
2.4 Ergebnisse zum Sportstättenbedarf	40
2.4.1 Beispielrechnung	41
2.4.2 Sportstättenbedarf gedeckte Sportanlagen	46
2.4.2.1 Einzelhalle	46
2.4.2.2 Doppel-/ Mehrfachhalle	49
2.4.2.3 Fitnessstudio/-raum	49
2.4.2.4 Gymnastikraum	50
2.4.2.5 Tanzraum/-saal	51
2.4.3 Sportstättenbedarf ungedeckte Sportanlagen	51
2.4.3.1 Sportplatz-Großfeld	51
2.4.3.2 Sportplatz-Kleinfeld	53
2.4.4 Sportstättenbedarf Leichtathletik	55

2.4.4.1	Leichtathletikanlage	55
2.4.4.2	Leichtathletikhalle	55
2.4.5	Sportstättenbedarf Bäder	56
2.4.5.1	Hallenbad	56
2.4.5.2	Freibad	58
2.4.6	Sportstättenbedarf Sondersportanlagen	59
2.4.6.1	Badmintonfelder (Indoor)	59
2.4.6.2	Beach(volleyball)anlagen	59
2.4.6.3	Volleyball-Freiplätze	60
2.4.6.4	Bootshäuser	60
2.4.6.5	Golfanlagen	60
2.4.6.6	Kegel-/Bowlinganlagen	60
2.4.6.7	Kletterhallen	61
2.4.6.8	Motorcrossstrecken	61
2.4.6.9	Reitsportanlagen	61
2.4.6.10	Schießsportanlagen Bogenschützen	61
2.4.6.11	Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen)	62
2.4.6.12	Skateparks (hier: Paradies)	62
2.4.6.13	Squashanlagen (Indoor)	62
2.4.6.14	Tennis-Freiplätze	63
2.4.6.15	Tennishallen	63
2.4.6.16	Tischtennisplatten im Stadtgebiet	63
2.4.7	Sportstättenbedarf Sportgelegenheiten	64
2.4.7.1	Freizeitspielfläche (Bolzplätze, Schulhof)	64
2.4.7.2	Parkanlage	64
2.4.7.3	Straßen, Wege im Ortsbereich	65
2.4.7.4	Straßen, Wege außerhalb des Ortsbereichs	66
2.4.7.5	Wald, Wiese, Feld	66
2.4.7.6	Fluss, offene Gewässer	67
2.4.7.7	Zu Hause	67
2.4.7.8	Andere Sportgelegenheiten	68
2.5	<i>Betrachtung ausgewählter Ergebnisse vorliegender Studie im Vergleich zu jenen aus dem Abschlussbericht Sportentwicklungsplan 2008</i>	69
2.5.1	Aktivenquote	69
2.5.2	Präferenzrate	70
3	Aufstellung der vorhandenen Sportinfrastruktur in Jena	73
4	Bilanzierung der Sportinfrastruktur für Jena	75

5	Sport und die Stadt Jena	81
5.1	<i>Jena als umfassender Sportanbieter</i>	81
5.2	<i>Beurteilung der Jenaer Sportvereine</i>	82
5.3	<i>Beurteilung der Bedingungen des Sporttreibens in Jena</i>	82
5.4	<i>Sportförderung – Budgetverteilung</i>	85
5.5	<i>Bedeutung des Leistungssports für das Ansehen der Stadt Jena im überregionalen Vergleich</i>	86
5.6	<i>Ausgewählte Vereine als Imageträger der Stadt Jena</i>	86
6	Vereinsbefragung	90
6.1	<i>Methodik</i>	90
6.2	<i>Ergebnisse</i>	91
6.2.1	Angebotsgestaltung und Kooperationen	91
6.2.2	Dienstleistungsqualität der Sportverwaltung	93
6.2.2.1	Kommunale Immobilien Jena	95
6.2.2.2	Stadtsporbund	96
6.2.3	Finanzierung und Förderung durch die Stadt	98
6.2.4	Leistungen der Stadt in Hinblick auf Sportstätten	99
6.2.5	Leistungen der Stadt in Hinblick auf Kommunikation-Außendarstellung-Veranstaltungen	100
6.2.6	Kostenbeteiligung der Sportvereine	101
6.2.7	Aktuelle Probleme der Sportvereine, Kennzeichen der Vereinsarbeit und Stärkung des Ehrenamts	102
7	Anlage	104
Anlage 1	<i>Untersuchungsinstrument</i>	105
Anlage 2	<i>Zuteilung Sportartengruppen</i>	111
Anlage 3	<i>Wochenstunden der Sportausübung</i>	112
Anlage 4	<i>Belegungsdichte</i>	114
Anlage 5	<i>Auslastungsquote</i>	116
Anlage 6	<i>Rechnerische AE (AE) von Sportanlagen</i>	117
8	Literatur	118

1 Ausrichtung und Ziele der Sportentwicklungsplanung 2014

Die Stadt Jena hat per Stadtratsbeschluss (Amtsblatt der Stadt Jena 20/08, S. 162) den Sportbegriff in wesentlichen Punkten definiert: „Wir verstehen unter Sport das sporadische oder regelmäßige Betreiben einer körperlichen oder geistigen Sportart oder einer sportähnlichen Aktivität in der freien Natur oder unter Nutzung einer Sporeinrichtung unabhängig, ob in einem Sportverein oder Freizeitclub, in einer Schule oder alleine bzw. in loser Gemeinschaft“. Sport wird als Ausdruck eines modernen Lebensstils und als wichtiger Faktor des präventiven und rehabilitativen Gesundheitssystems, aber auch als Gradmesser für die Lebensqualität der Menschen verstanden.

Innerhalb der Jenaer Stadtpolitik wird den sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Funktionen des Sports ein hoher Stellenwert zugesprochen. Da Sport wesentlich zur Persönlichkeitsbildung beiträgt, wird betont, dass er für alle Altersgruppen zugänglich sein muss sowie das Miteinander der Generationen ermöglichen soll. Sport dient dem gesunden und bewussten Umgang mit dem Körper und soll zu Gesundheit und Wohlbefinden beitragen. Er dient der sozialen Integration und bietet die Möglichkeit zur sozialen Interaktion. Dabei muss der bewusste Umgang mit der Umwelt während sportlicher Aktivitäten gewährleistet werden, damit sich auch zukünftige Generationen in einer unversehrten Umwelt bewegen können.

Als Zielgruppen für den Sportbereich werden Personen, die alleine Sport betreiben, lose Sportgruppen, Sportvereine, Hobby- und Freizeitclubs, kommerzielle Sportanbieter, Bildungseinrichtungen, der Leistungssport, Sport in Schulen und Behindertensport definiert. Dies unterstreicht, dass die Stadt Jena den Leistungs- und den Breitensport gleichermaßen fördert.

Mit dem ersten Sportentwicklungsbericht für die Stadt Jena aus dem Jahr 2008 wurde der Grundstein für eine kontinuierliche, systematische und bedarfsgerechte Sportentwicklung gelegt. Der vorliegende Sportentwicklungsbericht schafft eine aktuelle Grundlage für die weitere Entwicklung des Sports in Jena und legt konkrete Maßnahmen fest, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Der Sportentwicklungsbericht 2014 reagiert damit auf die aktuellen Entwicklungen der Sportlandschaft in Jena. Diese beziehen sich vor allem auf die demografische Entwicklung, den Wandel bei den Sportorganisationsformen sowie die Finanzierung und Förderung des Sports.

Die demografische Entwicklung ist durch Bevölkerungsrückgang, die Alterung der Bevölkerung, die Heterogenisierung der Lebensformen, die Internationalisierung sowie Individualisierung/Singularisierung gekennzeichnet. Der Demographie Bericht Thüringen (2011, 5) fasst

diese Prozesse unter den Schlagwörtern „weniger - älter - vielfältiger - bunter - einsamer“ zusammen. Auf Basis der Bevölkerungsprognose für die Stadt Jena stellen sich die zukünftigen Entwicklungen wie folgt dar:

Allgemein ist festzustellen, dass Jena weiterhin wächst. Diese Entwicklung hängt in den nächsten Jahren aber maßgeblich von der Zuwanderung ab. Bis 2030 soll die Zahl der Wohnberechtigten (Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) insgesamt um 2,7 % ansteigen. Nur in den Stadtteilen Lobeda und Winzerla wird die Zahl der Wohnberechtigten um 4 % bzw. 2,5 % sinken. Die Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung ergeben sich zum einen aus dem Saldo aus Geborenen und Gestorbenen, und zum anderen aus der Wanderung. Während die Geburtenraten bis 2018 leicht steigen und bis 2030 wieder auf heutiges Niveau sinken, bleibt die Sterberate mit rd. 23 % konstant. Somit steigt im Gegensatz zu anderen Thüringer Städten der Saldo in Jena erst nach 2022. Dieser wird jedoch durch deutliche Wanderungsgewinne kompensiert, denn Jena zieht als Studentenstadt viele junge Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren an. Bis zum Ende des Prognosezeitraums werden 111.474 Menschen zuziehen, während nur 107.610 Personen abwandern, womit der Saldo eine positive Bevölkerungsentwicklung ergibt. Dabei kommen 22 % der Zuwanderer aus dem Ausland, womit die Stadt sportplanung auch die Möglichkeiten der Integration (und Partizipation) durch Sport einbeziehen muss. Jena als wachsende Stadt hebt sich eindeutig vom Thüringer Durchschnitt ab, die Probleme der Stadt sportplanung gestalten sich dahingehend anders als in anderen Thüringer Städten.

Das Durchschnittsalter der Jenaer Wohnberechtigten wird bis 2030 um 0,7 Jahre auf 42,5 Jahre steigen; Personen mit Hauptwohnsitz werden durchschnittlich 43,1 Jahre alt sein. Die Zahl der Jugendlichen steigt um 22 %, was auch durch das Herauswachsen der geburten schwachen Jahrgänge zu erklären ist. In diesem Bereich haben die Sporteinrichtungen und -anbieter mit einem erhöhten Nachfragepotenzial zu rechnen. Die Zahl der jungen Senioren (60 – 75 Jahre) nimmt bis 2019 ab. Die Alterung der Bevölkerung zeigt sich hauptsächlich bei den älteren Senioren (über 75 Jahre), deren Zahl von 10.142 im Jahr 2013 auf 13.300 im Jahr 2019 und bis 2030 sogar um fast die Hälfte ansteigen wird. Der Bedarf der älteren aktiven Bevölkerung ist somit eine zentrale Herausforderung, die bei der Stadt sportplanung Beachtung finden muss. Es muss diskutiert werden, welche Kooperationen und Bedingungen geschaffen werden müssen, um diesen Bedarf der verschiedenen (neuen) Zielgruppen abzudecken, und wie Sport zu Integration und Teilhabe beitragen kann.

Im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen ist auch der Wandel in den Sportorganisationsformen zu betrachten. Die Bedeutung von Sport und Bewegung steigt in der Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft ständig. Sport trägt zur kognitiven Leistungsfähigkeit und zum Wohlbefinden bei, was neben vielen anderen Faktoren die Nachfrage nach gesundheitssportlichen Angeboten erhöht. Die Hauptmotivationen des Sporttreibens sind heutzutage Gesundheit, Fitness und Spaß. Der gesellschaftliche Wandel und die Veränderungen im

Sportsystem wirken sich auch auf die sport anbietenden Organisationen aus. Die Sportvereine verlieren an Mitgliedern und kommerzialisierte Anbieter, wie Fitness- und Gesundheitsstudios, gewinnen an Popularität, weil sie sich den Bedürfnisse bestimmter Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie aktuelle Trends im Sportsektor anpassen und ihre Angebote dementsprechend gestalten. Doch auch Volkshochschulen, Hochschulen und Universitäten treten mit ihren temporären Angeboten in Konkurrenz zu den örtlichen Vereinen und gewerblichen Anbietern.

Bei der Finanzierung und Förderung des Sports in Jena stellt sich zunehmend die Frage nach dem Verhältnis zwischen Breiten- und Leistungssport. Neben der gesundheitlichen Wirkung auf die breite Bevölkerung wirkt insbesondere der Leistungssport auch als Instrument zur Imagebildung einer Stadt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Sportarten als Imageträger für die Stadt Jena dienen sollen und in welchem Maße Geld zur Förderung von Breiten- und Leistungssport eingesetzt werden soll. Auch die Folgen einer möglichen flächendeckenden Einführung einer kostendeckenden Miete für Sportstädten durch die Kommunalen Immobilien Jena (KIJ) sind in diesem Rahmen zu diskutieren.

Die Sportverwaltung in Jena sieht sich als umfassender Dienstleister für den Sport. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Qualität der angebotenen Dienste regelmäßig zu überprüfen.

2 Sportverhaltensstudie und Ermittlung des Sportstättenbedarfs für Jena

2.1 Einleitung und theoretisch-methodische Grundlagen der Ermittlung des Sportstättenbedarfs

Die Ermittlung des Sportstättenbedarfs (Schritt 1, Kapitel 2), die Erfassung der vorhandenen (Sport-)Infrastruktur (Schritt 2, Kapitel 0) und die in einem dritten Schritt durch Gegenüberstellung durchzuführende Bilanzierung der Sportinfrastruktur Jenas (Kapitel 0) basiert auf den theoretischen und methodischen Grundlagen aus dem „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) aus dem Jahr 2000. Die Verwendung dieser Grundlagen erfolgt dabei unter Berücksichtigung des von Köhl und Bach (2006) verfassten Kommentars zu diesem Leitfaden.

Die Berechnung des Sportstättenbedarfs geschieht dabei wie folgt (Köhl & Bach, 2006, S. 73–75; grundlegend BISp, 2000, S. 24):

Schritt 1: Berechnung der Anzahl der Sportler je Sportartengruppe:

$$\text{Sportler je Sportartengruppe} = \text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzrate}$$

Schritt 2: Berechnung des Sportbedarfs je Sportartengruppe (in Stunden/Woche [Std./Wo.]

$$\text{Sportbedarf je Sportartengruppe} = \text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer}$$

Schritt 3: Berechnung des Sportstättenbedarfs je Sportartengruppe und Sportstätte in Anlageneinheiten (AE):

$$\text{Sportstättenbedarf je Sportartengruppe und Sportstätte} = \frac{\text{Sportbedarf} \times \text{Zuordnungsquote}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsquote}}$$

Die Festlegung der Belegungsdichten und Auslastungsquoten erfolgte für die folgenden Berechnungen in Anlehnung an die normativen Vorgaben des BISp (2000) bzw. des Kommentars

(Köhl & Bach, 2006). Die Variablen *Aktivenquote*, *Präferenzrate*, *Häufigkeit*, *Dauer* und *Zuordnungsquote* wurden empirisch mittels Sportverhaltensstudie erhoben. Die *Nutzungsdauer* ergibt sich aus der Erfassung der vorhandenen Infrastruktur Jenas. Das Vorgehen zur Ermittlung der Nutzungsdauer wird in Kapitel 3, in welchem die vorhandene Infrastruktur in Jena beschrieben wird, dargelegt.

Im Folgenden wird die methodische Vorgehensweise der Sportverhaltensstudie beschrieben und daran anschließend werden die daraus gewonnen Ergebnisse dargestellt. Dabei wird zur Berechnung des Sportstättenbedarfs auf die Ergebnisse der Berechnung der Nutzungsdauer der Sportstätten vorgegriffen.

2.2 Methode der empirischen Sportverhaltensstudie

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine retrospektive Querschnittsstudie. Im Folgenden werden die Stichprobe, das Untersuchungsinstrument und die Vorgehensweise bei der statistischen Analyse beschrieben.

2.2.1 Stichprobe

2.2.1.1 Bevölkerung in Jena und Quotierung

Die Bevölkerungszahlen der Stadt Jena entstammen dem städtischen Melderegister der Stadt Jena, wobei als Stichtage der 31. Dezember 2013 gewählt wurde.¹ In die Befragung mit einbezogen wurden alle in Jena wohnberechtigten Bürger (Haupt- und Nebenwohnsitz) die zum Stichtag ihr zehntes Lebensjahr vollendet hatten. Als Variablen der Quotierung wurden Alter, Geschlecht und Großraum, in dem sich der Haupt- bzw. Nebenwohnsitz (in weiterer Folge mit GRW abgekürzt) befindet, festgelegt. Bezüglich des Alters wurde die Bevölkerung in folgende Kategorien untergliedert:

- 10 bis unter 16 Jahre
- 16 bis unter 18 Jahre
- 18 bis unter 25 Jahre
- 25 bis unter 35 Jahre
- 35 bis unter 45 Jahre
- 45 bis unter 60 Jahre
- 60 Jahre und älter

¹ Daraus ergibt sich, dass sich die Berechnungen auf eben diese Wohnberechtigten Jenas mit einem Lebensalter ≥ 10 beziehen. Um auch Einwohner in der Berechnung des Sportstättenbedarfs zu berücksichtigen, die die besagte Altersgrenze noch nicht erreicht hatten, werden zu den berechneten Sportlern die Vereinssportler mit einem Lebensalter < 10 Jahre addiert. Diesbezüglich wird auch an der entsprechenden Stelle ein erneuter Hinweis gegeben.

Die Großräume – sowohl GRW als auch für die Orte, an denen die Personen ihren Sportaktivitäten nachgehen – wurden wie folgt eingeteilt:

- Großraum [GRW] Kernstadt: Jena-Zentrum, Jena-West, Jena-Nord, Jena-Süd, Lichtenhain Ort, Mühlenstraße, Löbstedt Ort, Nord II, Wenigenjena/Kernberge, Wenigenjena Ort, Wenigenjena/Schlegelsberg, Ziegenhain Ort, Ziegenhainer Tal, Zwätzen, Jenaprießnitz, Münchenroda, Remderoda, Krippendorf, Vierzehnheiligen, Isserstedt, Cospeda, Lützeroda, Closewitz, Kunitz, Laasan, Wogau
- Großraum [GRW] Lobeda/Winzerla: Ammerbach Ort, Beutenberg/Winzerlaer Straße, Burgau Ort, Ringwiese Flur, Burgau, Göschwitz, Lobeda-Altstadt, Lobeda-West, Lobeda-Ost, Winzerla, Wöllnitz, Drackendorf/Lobeda-Ost, Drackendorf, Ilmnitz, Maua, Leutra

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der wohnberechtigten Bürger Jenas (Lebensalter ≥ 10 Jahre zum Stichtag) differenziert nach den für die Sportverhaltensstudie gebildeten Altersgruppen, dem Geschlecht und dem GRW.

Tabelle 1: Bevölkerungszahlen (wohnberechtigte Bevölkerung und Lebensalter ≥ 10 Jahre zum Stichtag) der Stadt Jena differenziert nach Alter, Geschlecht und GRW

	Altersgruppe	GRW Kernstadt	GRW Lobeda/Winzerla
<i>männlich</i>	<i>10 bis unter 16 Jahre</i>	1.392	781
	<i>16 bis unter 18 Jahre</i>	385	228
	<i>18 bis unter 25 Jahre</i>	4.143	2.345
	<i>25 bis unter 35 Jahre</i>	7.229	4.028
	<i>35 bis unter 45 Jahre</i>	4.667	2.262
	<i>45 bis unter 60 Jahre</i>	5.852	3.966
	<i>60 Jahre und älter</i>	6.625	5.613
<i>weiblich</i>	<i>10 bis unter 16 Jahre</i>	1.335	775
	<i>16 bis unter 18 Jahre</i>	425	206
	<i>18 bis unter 25 Jahre</i>	5.192	2.963
	<i>25 bis unter 35 Jahre</i>	6.657	3.463
	<i>35 bis unter 45 Jahre</i>	3.925	1.915
	<i>45 bis unter 60 Jahre</i>	5.571	4.237
	<i>60 Jahre und älter</i>	8.636	7.322
	<i>Gesamt Großräume</i>	62.034	40.104
	Gesamt	102.138	

Eine repräsentative, auf den oben festgesetzten drei Quotierungsvariablen basierende Stichprobe sollte daher (annähernd) die in folgender Tabelle angeführten Anteile aufweisen.

Tabelle 2: Relative Bevölkerungszahlen (wohnberechtigte Bevölkerung und Lebensalter ≥ 10 Jahre zum Stichtag) der Stadt Jena differenziert nach Alter, Geschlecht und GRW

	Altersgruppe	Großraum Kernstadt	Großraum Lobeda/Winzerla
<i>männlich</i>	<i>10 bis unter 16 Jahre</i>	1,36 %	0,76 %
	<i>16 bis unter 18 Jahre</i>	0,38 %	0,22 %
	<i>18 bis unter 25 Jahre</i>	4,06 %	2,30 %
	<i>25 bis unter 35 Jahre</i>	7,08 %	3,94 %
	<i>35 bis unter 45 Jahre</i>	4,57 %	2,21 %
	<i>45 bis unter 60 Jahre</i>	5,73 %	3,88 %
	<i>60 Jahre und älter</i>	6,49 %	5,50 %
<i>weiblich</i>	<i>10 bis unter 16 Jahre</i>	1,31 %	0,76 %
	<i>16 bis unter 18 Jahre</i>	0,42 %	0,20 %
	<i>18 bis unter 25 Jahre</i>	5,08 %	2,90 %
	<i>25 bis unter 35 Jahre</i>	6,52 %	3,39 %
	<i>35 bis unter 45 Jahre</i>	3,84 %	1,87 %
	<i>45 bis unter 60 Jahre</i>	5,45 %	4,15 %
	<i>60 Jahre und älter</i>	8,46 %	7,17 %
	<i>Gesamt Großräume</i>	60,74 %	39,26 %
	Gesamt	100,00 %	

2.2.1.2 Untersuchungsablauf, realisierte Stichprobe und deren Beurteilung

Basierend auf der angeführten Quotierung wurden am 14./15. April 2014 durch die Stadt Jena 7.974 Fragebögen verschickt. Angeschrieben wurden Personen ab 10 Jahren, wobei die Fragebögen der Kinder und Jugendlichen an deren Eltern versandt und diese gebeten wurden, ihr Kind im entsprechenden Alter den Fragebogen ausfüllen zu lassen. Spätester Rücksendetermin war der 25. April 2014. Es wurden aber auch Fragebögen mit einbezogen, die noch bis zum 02. Mai 2014 zurückgekommen waren.

Von den versandten Fragebögen waren 270 unzustellbar. Insgesamt wurden durch die angeschriebenen Personen 1.635 Fragebögen zurück gesandt. Damit ergibt sich eine unbereinigte Rücklaufquote von 20,5%. Vor dem elektronischen Einlesen der Fragebögen wurden 45 mangels Inhalt aussortiert. Von den 1.590 eingelesenen Fragebögen mussten nach eingehender Prüfung (Befragte waren zu jung, Antworten waren inkonsistent etc.) weitere 57 Fragebögen von der Auswertung ausgeschlossen werden. Die Stichprobe, die in die Auswertungen einging, lag damit bei 1.533. Es ergibt sich so eine bereinigte Rücklaufquote von 19,2%. Die erreichte Stichprobengröße entspricht vom Umfang her den Vorgaben des BISp (2010, S. 16).

Diese Stichprobe wird nun beschrieben und hinsichtlich ihrer Repräsentativität beurteilt.

Tabelle 3: Stichprobenverteilung nach GRW

	Soll (abs.)	Soll (rel.)	Ist (abs.)	Ist (rel.)	Abwei- chung abs.	Abwei- chung rel.
Großraum Kernstadt	921,4	60,74 %	1.027	67,70 %	+105,6	+6,96 %
Großraum Lobeda/Winzerla	595,6	39,26 %	490	32,30 %	-105,6	-6,96 %
nicht genannt (fehlend)			16			
			1.533			
Basis			1.517			

Es zeigt sich, dass die Verteilung der GRW in der Stichprobe nicht der Grundgesamtheit entspricht ($\chi^2=30,85$; $p=0,000$; $df=1$; $n=1.517$). Eine Verteilungsprüfung der Variablen GRW und aktive Sportausübung² zeigt kein signifikantes (χ^2 (Yates-Korrektur)=1,474; $p=0,225$; $df=1$; $n=1.515$) Ergebnis. Die deskriptiven Ergebnisse dazu sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 4: Sportaktive in Jena differenziert nach Großraum

aktiv		Großraum Kernstadt	Großraum Lo- bede/Winzerla	Gesamt
ja	Anzahl	762	348	1.110
	erwartete Anzahl	751,7	358,3	1.110
nein	Anzahl	264	141	405
	erwartete Anzahl	274,3	130,7	405

Eine Prüfung der Geschlechterverteilung in Stichprobe und Grundgesamtheit lässt erkennen, dass das Geschlechterverhältnis in der Stichprobe der vorgegebenen Quotierung entspricht ($\chi^2=0,668$; $p=0,414$; $df=1$; $n=1.518$).

Tabelle 5: Stichprobenverteilung nach Geschlecht

	Soll (abs.)	Soll (rel.)	Ist (abs.)	Ist (rel.)	Abwei- chung abs.	Abwei- chung rel.
männlich	735,9	48,48 %	720	47,43 %	-15,9	-1,05 %
weiblich	782,1	51,52 %	798	52,57 %	15,9	1,05 %
nicht genannt (fehlend)			15			
			1.533			
Basis			1.518			

² Eigenbeurteilung als in der Freizeit sportlich aktiv betreffend das Jahr 2013 (Frage 2: „Haben Sie im Jahr 2013 in Ihrer Freizeit aktiv Sport getrieben?“; Beantwortung mit „ja“) und Ausübung mindestens einer Sportart mindestens einmal pro Woche oder öfter (Frage 7: „Wie oft betreiben Sie die von Ihnen genannten Sportarten durchschnittlich im Sommer- bzw. im Winterhalbjahr?“; Beantwortung mindestens einmal mit „1mal pro Woche oder öfter“.).

Ein anderes Bild zeigt sich im Falle der Prüfung der Altersgruppenverteilung. Die geplante Stichprobenzusammensetzung und die Anteile in der realisierten Stichprobe weichen bezüglich der Altersgruppen hochsignifikant ($\chi^2=146,305$; $df=6$; $p=0,000$, $n=1.505$) voneinander ab. Wie aus Tabelle 6 ersichtlich sind dabei insbesondere einerseits Personen der Altersgruppe 45 bis unter 60 Jahre (+8,82 %) innerhalb der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit überrepräsentiert, andererseits jene, die den Altersgruppen 18 bis unter 25 Jahre und 25 bis unter 35 zugeordnet werden können (-7,63 % bzw. -4,45 %).

Tabelle 6: Stichprobenverteilung nach Altersgruppen

	Soll (abs.)	Soll (rel.)	Ist (abs.)	Ist (rel.)	Abweichung abs.	Abweichung rel.
10 bis unter 16 Jahre	63,1	4,19 %	75	4,98 %	11,9	0,79 %
16 bis unter 18 Jahre	18,3	1,22 %	20	1,33 %	1,7	0,11 %
18 bis unter 25 Jahre	215,8	14,34 %	101	6,71 %	-114,8	-7,63 %
25 bis unter 35 Jahre	315	20,93 %	248	16,48 %	-67	-4,45 %
35 bis unter 45 Jahre	188,2	12,50 %	226	15,02 %	37,8	2,51 %
45 bis unter 60 Jahre	289,2	19,22 %	422	28,04 %	132,8	8,82 %
60 Jahre und älter	415,5	27,61 %	413	27,44 %	-2,5	-0,16 %
nicht genannt (fehlend)			28			
			1.533			
Basis			1.505			

Eine Verteilungsprüfung zwischen den Altersgruppen und der Frage der Aktivität bzw. Inaktivität weist einen hochsignifikanten ($\chi^2=91,286$; $df=1$; $p=0,000$; $n=1.504$) Unterschied auf. Die folgende Grafik zeigt die Abweichungen der beobachteten von den erwarteten Aktivenquoten je Altersgruppe, unter der Annahme, die Zugehörigkeit zur Altersgruppe habe keinen Einfluss auf die Aktivenquote.

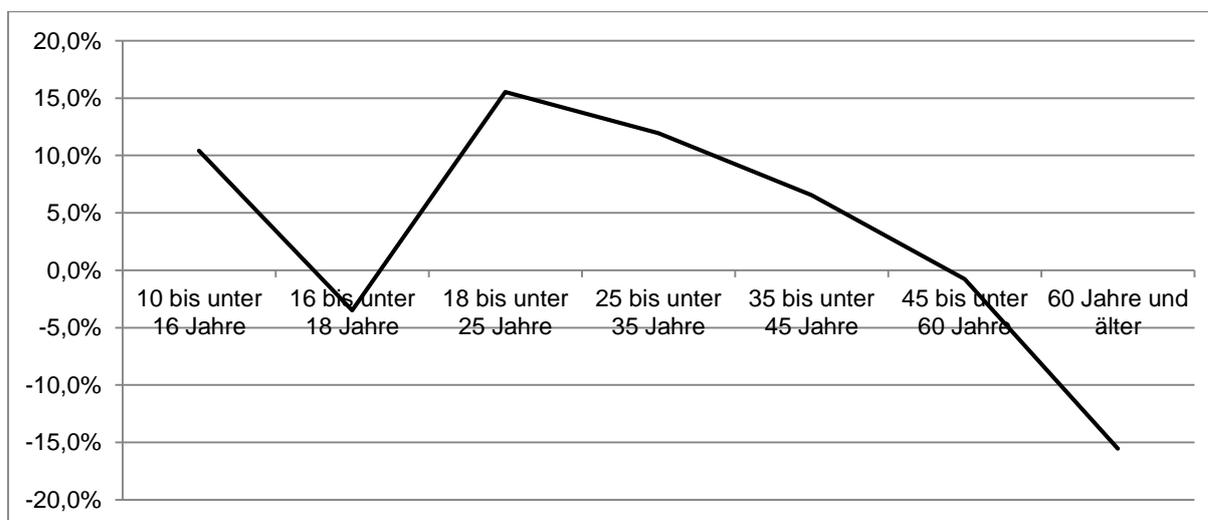


Abbildung 1: Abweichungen der beobachteten von den erwarteten Aktivenquoten je Altersgruppe (= beobachtete – erwartete Aktivenquote) [n=1.106]

Weitere Resultate der Betrachtung der Aktivenquote können dem Ergebnisteil entnommen werden.

Werden in der Prüfung der Repräsentativität sowohl Geschlecht als auch Altersgruppe berücksichtigt, so zeigen sich auch hier im Vergleich der Grundgesamtheit mit der Stichprobe hochsignifikante ($\chi^2=193,432$; $p=0,000$; $n=1.504$) Differenzen.

Tabelle 7: Stichprobenverteilung nach Geschlecht und Altersgruppen

	Altersstufen	Beobachtete Anzahl	Erwartete Anzahl	Abweichung
männlich	<i>10 bis unter 16 Jahre</i>	41	32	9
	<i>16 bis unter 18 Jahre</i>	8	9	-1
	<i>18 bis unter 25 Jahre</i>	32	95,5	-63,5
	<i>25 bis unter 35 Jahre</i>	122	165,8	-43,8
	<i>35 bis unter 45 Jahre</i>	104	102	2
	<i>45 bis unter 60 Jahre</i>	181	144,6	36,4
	<i>60 Jahre und älter</i>	226	180,2	45,8
weiblich	<i>10 bis unter 16 Jahre</i>	34	31,1	2,9
	<i>16 bis unter 18 Jahre</i>	12	9,3	2,7
	<i>18 bis unter 25 Jahre</i>	69	120,1	-51,1
	<i>25 bis unter 35 Jahre</i>	125	149	-24
	<i>35 bis unter 45 Jahre</i>	122	86	36
	<i>45 bis unter 60 Jahre</i>	241	144,4	96,6
	<i>60 Jahre und älter</i>	187	235	-48
	Gesamt	1.504		

Die folgende Abbildung zeigt eine graphische Aufbereitung der eben tabellarisch dargestellten Zahlen.

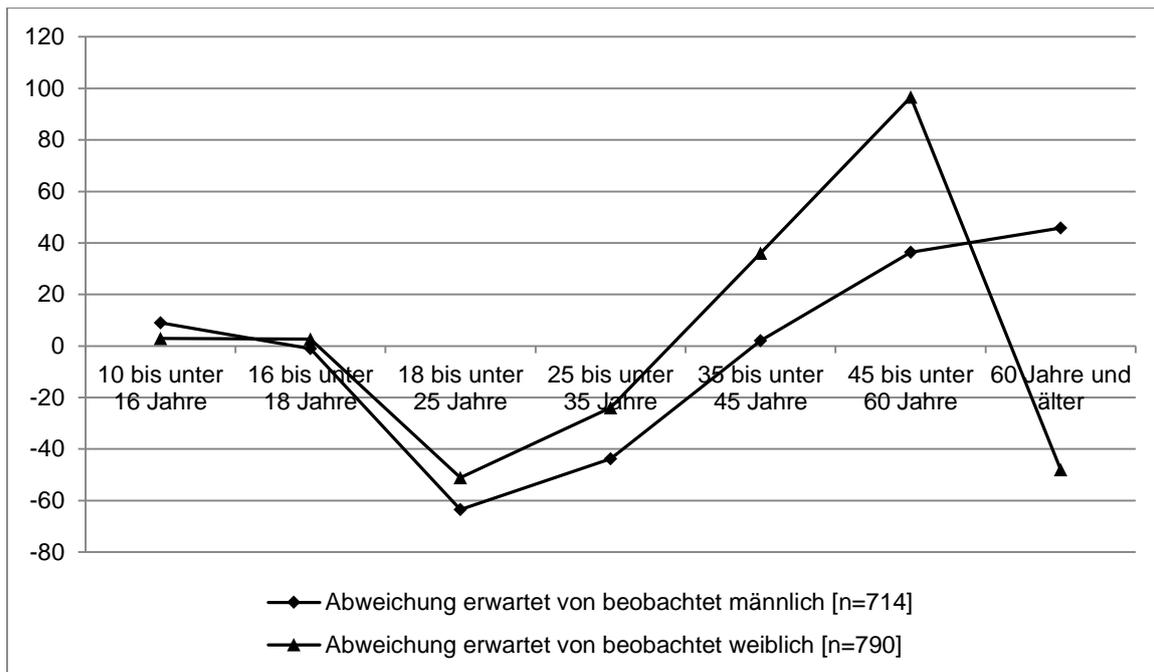


Abbildung 2: Abweichung der Anzahl an Personen in der Stichprobe von der erwarteten Anzahl auf Basis der Quotierung [Abweichung erwartet von beobachtet] je Altersgruppe und Geschlecht

Abbildung 2 zeigt in Bezug auf die Altersgruppe der über 60-jährigen, dass sich die geringe Abweichung der Stichprobe von der erwarteten Personenanzahl in einer die Geschlechter nicht differenzierenden Betrachtungsweise aus einer Überrepräsentation der männlichen und Unterrepräsentation der weiblichen Befragten ergibt. Auf diese Besonderheit der Stichprobenzusammensetzung und deren Konsequenz für die weiteren Auswertungen wird im Rahmen der Ergebnisdarstellung der Aktivenquote nochmals eingegangen.

Auf eine weitere Prüfung der Repräsentativität, die alle drei Variablen gleichzeitig miteinbezieht, wird an dieser Stelle verzichtet, zumal die Untergruppen dann teilweise nur geringe Fallzahlen aufweisen würden und eine derartige Feinheit der Gliederung auch in den späteren Auswertungen nicht erfolgen können wird (vgl. hierzu auch die Aussagen in Abschnitt 2.3.1).

Es stellt sich allerdings die Frage, ob die gefundene Verteilungsabweichungen (Alter und Geschlecht) der Stichprobe von der Grundgesamtheit für beide GRWs gleichermaßen gelten, oder ob die Stichprobe zumindest für eine der beiden GRW als repräsentativ betrachtet werden kann.

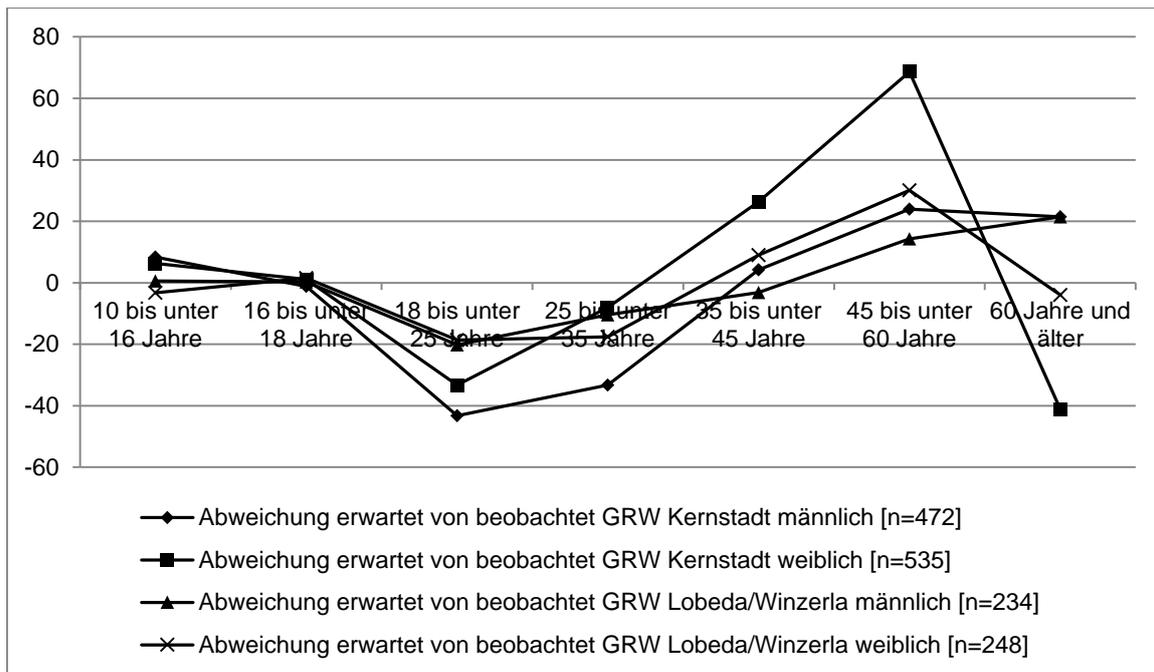


Abbildung 3: Abweichung zwischen Stichprobe und erwarteter Anzahl je Altersgruppe und Geschlecht, getrennt nach den beiden GRWs.

Auch bei Trennung der beiden Großräume zeigt sich, dass die Verteilungen in den Stichproben und Grundgesamtheiten abweichen (Kernstadt: $\chi^2=141,953$; $df=13$; $p=0,000$; $n=1.007$; Lobeda/Winzerla: χ^2 (exakter Test nach Fisher)=69,077; $p=0,000$; $df=13$; $n=482$).

Insgesamt kann die Stichprobe nicht als repräsentativ hinsichtlich der Quotierungsvariablen beurteilt werden. Daraus folgt, dass entweder entsprechende Gewichtungen oder differenzierte Auswertungen vorgenommen werden müssen. Wie bereits erwähnt, erlaubt es die Stichprobengröße in der Folge nicht, alle drei Variablen zu berücksichtigen, wodurch die folgenden Auswertungen, soweit es die Stichprobengrößen der Untergruppen zulassen, in einer die Geschlechter- und Altersgruppen unterscheidenden Weise vorgenommen werden.³ Von einer weiteren Untergliederung auf Basis der Variable GRW wird abgesehen. Mit Blick auf die Aktivenquoten scheint dies durchaus gerechtfertigt, zumal sich hier keine signifikante Differenz im Vergleich der beiden GRWs zeigte. Nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Präferenzraten Unterschiede aufweisen. Von einer Prüfung wird jedoch abgesehen, da dies später auch nicht berücksichtigt werden kann.

Nach Darstellung und Beurteilung der Stichprobe gilt es nun, das zur Anwendung gebrachte Erhebungsinstrument vorzustellen.

³ Wie sich später zeigen wird, ist dies nur im Falle der Aktivenquote und bedingt für die Präferenzrate möglich (d. h. hier ist es nur mehr möglich die Auswertungen in einer Unterscheidung der Altersgruppen, allerdings nicht mehr nach Geschlecht vorzunehmen).

2.2.2 Untersuchungsinstrument

Im Fall vorliegender empirischer Untersuchung handelt es sich um eine Querschnittstudie, wobei die Datenerhebung mittels eines postalischen Fragebogens erfolgte. Der Fragebogen basiert im Wesentlichen auf Instrumenten, die durch Univ.-Prof. Dr. Emrich und sein Team (Universität Saarbrücken) im Rahmen ihrer empirischen Studie zum Sportverhalten im Saarland (Pitsch & Emrich, 2004) eingesetzt wurden.⁴ Diese wurden einerseits zusammengeführt, andererseits erfuhr das dadurch entstehende Instrument wesentliche Veränderungen auf Grundlage der Gegebenheiten in Jena und auch auf Basis der Anforderungen bzw. weiterer zu bearbeitender Fragestellungen. Dies erfolgte in Abstimmung zwischen dem Beauftragten für Sport der Stadt Jena und den durchführenden Mitarbeiter des Lehrstuhls für Sportökonomie und Gesundheitsökonomie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Das daraus entstandene Instrument wurde mittels 20 Pre-Tests nochmals überprüft und darauf basierend verbessert. Im Folgenden werden nun dessen wesentliche Inhalte umrissen – der Fragebogen ist in der Anlage 1 des vorliegenden Berichts ersichtlich.

Zu Beginn des Fragebogens wurde dem Befragten kurz der Zweck vorliegender Erhebung erläutert und um Teilnahme gebeten. Es folgten Erläuterung zum Ausfüllen und die Versicherung der Wahrung der Anonymität. Nach der Abfrage der Zuordnung des Wohnortes zu den entsprechenden Großräumen und der Postleitzahl des Wohnortes wurde der Befragte gebeten, anzugeben, ob er im Jahr 2013 (oder früher, wobei diese mögliche frühere Aktivität unberücksichtigt blieb) aktiv Sport getrieben hatte. Dabei wurde auf eine Definition des Begriffs Sport verzichtet. Neben den ausgeübten Sportarten (Frage 3, Abfrage saisonal (Winter/Sommer) getrennt, Nennung von bis zu drei Sportarten je Saison) wurde der Proband auch gefragt, welche Sportstätten er für die Ausübung seiner Sportarten nutzte. Hier bestand die Möglichkeit der Mehrfachantwort sowie der Angabe weiterer, nicht in der Auflistung enthaltener Sportstätten. Es folgten Fragen zum Ausübungsort der Sportaktivitäten, der Organisationsform, der Häufigkeit sowie der Dauer der wöchentlichen Ausübung. Danach sollte der Befragte die Bedingungen zur Ausübung der von ihm genannten Sportarten bewerten. Frage 11 zielte auf die Erfassung von Sportarten, deren Ausübung in Jena zum Befragungszeitpunkt nicht möglich war. Die daran anschließende Frage richtete sich an jene Personen, die zu Beginn angegeben hatten, keinen Sport (mehr) zu treiben und fragte danach, ob sie es sich grundsätzlich vorstellen könnten, wieder mit dem Sporttreiben anzufangen und wenn ja, an welchen Sportarten Interesse bestünde. In Frage 13 waren die Jenaer Sportvereine mittels Gegensatzpaar zu beurteilen. In Frage 14 sollte folgende Aussage: „*Die Stadt Jena ist ein umfassender Dienstleister*

⁴ Einer der Mitverfasser des vorliegenden Berichts möchte sich nochmals ausdrücklich bei Herrn Univ.-Prof. Emrich und seinen Mitarbeitern für die Unterstützung im Laufe des Projektes bedanken. Für eine erweiterte (und auch kritische) Betrachtung des Instruments sei der interessierte Leser auf eben erwähnten Bericht von Pitsch und Emrich (2004) verwiesen.

für alle sportinteressierten, sportbegeisterten und bewegungsaktiven Menschen.“ bewertet werden. Daran fügten sich Fragen zur Sportförderung und der Einschätzung der Bedeutung des Leistungssports für das Ansehen der Stadt Jena. Nach Frage 17, die sich mit der Frage der Förderung von möglichen Imageträgern aus dem Sport beschäftigte, erfolgt die Abfrage soziodemographischer Daten zur Person sowie deren Erwerbssituation, ihrem beruflichen Status und dem höchsten Bildungsabschluss. Am Ende wurden noch die Modalitäten der Rücksendung des Bogens erläutert, Kontaktadressen bei möglicherweise auftretenden Rückfragen bekannt gegeben und sich bei der ausfüllenden Person für deren Unterstützung bedankt.

2.2.3 Statistische Analyse

Die statistische Auswertung und Datenanalyse erfolgt mittels der beiden Softwareprogrammen Microsoft Excel 2013 und IBM SPSS Statistics Version 21.

Für die deskriptive Analyse der vorliegenden Daten kommen absolute und relative Häufigkeitsbeschreibungen zur Anwendung: Das arithmetische Mittel (MW), die Standardabweichung (SD), der Median (MD), der Interquartilsabstand (IQR).

Die Festlegung des jeweiligen inferenzstatistischen Verfahrens erfolgte je nach zu prüfender Forschungshypothese und die Erfüllung der Voraussetzungen für den jeweils gewählten Test. Bei Homogenitäts- und Unterschiedsprüfungen von nominalskalierten Daten kamen der χ^2 -Test, der durch Freeman-Hallman erweiterte χ^2 -Test (im Ergebnisbericht: χ^2 (exakter Test nach Fisher)) und der Yates korrigierte χ^2 -Test (im Ergebnisbericht: χ^2 (Yates Korrektur)) zur Anwendung.⁵ Unterschiedsprüfungen bei metrisch skalierten Daten erfolgen auf Grund der Verletzung von Voraussetzungen für parametrische Testverfahren ausschließlich mittels non-parametrischer Verfahren. Werden zwei Gruppen verglichen, so kommt der Mann-Whitney-U-Test zur Anwendung, soll der Unterschied von mehr als zwei Gruppen mittels inferenzstatistische Verfahren geprüft werden, so wird der Kruskal-Wallis-H-Test zur Anwendung gebracht. Zur Prüfung der Normalverteilung wurde der Kolmogorov-Smirnov-Test (KS-Test) verwendet.⁶ Als Signifikanzniveau wurden 0,05 für signifikant (in Tabellen mit * gekennzeichnet) und 0,01 für hochsignifikant (in Tabellen mit ** gekennzeichnet) festgelegt.

⁵ Zu den statistischen Grundlagen vgl. u.a. Bortz und Schuster (2013), Bühl (2012) und Janssen und Laatz (2013).

⁶ Für statistische Grundlagen vgl. u.a. Bortz, Lienert und Boehenke (2008) und Leonhart (2013).

2.3 Ergebnisse zum Sportbedarf

2.3.1 Aktivenquote der Jenaer Bevölkerung im Jahr 2013

„Aktivenquote = Anteil der sportaktiven Einwohner, bezogen auf alle Einwohner, unterteilt nach Alter und Geschlecht. Die Aktivenquote liegt in vielen Gemeinden bei etwa 0,6 bis 0,7, d. h. 60 % bis 70 % der Einwohner betreiben Sport. Der Rest zu 100 oder 1,0 sind die sportinaktiven Einwohner. Einwohner = eine in einer Gemeinde wohnende Person, ohne Unterscheidung, ob dies der alleinige Wohnsitz [...] oder einer von mehreren ist [...]“ (Köhl & Bach, 2006, S. 12). Ergänzend zur obigen Definition der Sportaktiven sei angemerkt, dass in der Stichprobe keine der befragten Personen gleichzeitig angab, 2013 nicht sportlich aktiv gewesen zu sein, aber mindestens eine Sportart einmal pro Woche oder öfters betrieben zu haben. Jedoch gab es 26 Personen, die einerseits im Fragebogen vermerkten, im Jahr 2013 aktiv Sport getrieben zu haben, andererseits jedoch keine Sportart mindestens einmal pro Woche oder öfters betreiben zu haben. Diese wurden als sportlich nicht aktiv gewertet. Dies führt innerhalb der Stichprobe zu einer Anzahl an Aktiven von $n=1.123$.

Über alle Personen hinweg betrachtet sind/wären nach obiger Definition rd. 73,4 % der Jenaer Bevölkerung im Jahr 2013 als sportlich aktiv zu bezeichnen. Wie im Rahmen obiger Stichprobenbeurteilung gezeigt, ist diese als nicht repräsentativ zu betrachten, wodurch es zu einer Beeinflussung der aus der Stichprobe errechneten Größe durch die Zusammensetzung der Stichprobe kommen könnte und damit der errechnete Wert von 73,4 % nicht jenem in der Grundgesamtheit entsprechen könnte. Diesbezüglich (und auf die anderen auf Grundlage der empirischen Erhebung berechneten Parameter bezogen) wären grundsätzlich drei mögliche Vorgehensweisen denkbar: Erstens auf eine Berücksichtigung dieser Tatsache zu verzichten; zweitens, die Berücksichtigung dessen durch die Einführung von Gewichtungen zur Errechnung einer gewichteten Aktivenquote (bzw. der weiteren Werte); oder drittens, die Durchführung der Berechnungen differenziert nach den oben angeführten Quotierungsvariablen. Von erster Strategie ist auf Grund der im Rahmen der Stichprobenbeschreibung aufgezeigten Differenzen in den Untergruppen (zumindest) die Aktivenquote betreffend abzurücken.

Ist davon auszugehen, dass sich auch die Präferenzrate unter den Geschlechter- und Altersgruppen unterscheidet, wird hier nicht die Strategie einer (möglichen) Gewichtung der Aktivenquote verfolgt. Die Auswertungen wird, soweit es die dadurch entstehenden Stichprobenumfänge in den Untergruppen zulassen, in geschlechter- und altersdifferenzierender Weise durchgeführt. Im Kontext der erwähnten Problematik der Stichprobengrößen in den Untergruppen sei an dieser Stelle angemerkt, dass die mitunter durch den Kommentarband (u. a. Köhl

& Bacher, 2006) empfohlenen Untergliederungen für Kommunen wie Jena als kaum realisierbar gelten müssen, zumal Stichproben wohl ein Vielfaches dessen umfassen müssten, als mit dieser Erhebung realisiert wurde.

Die Notwendigkeit der Berücksichtigung der Abweichungen der Zusammensetzung der Stichprobe von der Grundgesamtheit macht auch die folgende Abbildung ersichtlich, die die Aktivenquote und die Abweichung der Anzahl an Personen in der Stichprobe von der erwarteten Anzahl auf Basis der Quotierung [Abweichung erwartet von beobachtet] je Altersgruppe und Geschlecht zusammenführt.

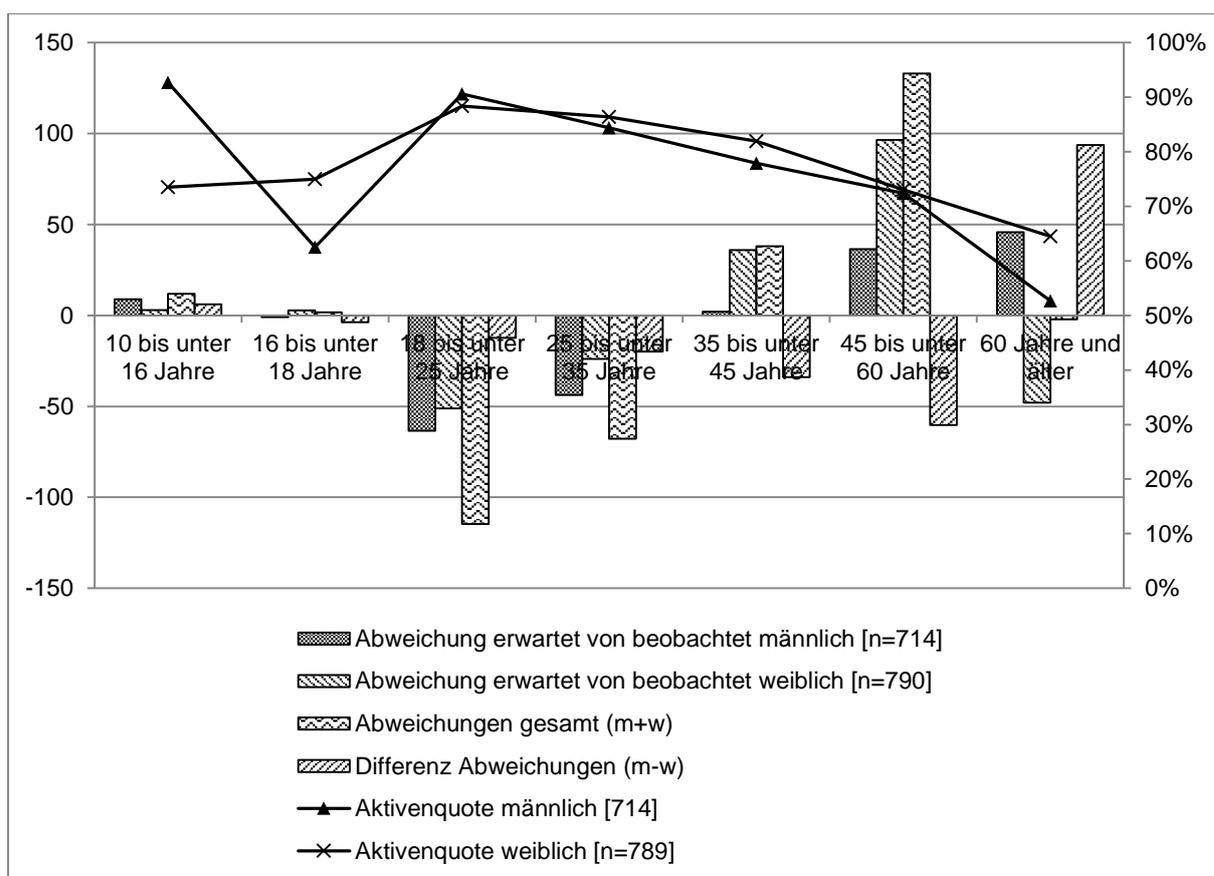


Abbildung 4: Aktivenquote und die Abweichung der Anzahl an Personen in der Stichprobe von der erwarteten Anzahl auf Basis der Quotierung [Abweichung erwartet von beobachtet] je Altersgruppe und Geschlecht

Die Aktivenquote männlicher und weiblicher Personen unterscheidet sich in der Altersgruppe 60 Jahre und älter hochsignifikant (χ^2 (Yates-Korrektur)=5,416; $p=0,020$; $n=412$).

Die Anzahl der sportlich Aktiven und Inaktiven (innerhalb der Stichprobe) in Abhängigkeit von Altersgruppe und Geschlecht und die sich dadurch ergebenden Aktivenquoten zeigt die folgende Tabelle.

Tabelle 8: Anzahl der sportlich aktiven und inaktiven Personen in der Stichprobe und die sich daraus ergebenden Aktivenquoten differenziert nach Altersgruppen und Geschlecht

	männlich		weiblich		männlich	weiblich	Differenz	p
	ja	nein	ja	nein	Aktiven- quote	Aktiven- quote		
10 bis unter 16 Jahre	38	3	25	9	92,6 %	73,5 %	19,2 %	0,053
16 bis unter 18 Jahre	5	3	9	3	62,5 %	75,0 %	-12,5 %	0,642
18 bis unter 25 Jahre	29	3	61	8	90,6 %	88,4 %	2,2 %	1,000
25 bis unter 35 Jahre	103	19	108	17	84,4 %	86,4 %	-2,0 %	0,795
35 bis unter 45 Jahre	81	23	100	22	77,9 %	82,0 %	-4,1 %	0,549
45 bis unter 60 Jahre	131	50	176	65	72,4 %	73,0 %	-0,7 %	0,969
60 Jahre und älter	119	107	120	66	52,7 %	64,5 %	-11,9 %	0,020*

Werden diese Aktivenquoten entsprechend dem Verhältnis der Bevölkerungszahlen gewichtet, so ergibt sich eine mittlere gewichtete Aktivenquote für Jena von rund 75,3% (ungewichtet rund 73,4%, s.o.).

Auffallend ist die geringe Aktivenquote in der Altersgruppe 16 bis 18 Jahre. Dies sollte jedoch nicht überbewertet werden, zumal es sich hierbei um eine Gruppe mit doch sehr kleinen Fallzahlen handelt.

Um die Sportler zu erhalten, die ihre Sportart in Jena ausüben, wären die Auspendler abziehen und die Einpendler einzurechnen. Die Auspendlerquote ergibt sich aus dem Fragebogen der Bevölkerungsbefragung. Als Auspendler gilt, wer seiner Sportart ausschließlich außerhalb von Jena nachgeht. Die Einpendlerquote konnte nur näherungsweise ermittelt werden. Dazu wurden bei den Abteilungen mit der Vereinsbefragung erhoben, wie viele Prozent der Mitglieder von außerhalb Jenas kommen. Diese Frage wurde von 25 Abteilungen beantwortet. Die Angaben reichen von Null bis 50 Prozent. Im Mittel ergibt sich eine Einpendlerquote von 10 % ($MW=13,22$; $MD=10$).

Die folgende Tabelle zeigt die Auspendlerquoten für Sommer und Winter.

Tabelle 9: Ort der Ausübung der Sportaktivität und Auspendlerquote nach Sommer und Winter getrennt

	Sommer		Winter	
	abs. Häufigkeit	rel. Häufigkeit	abs. Häufigkeit	rel. Häufigkeit
nur in Jena	1.364	70,6 %	1.245	77,7 %
in und außerhalb Jenas	318	16,5 %	184	11,5 %
nur außerhalb Jenas (= Auspendler)	251	13,0 %	174	10,9 %
Gesamt	1.933		1.603	

Die Pendlerquote liegt im Sommer bei 13,0 % und im Winter bei 10,9 %. Da sich Ein- und Auspendlerquote in etwa entsprechen, wird für die weiteren Berechnungen darauf verzichtet, die Auspendlerquote auszuschließen.

2.3.2 Präferenzrate

Um die Sportler gemäß der oben in Schritt 1 dargestellten Gleichung zu errechnen, bedarf es noch der Ermittlung der Präferenzraten (auf Basis vorliegender Daten der Sportverhaltensstudie), die wie folgt definiert wird.

„Präferenzrate = auf eine Sportart bezogene Anzahl von Sportlern in Beziehung zu allen Aktiven, ggf. gegliedert nach Alter und Geschlecht“ (Köhl & Bach, 2006, S. 12). Werden in den Sportverhaltensstudien oftmals 70 Sportarten und mehr genannt, erfolgt meist eine Bündelung dieser in Sportartengruppen.⁷ Die Kategorisierung erfolgte in Anlehnung an Köhl und Bach (2006, S. 30). Die Zuteilung der einzelnen Sportarten bzw. Bewegungsformen oder Nennungen zu den Sportartengruppen ist in der Anlage 2 ersichtlich. Im Folgenden werden die Präferenzraten für Sommer und Winter für die Sportartengruppen dargestellt, wobei in den beiden Tabellen aus Gründen der Übersichtlichkeit keine Altersgruppendifferenzierung vorgenommen wurde. Für die weiteren Berechnungen werden die sich für die unterschiedlichen Altersgruppen ergebenden Präferenzraten verwendet. Wie oben angemerkt konnte eine weitere Untergliederung, die die beiden Geschlechter unterscheidet, auf Grund der geringen Fallzahlen nicht weiter verfolgt werden.

2.3.2.1 Präferenzrate Sommer

Die folgende Tabelle zeigt die Präferenzraten der Aktiven für die Sportartengruppen im Sommer.

Tabelle 10: Präferenzraten Sommer

Sportartengruppe	Präferenzrate	Anzahl Sportler
<i>nicht klassifizierbar</i>	3,12 %	2.286
<i>Badminton</i>	2,40 %	2.119
<i>Baseball</i>	0,09 %	86
<i>Basketball</i>	1,78 %	1.744
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	0,18 %	116
<i>Boxen</i>	0,27 %	229
<i>Budo-Sportarten</i>	3,03 %	2.887
<i>Cheerleading</i>	0,09 %	69

⁷ Köhl & Bach, 2006, S. 29 bezeichnen die gebündelten Sportarten als „Hauptsportarten“

<i>Darts</i>	0,09 %	145
<i>Faustball</i>	0,09 %	70
<i>Fechten</i>	0,09 %	160
<i>Fitness & Gymnastik</i>	46,66 %	35.857
<i>Football</i>	0,09 %	0
<i>Frisbee</i>	0,09 %	145
<i>Fußball</i>	9,35 %	8.036
<i>Golf</i>	0,36 %	234
<i>Handball</i>	0,80 %	704
<i>Hockey</i>	0,45 %	490
<i>Kegelsport</i>	1,25 %	864
<i>Klettern</i>	1,25 %	1.060
<i>Leichtathletik</i>	1,16 %	1.063
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	4,36 %	2.920
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	22,97 %	18.613
<i>Motorsport</i>	0,18 %	129
<i>Radsport</i>	29,56 %	22.384
<i>Reit- und Fahrsport</i>	1,34 %	1.325
<i>Rollsport</i>	0,98 %	977
<i>Rugby</i>	0,18 %	232
<i>Schießsport</i>	0,09 %	46
<i>Schießsport - Bogen</i>	0,53 %	482
<i>Schwimmsport</i>	16,12 %	11.438
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	0,36 %	280
<i>Squash</i>	0,36 %	235
<i>Tanzsport</i>	4,72 %	4.201
<i>Tennis</i>	1,69 %	1.193
<i>Tischtennis</i>	2,85 %	2.025
<i>Triathlon</i>	0,18 %	307
<i>Turnsport</i>	1,78 %	2.277
<i>Volleyball</i>	6,41 %	5.886
<i>Wandern</i>	9,80 %	7.269
<i>Wassersport</i>	1,42 %	1.078
<i>Wintersport</i>	0,00 %	0
<i>weitere Sportarten</i>	0,53 %	528
Gesamt [n (Anzahl Nennungen)=2.011]	1,79	142.189
Aktive [n=1.123]	100,00 %	79.436

Der durchschnittliche sportlich aktive Jenaer betreibt folglich im Sommer rd. 1,8 Sportarten. Die Berücksichtigung von Gewichtungungen in Aktivenquote (Altersgruppe und Geschlecht) und Präferenzrate (Altersgruppe) führt ebenfalls zu einem Ergebnis von rd. 1,8. Die Sportarten-gruppe „weitere Sportarten“ setzt sich aus Fischen, Parcour, Schach, Slackline und Tischfußball zusammen.

2.3.2.2 Präferenzrate Winter

Die folgende Tabelle zeigt die Präferenzraten der Aktiven für die Sportartengruppen im Winter

Tabelle 11: Präferenzraten Winter

Sportartengruppe	Präferenzrate	Anzahl Sportler
<i>nicht klassifizierbar</i>	2,05 %	1.564
<i>Badminton</i>	2,40 %	2.247
<i>Baseball</i>	0,09 %	86
<i>Basketball</i>	1,60 %	1.522
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	0,18 %	116
<i>Boxen</i>	0,27 %	199
<i>Budo-Sportarten</i>	2,58 %	2.650
<i>Cheerleading</i>	0,09 %	69
<i>Darts</i>	0,09 %	145
<i>Faustball</i>	0,09 %	70
<i>Fechten</i>	0,09 %	160
<i>Fitness & Gymnastik</i>	52,89 %	40.924
<i>Football</i>	0,09 %	2
<i>Frisbee</i>	0,09 %	145
<i>Fußball</i>	7,57 %	6.847
<i>Golf</i>	0,00 %	1
<i>Handball</i>	0,80 %	7.04
<i>Hockey</i>	0,45 %	490
<i>Kegelsport</i>	1,34 %	920
<i>Klettern</i>	1,25 %	1.139
<i>Leichtathletik</i>	0,80 %	758
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	3,03 %	2.099
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	16,74 %	13.146
<i>Motorsport</i>	0,09 %	73
<i>Radsport</i>	12,47 %	9.128
<i>Reit- und Fahrsport</i>	1,34 %	1.414
<i>Rollsport</i>	0,09 %	145
<i>Rugby</i>	0,09 %	86
<i>Schießsport</i>	0,09 %	46
<i>Schießsport - Bogen</i>	0,53 %	482
<i>Schwimmsport</i>	13,80 %	10.270
<i>Spazierengehen/ Treppensteigen</i>	0,36 %	356
<i>Squash</i>	0,36 %	235
<i>Tanzsport</i>	4,27 %	3.459
<i>Tennis</i>	1,34 %	1.034
<i>Tischtennis</i>	2,32 %	1.603
<i>Triathlon</i>	0,09 %	220
<i>Turnsport</i>	1,96 %	2.492

<i>Volleyball</i>	4,63 %	4.046
<i>Wandern</i>	8,73 %	6.196
<i>Wassersport</i>	0,45 %	295
<i>Wintersport</i>	2,05 %	1.504
<i>weitere Sportarten</i>	0,36 %	336
Gesamt [n (Anzahl Nennungen)=1.684]	1,50	119.424
Aktive [n=1.123]	100,00 %	79.616

Im Winter betreibt der durchschnittliche sportlich aktive Jenaer rd. 1,5 Sportarten. Werden entsprechende Gewichtungen berücksichtigt, so ergibt sich ebenfalls ein Wert von rd. 1,5.

2.3.3 Anzahl Sportler je Sportartengruppe (Schritt 1 der Berechnung des Sportstättenbedarfs)

Auf Grundlage des Schrittes 1 in der Berechnung des Sportstättenbedarfs je Sportartengruppe kann die Anzahl der Sportler je Sportartengruppe für Sommer und Winter ermittelt werden.

$$\text{Sportler je Sportartengruppe} = \text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzrate}$$

Wie bereits beschrieben, wurde für die Studie die Grundgesamtheit auf die wohnberechtigte Bevölkerung Jenas beschränkt, die ihr 10. Lebensjahr bereits vollendet hatten. Die Berücksichtigung der unter 10-jährigen erfolgt durch Addition der Vereinssportler mit einem Lebensalter < 10 Jahre.

Die Anzahl der Sportler auf Grundlage der Sportverhaltensstudie beläuft sich im Sommer auf 139.530. Dazu addieren sich (im Sommer) 2.659 Sportler mit einem Lebensalter < 10 Jahre, was für den Sommer zu einer Summe von 142.189 Sportlern führt. Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der Sportler in den 10 am häufigsten betriebenen (Top-10H) Sportartengruppen.

Die Top-10H Sportartengruppen im Sommer umfassen dabei 84,04 % der Gesamtsumme an Sportlern im Sommer.

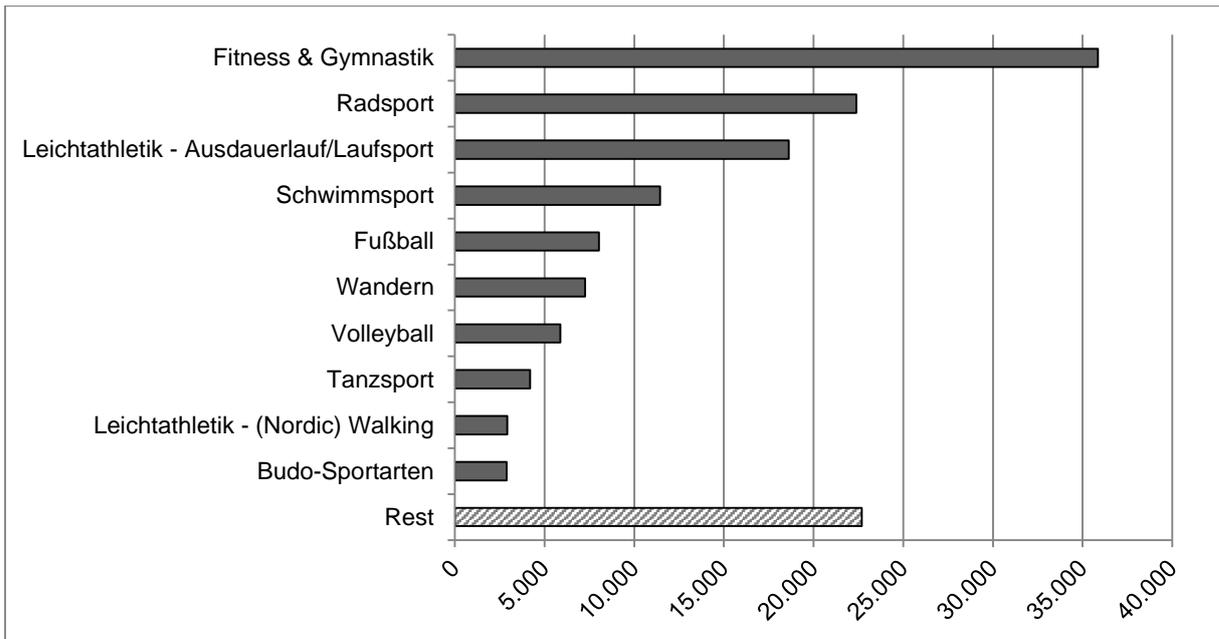


Abbildung 5: Anzahl der Sportler Jenas im Sommer

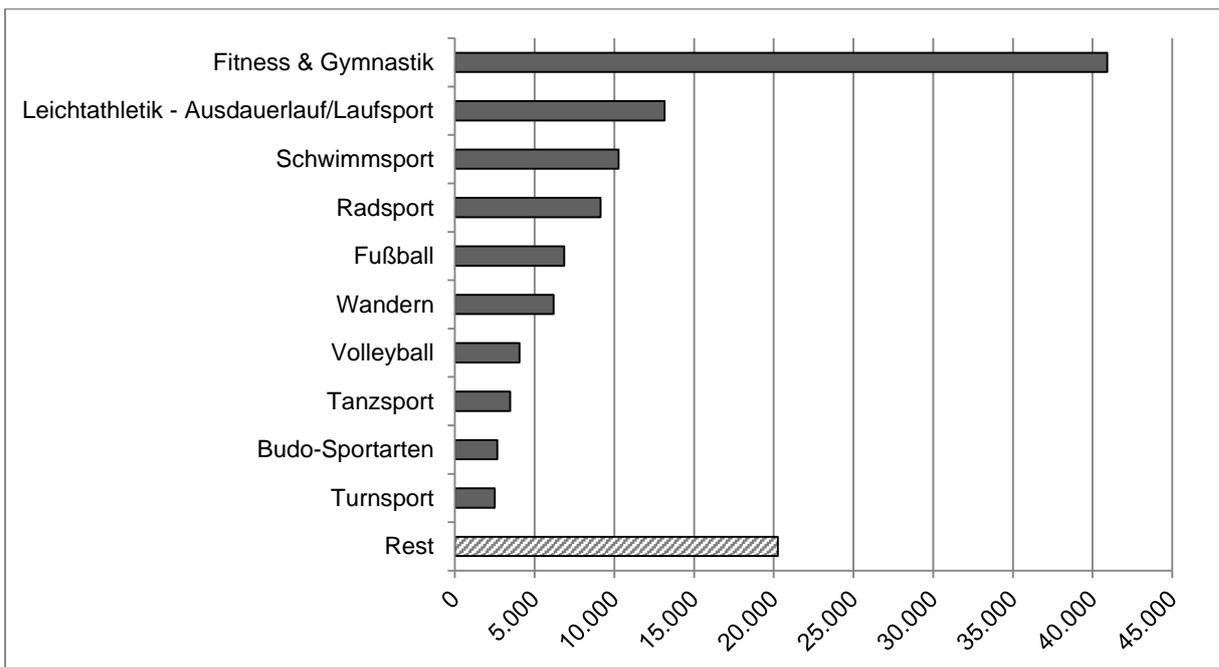


Abbildung 6: Anzahl der Sportler Jenas im Winter

Auch bei den im Winter betriebenen Sportarten zeigen sich vergleichbare Werte – die Top-10H Sportartengruppen im Winter umfassen 83,03% der Gesamtanzahl an Sportlern im Winter. Die Summe der Sportler im Winter beläuft sich auf 119.424 (= 116.762 + 2.662).

Bevor die Errechnung des Sportstättenbedarfs fortgeführt wird, soll sich an dieser Stelle nun der Frage gewidmet werden, in welcher Organisationsform die Sportler ihrer Sportausübung nachgehen. Die Betrachtung geschieht wie im Falle des Sportbedarfs nach Saison getrennt.

2.3.4 Organisationsform der Sportausübung

Im Folgenden werden nach Saisons getrennt die Organisationsformen dargestellt, in denen die Sportler ihrer Sportausübung nachgehen. Da davon auszugehen ist, dass die Ausübung der Sportart in unterschiedlichen zeitlichen Umfängen pro Woche geschieht, wurde der Entschluss gefasst, auch eine Gewichtung mittels der Summe des Sportbedarfs pro Sportarten-gruppe in Stunden pro Woche vorzunehmen. Für Ausführungen zum Sportbedarf bzw. dem Gewicht sei der Leser auf Abschnitt 2.3.5 verwiesen. Dabei blieb die Betrachtung auf jene Beurteilungen beschränkt, bei denen die Sportausübung einmal pro Woche oder öfters geschieht. Die häufigsten, zweithäufigsten und dritthäufigsten Sportarten wurden in der Betrachtung zusammengefasst, die Trennung nach der Saison bleibt erhalten.

Tabelle 12: Organisationsformen der Sportausübung im Sommer (Top-10H und Rest) (Mehrfachantwort möglich, n (Anzahl Nennungen) = 2.123)

	Verein	ohne feste Organisationsform (Sie selbst, Familie, Freunde)	Schule (nur freiwilliger Schulsport, wie AGs etc.)	Firma/Betrieb	Hochschulsport	karitative Einrichtungen	Volkshochschule	kommerzieller Anbieter (z. B. Fitnessstudio/-center, Yoga-studio, Pilates-studio, Kletterhalle etc.)
<i>Fitness & Gymnastik</i>	14,2 %	18,0 %	0,3 %	1,4 %	10,4 %	1,9 %	2,1 %	51,7 %
<i>Radsport</i>	2,1 %	90,8 %	0,6 %	1,2 %	1,5 %	0,0 %	0,0 %	3,9 %
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	5,7 %	86,7 %	0,4 %	1,5 %	1,9 %	0,0 %	0,0 %	3,8 %
<i>Schwimmsport</i>	26,7 %	63,9 %	0,0 %	0,0 %	2,2 %	2,8 %	0,0 %	4,4 %
<i>Fußball</i>	58,8 %	26,1 %	4,2 %	5,0 %	4,2 %	0,8 %	0,0 %	0,8 %
<i>Wandern</i>	9,2 %	86,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,9 %	0,0 %	3,7 %
<i>Volleyball</i>	50,0 %	19,8 %	9,3 %	2,3 %	16,3 %	0,0 %	0,0 %	2,3 %
<i>Tanzsport</i>	29,1 %	7,3 %	1,8 %	0,0 %	12,7 %	0,0 %	0,0 %	49,1 %
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	12,5 %	72,9 %	0,0 %	0,0 %	4,2 %	0,0 %	4,2 %	6,3 %
<i>Budo-Sportarten</i>	52,5 %	12,5 %	0,0 %	0,0 %	22,5 %	0,0 %	2,5 %	10,0 %
<i>Rest</i>	51,6 %	29,2 %	2,3 %	1,0 %	9,7 %	0,0 %	0,0 %	6,2 %

Aus Tabelle 12 wird ersichtlich, dass sich im Vergleich der Organisationsformen, in denen die unterschiedlichen Sportartengruppen ausgeübt werden, teilweise deutliche Differenzen abzeichnen.

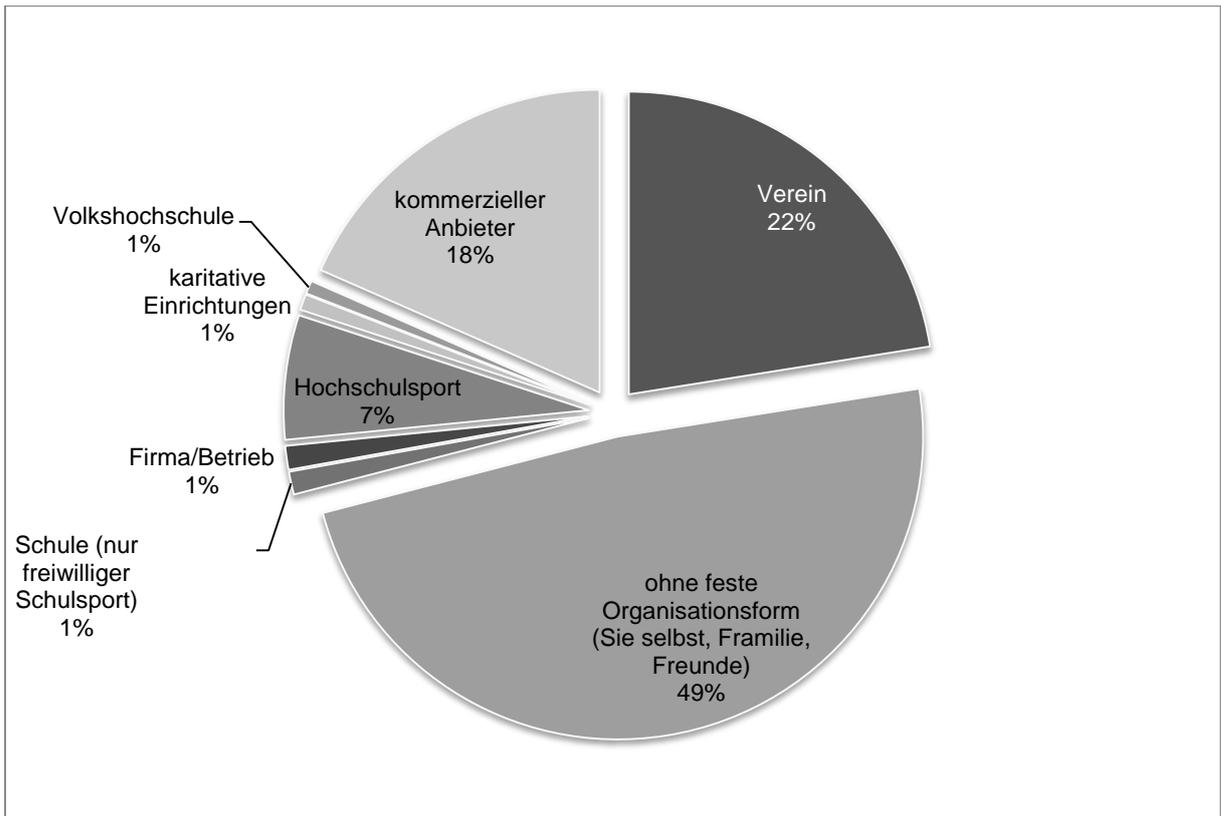


Abbildung 7: Organisationsformen der Sportausübung im Sommer (Sportartengruppen gesamt) (Mehrfachantwort möglich, n (Anzahl Nennungen) = 2.123)

Die Gesamtübersicht verdeutlicht, dass rund die Hälfte der Sportausübung selbstorganisiert stattfindet. Zusammen mit den Vereinen und kommerziellen Anbietern werden rund 89% (Sportler) bzw. 90% des Sportbedarfs abgedeckt. Die Gewichtung mittels der Stunden des Sportbedarfs pro Woche bringt nur geringfügige Veränderungen zu Gunsten der kommerziellen Anbieter. Beachtenswert ist, dass ca. 1/5 der Sportausübung im Rahmen kommerzieller Anbieter stattfindet.

Tabelle 13: Organisationsformen der Sportausübung im Winter (Top-10H und Rest) (Mehrfachantwort möglich, n (Anzahl Nennungen) = 1.710)

	Verein	ohne feste Organisationsform (Sie selbst, Familie, Freunde)	Schule (nur freiwilliger Schulsport, wie AGs etc.)	Firma/Betrieb	Hochschulsport	karitative Einrichtungen	Volkshochschule	kommerzieller Anbieter (z. B. Fitnessstudio/-center, Yoga-studio, Pilates-studio, Kletterhalle etc.)
<i>Fitness & Gymnastik</i>	13,0 %	18,1 %	0,5 %	1,1 %	10,4 %	1,8 %	2,2 %	52,8 %
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	6,6 %	84,5 %	0,6 %	0,6 %	1,7 %	0,0 %	0,0 %	6,1 %
<i>Schwimmsport</i>	30,0 %	57,3 %	0,0 %	0,0 %	4,0 %	1,3 %	0,7 %	6,7 %
<i>Radsport</i>	4,5 %	91,7 %	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,0 %	0,0 %	1,5 %
<i>Fußball</i>	66,3 %	15,7 %	4,5 %	5,6 %	6,7 %	0,0 %	0,0 %	1,1 %
<i>Wandern</i>	8,9 %	85,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	1,1 %	0,0 %	4,4 %
<i>Volleyball</i>	61,7 %	8,3 %	10,0 %	1,7 %	13,3 %	1,7 %	1,7 %	1,7 %
<i>Tanzsport</i>	34,1 %	4,5 %	0,0 %	0,0 %	9,1 %	0,0 %	0,0 %	52,3 %
<i>Budo-Sportarten</i>	52,8 %	8,3 %	0,0 %	0,0 %	27,8 %	0,0 %	0,0 %	11,1 %
<i>Turnsport</i>	77,3 %	13,6 %	0,0 %	0,0 %	9,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<i>Rest</i>	41,8 %	37,6 %	1,1 %	1,1 %	8,5 %	0,0 %	0,0 %	9,9 %

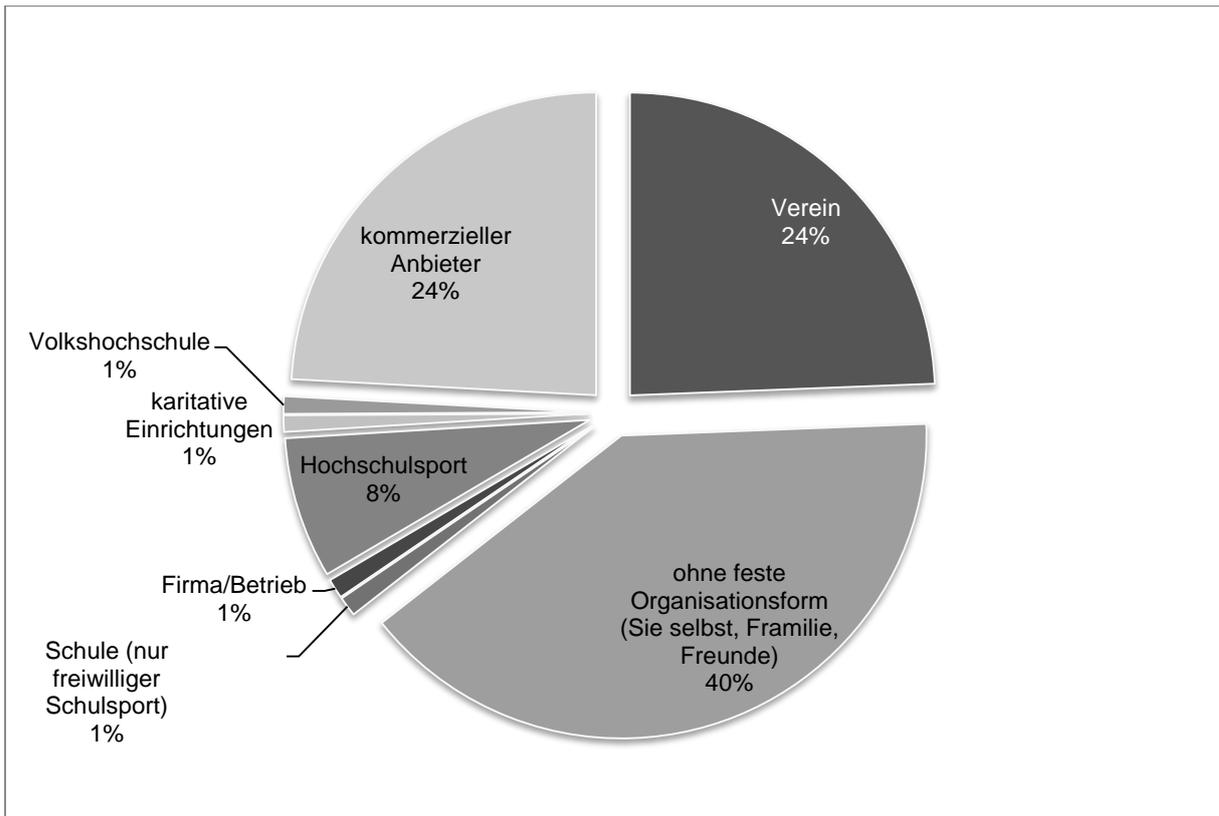


Abbildung 8: Organisationsformen der Sportausübung im Winter (Sportartengruppen gesamt) (Mehrfachantwort möglich, n (Anzahl Nennungen)=1.710)

Im Winter bleiben die drei Hauptorganisationsformen der Sportausübung im Vergleich zum Sommer identisch, wobei nun der Anteil der Selbstorganisation scheinbar sinkt und jener der kommerziellen Anbieter steigt. Der Anteil der Ausübung in Vereinsform bleibt in etwa gleich. Damit steigt die Bedeutung der kommerziellen Anbieter im Vergleich zum Sommer – wurde im Sommer noch ca. $\frac{1}{5}$ der Sportausübung innerhalb dieser Organisationsform nachgegangen, so beträgt sie im Winter $\frac{1}{4}$ auf Betrachtungsebene der Sportler. Zu einem anderen Ergebnis führt die Analyse auf Grundlage der Gewichtung mit der Summe des Sportbedarfs je Sportartengruppe in Stunden pro Woche: Die kommerziellen Anbieter stellen mit 37% die meist genutzte Organisationsform dar, hingegen verlieren bei dieser Rechnung die Vereine und die Selbstorganisation an Bedeutung – erstere Form deckt nun rund $\frac{1}{5}$, zweitere unter $\frac{1}{3}$ (31%) ab.

2.3.5 Sportbedarf je Sportartengruppe

Berechnung des Sportbedarfs je Sportartengruppe (in Std./Wo.) (vgl. auch Schritt 2 in Abschnitt 2.1)

$$\text{Sportbedarf je Sportartengruppe} = \text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer}^8$$

Der Sportbedarf in Stunden pro Woche wird im Folgenden getrennt nach Saison dargestellt, wobei zuerst der Sportbedarf im Sommer, anschließend der im Winter in absoluten Zahlen wie auch den relativen Anteilen besprochen wird.

2.3.5.1 Sportbedarf Sommer

Die folgende Abbildung 9 zeigt den Sportbedarf je Sportartengruppe in Stunden pro Woche im Sommer jener Sportartengruppen, die einen Sportbedarf pro Woche von > 1.000 Stunden aufweisen. Der anfallende Sportbedarf der übrigen Sportartengruppen wurde unter „Rest“ zusammengefasst.

Es zeigt sich, dass die Sportartengruppen Radsport, Fitness & Gymnastik, Leichtathletik – Ausdauerlauf/Laufsport, Wandern, Fußball und der Schwimmsport mit jeweils über 20.000 Stunden an Sportbedarf pro Woche die größten Gruppen darstellen. Eben erwähnte Gruppen umfassen in Summe 73,5% des gesamten Sportbedarfs.

⁸ Zur Berechnung der Zeitdauer der Sportausübung pro Woche je Sportartengruppe wurde die Häufigkeit der Sportausübung pro Woche mit dem Zeitbedarf pro Einheit multipliziert. Auf Grund der Tatsache, dass sich für einige der Untergruppen nur kleine Stichprobengrößen ergaben, wurden im Falle, dass $n < 10$ weniger differenzierte Sportartengruppen gebildet; mit Ausnahme: Schießsport, Schießsport - Bogen und Wassersport im Winter – hier konnte solch eine Gruppe nicht gebildet werden – der Median der Nennungen kam folglich zur Anwendung. Lag die Anzahl der Werte unter 200, so wurde mittels KS-Test auf Normalverteilung geprüft. Lag keine Normalverteilung vor, so wurde auf den Median zurückgegriffen. Bei $n \geq 200$ wurde der Mittelwert verwendet. Die Wochenstunden der Ausübung getrennt nach Saison sind in der Anlage 3 ersichtlich. Für die Sportartengruppe „nicht klassifizierbar“ wurde der Mittelwert über alle mittleren Werte der Sportausübung in den Sportartengruppen verwendet.

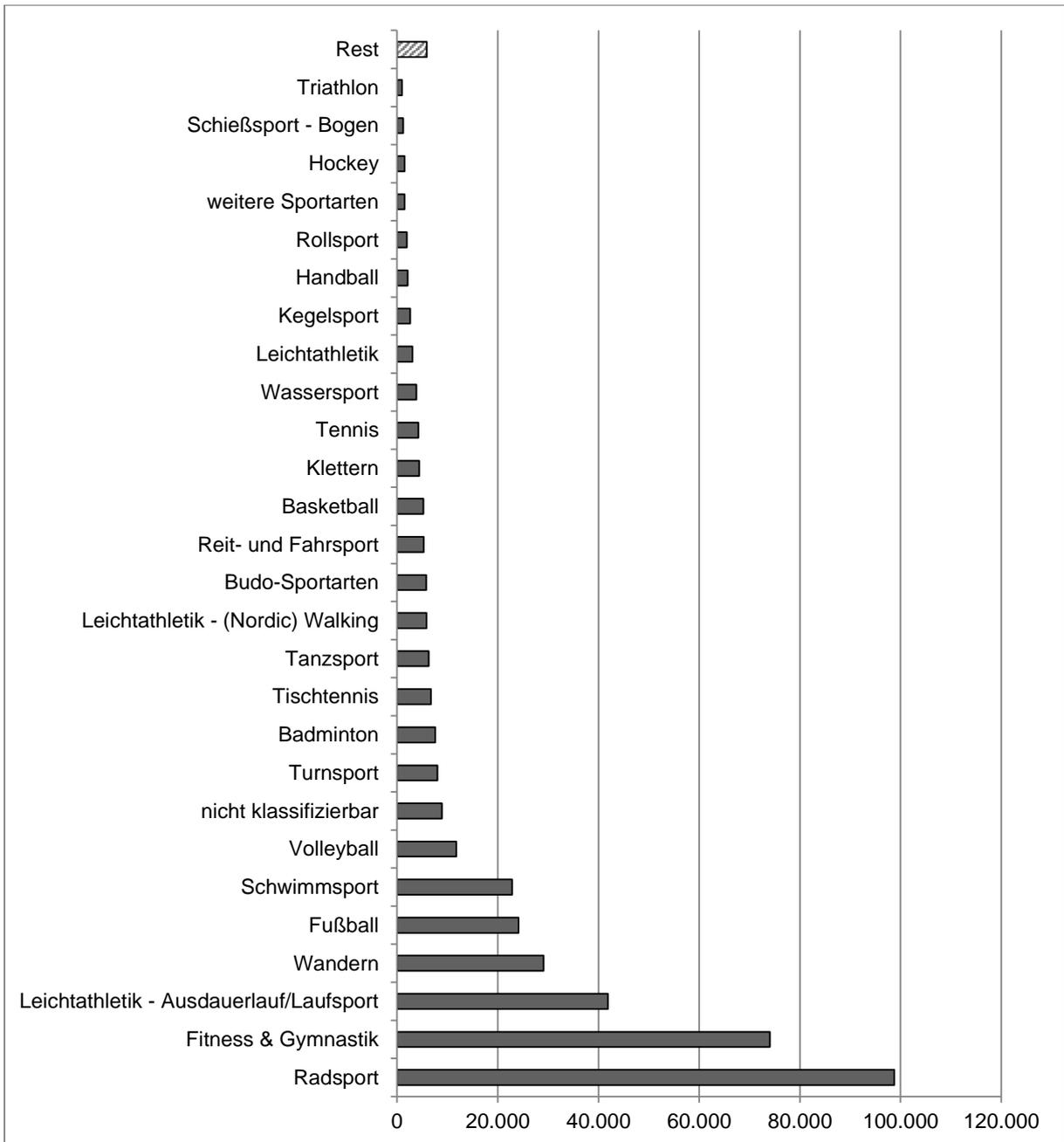


Abbildung 9: Sportbedarf in Stunden pro Woche der Sportartengruppen im Sommer

Eine weitere Detaillierung der anteilmäßigen Aufteilung des Sportbedarfs der 10 Sportarten mit dem höchsten wöchentlichen Sportbedarf an Stunden pro Woche (Top-10S) (und des Rests) im Sommer zeigt Abbildung 10:

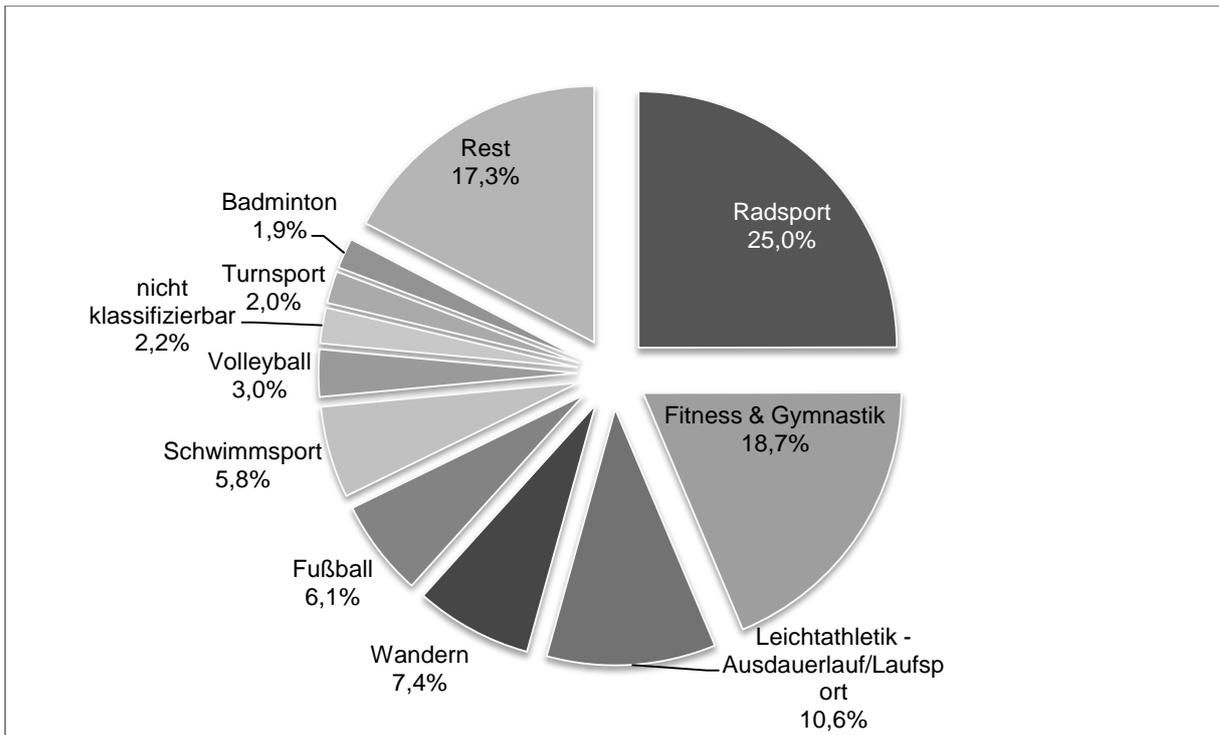


Abbildung 10: Anteiliger Sportbedarf der Sportartengruppen im Sommer

Die Top-10S Sportarten decken in Summe 82,7% des gesamten Sportbedarfs ab. Die Gesamtsumme des Sportbedarfs pro Woche beläuft sich im Sommer auf 395.520 Stunden.

2.3.5.2 Sportbedarf Winter

Auch im Zusammenhang mit dem Sportbedarf im Winter wird in einem ersten Schritt der Sportbedarf in Stunden pro Woche je Sportartengruppe für jene Sportartengruppen dargestellt, die einen wöchentlichen Bedarf von > 1.000 Stunden aufweisen. Schritt zwei besteht in einer Darlegung der relativen Anteile des Sportbedarfs im Winter der Top-10S Sportartengruppen vergleichbar zur obigen Abbildung.

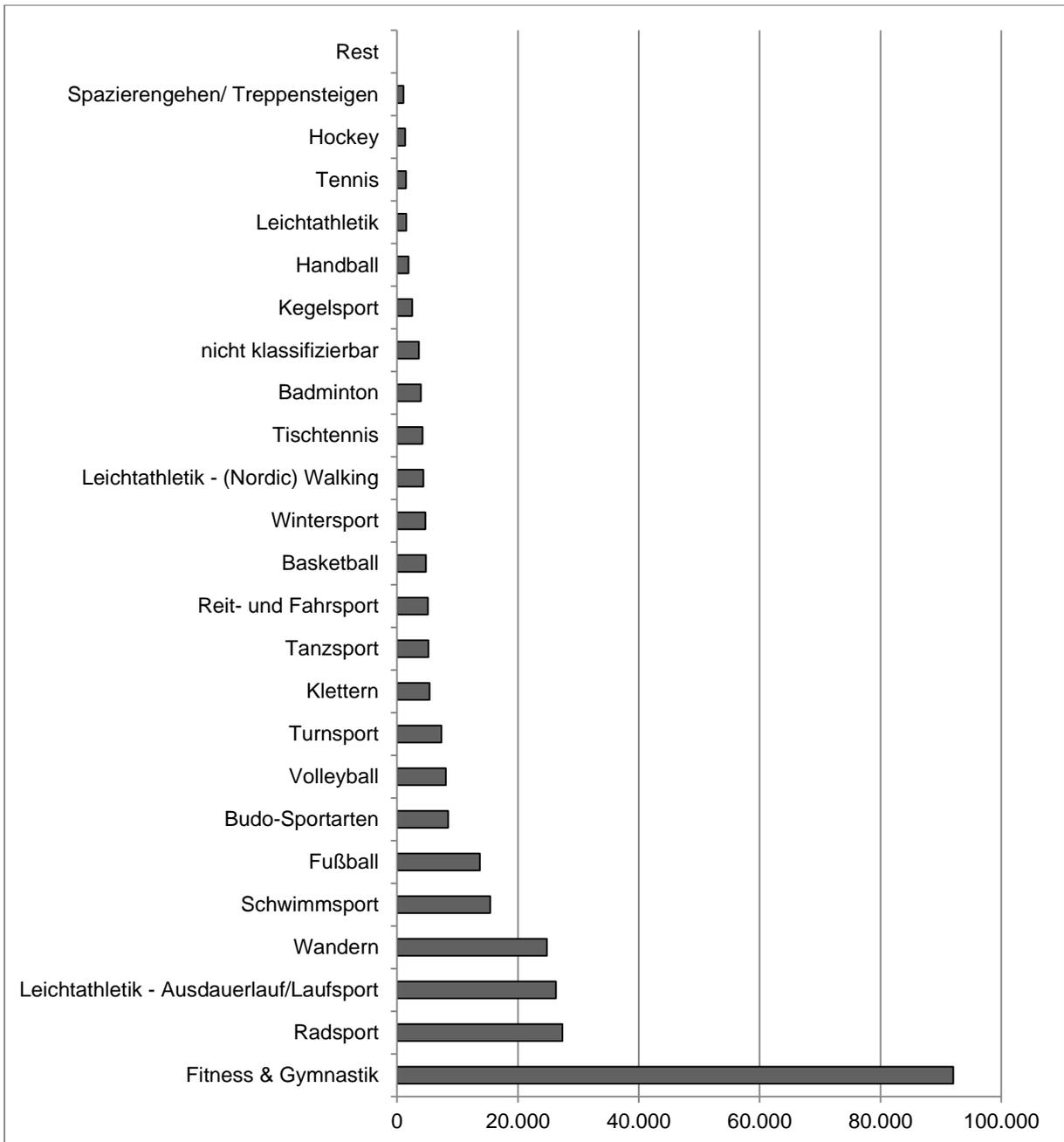


Abbildung 11: Sportbedarf in Stunden pro Woche der Sportartengruppen im Winter

Im Falle der Wintersaison umfasst die Sportartengruppe Fitness & Gymnastik rd. $\frac{1}{3}$ (32,7%) des gesamten Sportbedarfs. Wird wiederum der Sportbedarf jener Sportartengruppen addiert, die einen Bedarf von mehr als 20.000 Stunden pro Woche aufweisen, so beinhaltet diese Summe 60,5% des Sportbedarfs im Winter.

Die folgende Darstellung zeigt die relativen Anteile des Sportbedarfs der Top-10S Sportarten am Gesamtsportbedarf pro Woche.

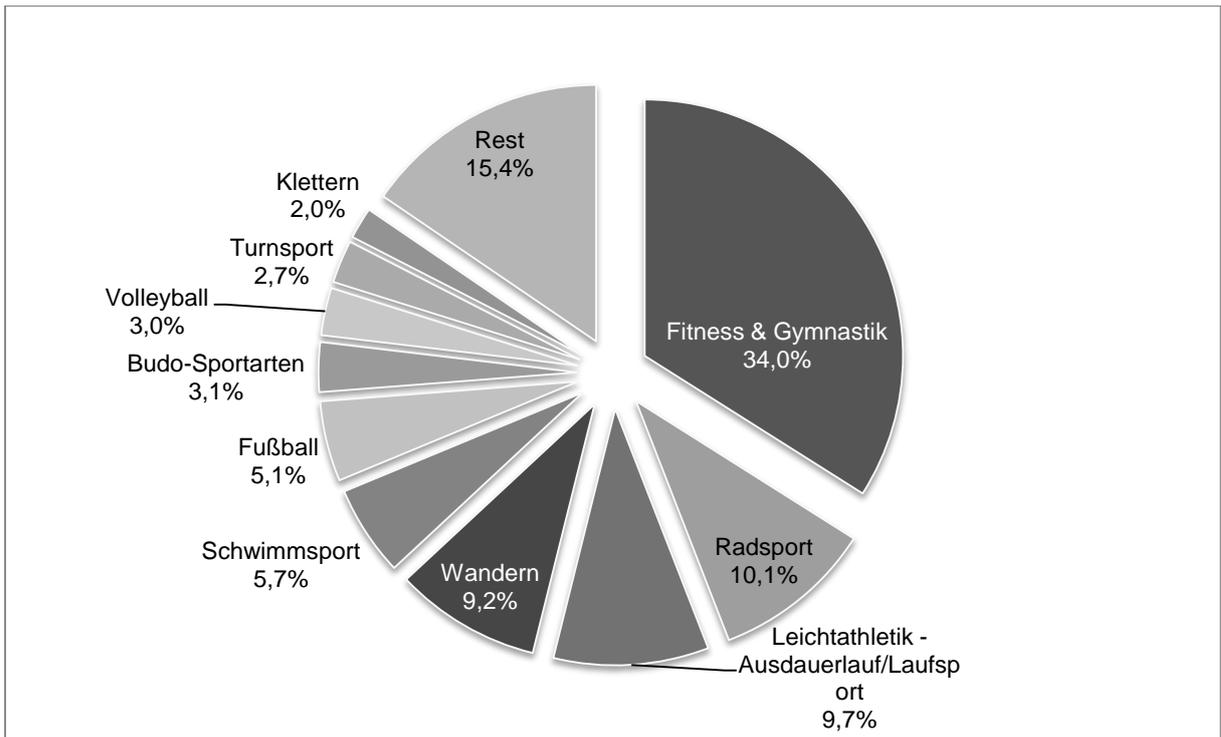


Abbildung 12: Anteiliger Sportbedarf der Sportartengruppen im Winter

Auch im Fall des Winters beläuft sich der relative Anteil der Summe an Sportbedarf der Top-10S Sportarten auf mehr als 80 % (81,2%). Die Gesamtsumme des Sportbedarfs pro Woche beträgt im Winter 281.660 Stunden. Im Vergleich zum Sommer reduziert sich der Sportbedarf pro Woche im Winter um 113.860 Stunden bzw. beträgt 71,2% des Sommers.

2.3.6 Nicht mögliche Sportarten und Wiederaufnahme des Sporttreibens

Bis dato wurde der Sportbedarf alle jener Sportarten erfasst, die im Jahr 2013 ausgeübt wurden. Solch eine Erfassung berücksichtigt allerdings nur alle jene Sportarten, deren Ausübung auch möglich war.⁹ Aus diesem Grund wurde die folgende Frage im Erhebungsinstrument aufgenommen: „Wenn Sie gegenwärtig Sport treiben, wünschen Sie sich Sportaktivitäten die in Jena derzeit nicht möglich sind?“ Sollte die Frage mit ja beantwortet werden, wurden die Probanden gebeten, jene Sportaktivitäten zu nennen, an denen Sie Interesse hätten, wobei insgesamt drei Nennungen möglich waren, deren Reihung nach deren Grad an Interessantheit erfolgen sollte. Bezüglich des aktiven Sporttreibens ist anzumerken, dass diese Frage ausschließlich auf die Selbsteinschätzung und nicht zusätzlich auf die oben verwendete normative Festsetzung des regelmäßigen Sporttreibens abstellt.¹⁰

Von jenen Personen, die sich selbst als sportlich aktiv im Jahr 2013 einschätzen, beantworteten 87,7% diese Frage.¹¹ Von den Antwortenden gibt ca. ein Drittel (32,1%) an, sich eine in Jena nicht möglich Sportart zu wünschen, zwei Drittel (67,9%) verneinen diese Frage. Bei den Antworten fällt auf, dass häufig Sportarten genannt wurden, deren Ausübung in Jena grundsätzlich – d.h. ohne Berücksichtigung von möglichen Defiziten – möglich ist. Dies könnte nun einerseits bedeuten, dass Personen über die bestehende Infrastruktur in Jena nicht ausreichend informiert sind, andererseits könnten dieses Ergebnis darauf hindeuten, dass die bestehende Infrastruktur als nicht ausreichend für ein Betreiben der gewünschten Sportart durch die Personen beurteilt wird. Ist letzteres der Fall, so würde es nahe liegen, dass die betreffende Infrastruktur für die gewünschte Sportart bzw. Sportartengruppe in der Qualitätsbeurteilung als eher weniger gut oder eher schlecht bewertet wird. Folglich würde aber auch ein in der Bilanzierung auftretendes Defizit den fehlenden (Wunsch-)Bedarf tendenziell unterschätzen.

Insgesamt erfolgten 440 Nennungen, wobei 321 auf die interessanteste Sportart entfallen, 91 auf die zweitinteressanteste und entsprechend 28 auf die drittinteressanteste. Auf Grund des vergleichsweisen geringen Anteils an Zweit- und Drittnennungen die Gesamtzahl an Nennungen betreffend wurde auf eine Gewichtung verzichtet. Die Kategorisierung erfolgte erneut nach den oben verwendeten Sportartengruppen, wobei im Folgenden nur jene betrachtet werden,

⁹ Dies wird im Falle des Vorgehens der Auswertung in vorliegender Studie etwas relativiert, als das die Erfassung des Sportbedarfs nicht auf die Sportausübung in Jena beschränkt wurde.

¹⁰ In diesem Zusammenhang ist allerdings die in Abschnitt 2.3.1 gemachte Feststellung erneut zu nennen: Keine Personen, die gem. obiger Definition im Jahr 2013 regelmäßig eine Sportart ausübten, schätzten sich selbst als nicht aktiv ein. Umgekehrt schätzten sich 26 (2,3% von (normativ) regelm. Aktiven; 6,4% von (normativ) Inaktiven) Personen als aktiv ein, die gem. genannter normativer Festsetzung als nicht aktiv zu beurteilen sind. Sind die Fragen nicht deckungsgleich und die Abweichung der Zuordnung mittels Selbsteinschätzung einerseits und normativen Setzung andererseits relativ gering, so wird für die Auswertung im vorliegenden Abschnitt 2.3.6 auf die Selbsteinschätzung abgestellt.

¹¹ Hier kann auch der Fall auftreten, dass eine Person zwar im Jahr 2013 sportliche aktiv war, zum Befragungszeitpunkt (gegenwärtig) jedoch keinen Sport mehr ausübte. Des Weiteren finden hier Personen, die für das Jahr 2013 angaben, keinen Sport betrieben zu haben, allerdings zum Befragungszeitpunkt Sport trieben, keine Berücksichtigung – hierunter fallen 21 Personen.

die mehr als 5 % (= 22 Nennungen) der Nennungen erreichen. Diese Bedingungen erfüllten drei Sportartenkategorien – der Eissport (7,7 %), die Sammelgruppe der weiteren Sportarten (11,1 %) und der Schwimmsport mit 45,5%. Keine der Sportarten innerhalb der genannten Sammelgruppe kommt auf mehr als 10 Nennungen. Insgesamt bleibt damit festzuhalten, dass rd. ein Drittel der sich selbst als sportliche aktiv Einschätzenden eine nach ihren Einschätzungen bzw. Beurteilungen in Jena „nicht mögliche“ Sportart wünscht, wobei von den Nennungen rd. 46 % alleine auf die Sportartengruppe Schwimmsport entfallen. In diesem Zusammenhang sollte jedoch auch nicht unerwähnt bleiben, dass auf Grundlage der Frage keine Aussage getroffen werden kann, ob das Vorhaben auch zur regelmäßigen Ausübungen führen würde.

Des Weiteren war von Interesse, ob Personen, die sich selbst als sportlich inaktiv das Jahr 2013 betreffend einschätzen und auch gegenwärtig keinen Sport betreiben,¹² sich vorstellen könnten (wieder) mit dem Sporttreiben anzufangen und wenn ja, an welche Sportaktivitäten die Personen Interesse hätten. Auch hier wurde eine Kategorisierung der Sportartengruppen zur Auswertung vorgenommen und gleichfalls gilt obige Anmerkung im Zusammenhang mit der Frage der regelmäßigen Ausübung.

Von den 351 Personen die obige Bedingungen erfüllten, antworteten 336 auf Frage, ob Sie sich vorstellen könnten, mit dem Sporttreiben (wieder) zu beginnen. Von diesen 336 Personen gab etwas mehr als die Hälfte (54,5 %) an, sich vorstellen zu können, mit den Sporttreiben (wieder) zu beginnen. An welchen Sportartengruppen diese Personengruppe Interesse hätte, zeigen die folgenden beiden Abbildungen, wobei für die Erstellung ersterer die Anzahl der genannten Sportaktivitäten der maximal drei zu nennenden Sportaktivitäten (ohne Gewichtung) aufsummiert wurde. Die Abbildung zeigt die relativen Häufigkeiten der zehn am häufigsten genannten Sportartengruppen. Die verbleibenden Nennungen wurden unter „Rest“ zusammengefasst.

¹² 21 Personen gaben an, 2013 keinen Sport betrieben zu haben, jedoch gegenwärtig welchen auszuüben – diese bleiben auch hier unberücksichtigt, zumal sodann die Auswertung folglich auf jene Personengruppe beschränkt werden kann, deren sportliche Inaktivität nach eigenen Angaben längerfristig war.

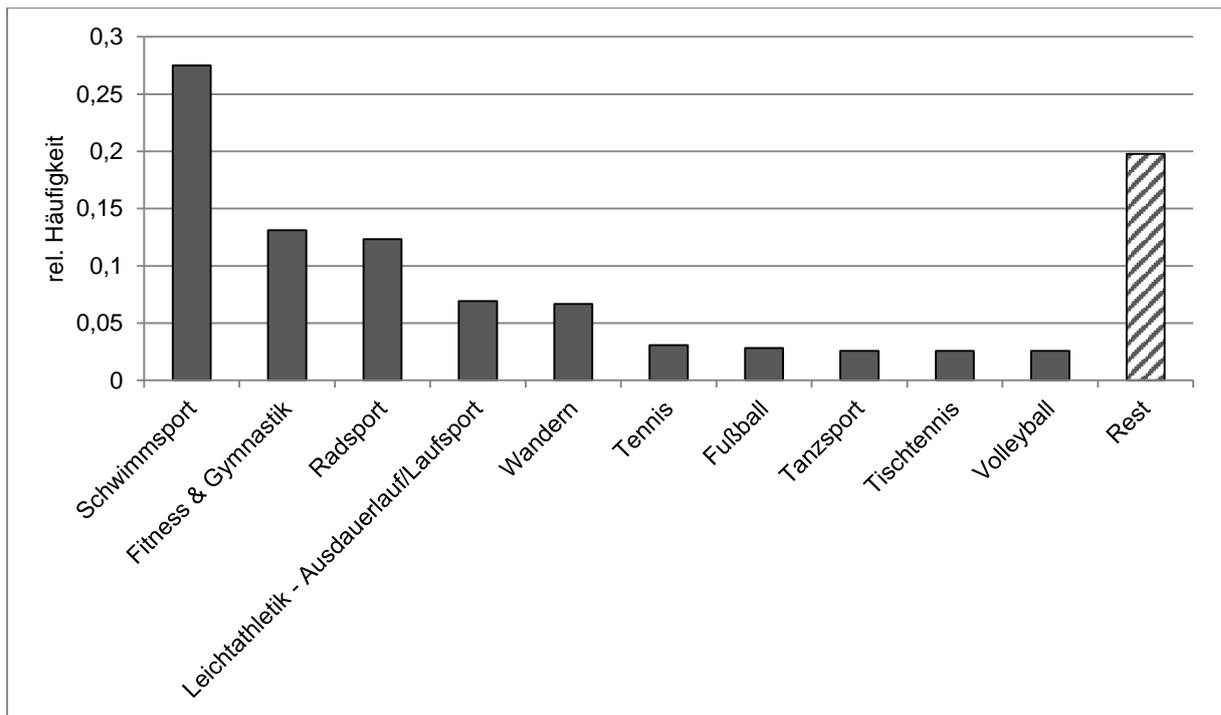


Abbildung 13: Relative Häufigkeit (ungewichtet) an Sportartengruppen die für Personen, die für das Jahr 2013 und für den Befragungszeitpunkt angaben, keinen Sport betrieben zu haben, von Interesse sind (Nennung von maximal drei Sportaktivitäten möglich; n (Anzahl Nennungen) = 389)

Bei mehr als einem Viertel der Nennungen durch Personen, die sich zum Befragungszeitpunkt (2013) als nicht aktiv einschätzten und die Frage, ob Sie sich vorstellen könnten (wieder) mit den Sporttreiben zu beginnen, handelte es sich um Sportler der Sportartengruppe Schwimmsport.

Wurden die Personen gebeten, bei den drei möglichen Nennungen mit der für Sie interessantesten Sportart zu beginnen, so konnte für die zweite Abbildung eine Gewichtung vorgenommen werden. Dabei wurde die „Sportaktivität 1“ mit dem Faktor 3, die „Sportaktivität 2“ mit dem Faktor 2 und die „Sportaktivität 3“ mit dem Faktor 1 gewichtet.

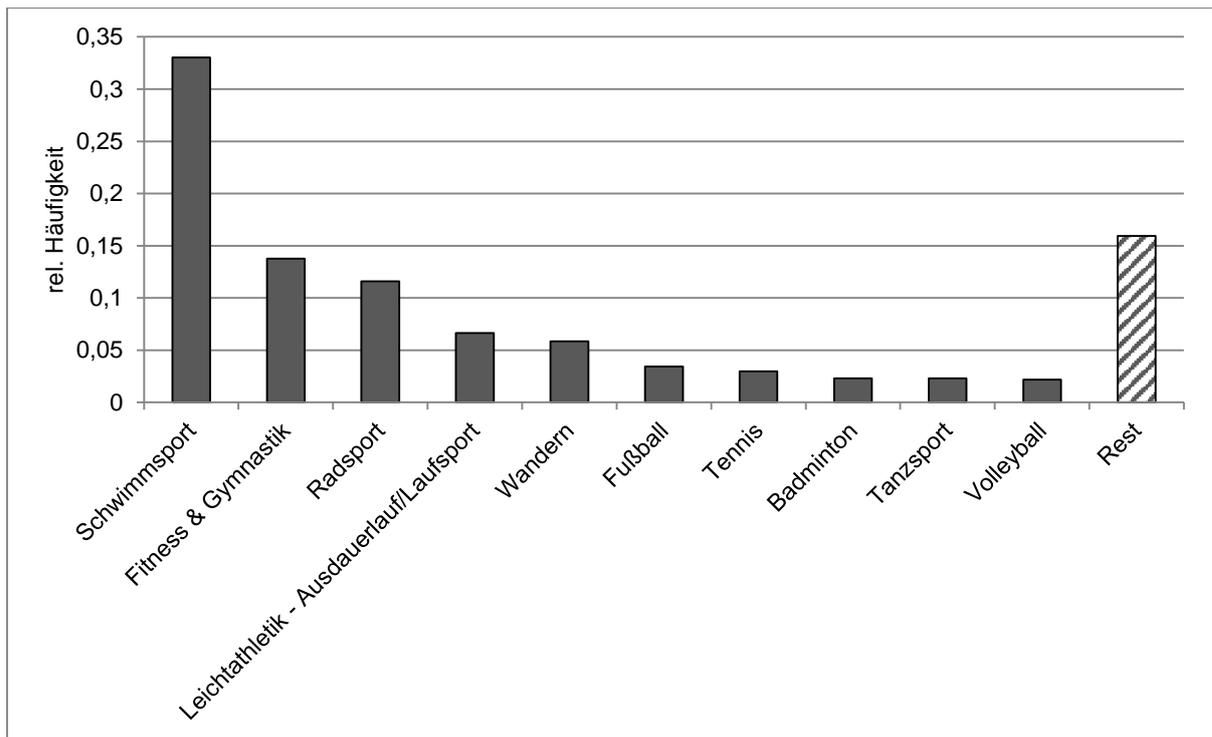


Abbildung 14: Relative Häufigkeit (gewichtet) an Sportartengruppen die für Personen, die für das Jahr 2013 und für den Befragungszeitpunkt angaben, keinen Sport betrieben zu haben, von Interesse sind (Nennung von maximal drei Sportaktivitäten möglich; n (Anzahl Nennungen) = 389)

Der Vergleich der ungewichteten und gewichteten Ergebnisse die jeweiligen Top-10 Sportarten betreffend, zeigt eine geringe Abweichungen (maximale Abweichung: 5,5 % (Schwimmsport); mittlere Abweichung: 0,4 %). Der Schwimmsport steigt durch die Gewichtung auf ein Drittel (33,0%).

2.4 Ergebnisse zum Sportstättenbedarf

Mittels oben dargestellten Schritts drei (vgl. Abschnitt 2.1) kann auf Grundlage des Sportbedarfs nun der Sportstättenbedarf errechnet werden:

$$\text{Sportstättenbedarf je Sportartengruppe und Sportstätte} = \frac{\text{Sportbedarf} \times \text{Zuordnungsquote}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsquote}}$$

Für die Berechnung des Sportstättenbedarfs gilt es vorab diesen Begriff, als auch jenen der Sportanlagen sowie der Sportgelegenheiten zu definieren. Dabei handelt es sich im Fall erstgenannten um einen die beiden letzteren umfassenden Oberbegriff (Köhl & Bach, 2006, S. 137). Eine Sportanlage wird definiert als eine „spezielle für den Sport geschaffene Anlage“ (z. B. Sporthalle, Sportplatz etc.) (Köhl & Bach, 2006, S. 135). Eine Sportgelegenheit ist eine „vom Sport nutzbare, aber für andere Zwecke geschaffene Anlage oder Fläche, z. B. Parkanlagen mit Grünflächen, Wald- und Feldwege für Jogging oder ungenutzte Pkw-Parkplätze für Inline-Skating“ (Köhl & Bach, 2006, S. 136).

Zur Zuordnung des Sportbedarfs auf die einzelnen Sportstätten wird die Zuordnungsquote verwendet. Auf Grund der kleinen Untergruppen wurde der Entschluss gefasst, die Zuordnungsquote auf den Sportlerebenen und nicht in Bezug auf den Sportbedarf zu berechnen. Aus selbigem Grund ist auch keine weitere Differenzierung z. B. nach Altersgruppen oder etwa Geschlecht sinnvoll möglich. Die Formel lautet daher wie folgt:

$$\text{Zuordnungsquote} = \frac{\text{Anzahl Sportler auf einer bestimmten Sportstätte}}{\text{Anzahl Sportler in einer Sportartengruppe insgesamt}}$$

Bei Belegungsdichte (vgl. Anlage 4) und Auslastungsquote (vgl. Anlage 5) handelt es sich um normative Größen. Die Nutzungsdauer wurde empirisch ermittelt, wobei das Vorgehen der Erfassung im Kapitel 0 besprochen wird.

In der Folge werden nun die Ergebnisse des Sportstättenbedarfs dargestellt, wobei die oberste Gliederung der Differenzierung von Sportanlagen und Sportgelegenheiten folgt. Die Sportanlagen werden noch einmal in gedeckte und ungedeckte unterschieden. Bei den Sportanlagen wird der Sportstättenbedarf der unterschiedlichen Anlagenarten besprochen, wobei die Darstellung sowohl in Stunden pro Woche als auch in AE erfolgt. Bei den Sportgelegenheiten kann eine Darstellung des Sportstättenbedarfs ausschließlich in Stunden pro Woche vorgenommen werden. Dabei wird der Sportstättenbedarf im Sommer und Winter je Anlagenart jeweils gemeinsam besprochen.

2.4.1 Beispielrechnung

Zum besseren Verständnis seien nochmals die drei notwendigen, bereits in Abschnitt 2.1 dargelegten Schritte zur Ermittlung des Sportstättenbedarfs wiederholt und Querverweise gegeben. Daran schließt ein Beispiel.

Die Berechnung des Sportstättenbedarfs geschieht wie folgt (Köhl & Bach, 2006, S. 73-75; grundlegend BISP, 2000, S. 24):

Schritt 1: Berechnung der Anzahl der Sportler je Sportartengruppe

$$\text{Sportler je Sportartengruppe} = \text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzrate}$$

Zur Erläuterung der Aktivenquote und der Darstellung der Ergebnisse diese betreffend vgl. Abschnitt 2.3.1. Zur Erklärung der Präferenzrate vgl. Abschnitt 2.3.2. Die Ergebnisse dieser Berechnung zeigen die Abschnitte 2.3.2.1 (Sommer) und 2.3.2.2 (Winter).

Schritt 2: Berechnung des Sportbedarfs je Sportartengruppe (in Std./Wo)

$$\text{Sportbedarf je Sportartengruppe} = \text{Sportler} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer}$$

Zur Ergebnisdarstellung der Anzahl der Sportler Jenas (= Ergebnis aus Schritt 1) vgl. Abschnitt 2.3.3. Zur Ermittlung der Ergebnisse des Sportbedarfs vgl. Abschnitt 2.3.5. Die Ergebnisse für Sommer bzw. Winter zeigt Abschnitt 2.3.5.1 bzw. Abschnitt 2.3.5.2.

Auf Grundlage des errechneten Sportbedarfs je Sportartengruppe (in Stunden pro Woche) kann nun unter Verwendung der Zuordnungsquote die Berechnung des Sportstättenbedarfs erfolgen:

Schritt 3: Berechnung des Sportstättenbedarfs je Sportartengruppe und Sportstätte in Anlageneinheiten (AE):

$$\text{Sportstättenbedarf je Sportartengruppe und Sportstätte} = \frac{\text{Sportbedarf} \times \text{Zuordnungsquote}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsquote}}$$

Wird der Sportbedarf ausschließlich mit der Zuordnungsquote multipliziert, so ergibt sich der Sportstättenbedarf in Stunden pro Woche je Anlagenart.

Wie bereits in Abschnitt 2.4 beschrieben, handelt es sich im Falle der beiden Variablen Belegungsdichte und Auslastungsquote um normative Vorgaben – die (erweiterten) Werte sind in der Anlage ersichtlich. Dabei ist anzumerken, dass durch das BISP (2001) eine Zuweisung der Belegungsdichte je Sportartengruppe und Anlagenart geschah, d.h. die Sportartengruppen wurden diesbezüglich normativ den unterschiedlichen Anlagenarten zugewiesen. Dies hatte zur Folge, dass im Falle einiger Sportartengruppen für einzelne Anlagenarten keine Vorgaben vorlagen – dies erforderte weitere Festlegung.

Obige Schritte werden nun anhand einer Beispielrechnung verdeutlicht. Es sei vor dieser Darstellung nochmals der Hinweis gegeben, dass in vorliegender Studie die Zuordnungsquote nicht auf einer normativen Zuweisung basieren, sondern sich aus der durchgeführten empirischen Sportverhaltensstudie Jena 2014 erschließen. Diese Art der Berechnung setzt implizit voraus, dass die Befragten ein identisches Verständnis von den Sportstättenbegriffen, wie die durchführenden Personen, haben. Auch mögliche, sich aus der Art der Abfrage ergebende Missverständnisse können auftreten.

Diese beiden Punkte würden für eine normative Zuordnung bzw. auch für eine „Korrektur“ der empirisch erfassten Zuordnungsquoten sprechen. Dagegen spricht, dass es klares Ziel der Studie war, die Zuordnung durch die Personen wahrzunehmen und nicht einer normativen Zuordnung zu folgen.

Es wurde jedoch durch den Auftraggeber der Wunsch geäußert, Korrekturen in einzelnen Bereichen vorzunehmen. Um einerseits diesem Wunsch zu entsprechen, andererseits eine bestmögliche Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten, wird der Sportbedarf wie auch der Sportstättenbedarf in einem ersten Schritt ausschließlich auf Grundlage der empirischen Zuordnungsfaktoren berechnet. Erst in einem zweiten Schritt wurden auf Anweisung des Auftraggebers „Korrekturen“ vorgenommen. Diese werden jeweils explizit ausgewiesen.

Im Folgenden Beispiel wird die Berechnung des Sportstättenbedarfs für den Fußball im Sommer dargestellt:

Schritt 1: Berechnung der Anzahl der Sportler im Fußball Sommer

$$\text{Sportler im Fußball Sommer} = \text{Einwohner} \times \text{Aktivenquote} \times \text{Präferenzrate Fußball}$$

Wie oben angemerkt, geschah die Auswertung der Aktivenquote in einer die Altersgruppen und Geschlechter differenzierenden Art und Weise. Die Präferenzraten je Sportartengruppe konnten auf Grund der sich hierin ergebenden kleinen Stichprobenzahlen in den Untergruppen ausschließlich in einer Unterscheidung der Altersgruppen (nicht zusätzlich nach Geschlecht) vorgenommen werden. Die folgende Tabelle stellt nun die Berechnungen der Sportler im Fußball für die Sommersaison dar:

Tabelle 14: Berechnung der Anzahl der Sportler im Fußball Sommer

	Männl. 10 bis unter 16 Jahre	Männl. 16 bis unter 18 Jahre	Männl. 18 bis unter 25 Jahre	Männl. 25 bis unter 35 Jahre	Männl. 35 bis unter 45 Jahre	Männl. 45 bis unter 60 Jahre	Männl. 60 Jahre und älter	Weibl. 10 bis unter 16 Jahre	Weibl. 16 bis unter 18 Jahre	Weibl. 18 bis unter 25 Jahre	Weibl. 25 bis unter 35 Jahre	Weibl. 35 bis unter 45 Jahre	Weibl. 45 bis unter 60 Jahre	Weibl. 60 Jahre und älter
<i>Wohnberechtigte in Jena ≥ 10 Jahre</i>	2.173	613	6.488	11.257	6.929	9.818	12.238	2.110	6.31	8.155	10.120	5.840	9.808	15.958
<i>Aktivenquote (gerundet)</i>	0,93	0,63	0,91	0,84	0,78	0,72	0,53	0,74	0,75	0,88	0,86	0,82	0,73	0,65
<i>Aktive (mit Geschlechterdifferenzierung)</i>	2.014	383	5.880	9.504	5.397	7.106	6.444	1.551	473	7.209	8.744	4.787	7.163	10.295

<i>Aktive (ohne Geschlechtsdifferenzierung)</i>	3.565	856	13.089	18.248	10.184	14.269	16.739							
<i>Präferenzrate Fußball (gerundet)</i>	0,29	0,21	0,13	0,11	0,13	0,06	0,02							
<i>Anzahl Sportler Fußball</i>	1.019	184	1.745	1.980	1.350	883	350							
<i>Summe Anzahl Sportler (≥ 10 Jahre) Fußball</i>	7.511													
<i>Anzahl Sportler < 10 Jahre Fußball</i>	525													
<i>Summe Anzahl Sportler Fußball gesamt</i>	8.036													

Schritt 2: Berechnung des Sportbedarfs Fußball (in Std./Wo) im Sommer

$$\text{Sportbedarf Fußball Sommer} = \text{Sportler Fußball} \times \text{Häufigkeit} \times \text{Dauer}$$

Zur Berechnung der Zeitdauer der Sportausübung je Sportartengruppe pro Woche sei der Leser auf Fußnote 6 verwiesen.

$$\text{Sportbedarf Fußball Sommer} = 8.036 (\text{Sportler}) \times 3,0 (\text{Std./Wo je Sportler}) = 24.107 \text{ Std./Wo}$$

Auf Grundlage des errechneten Sportbedarfs für den Fußball in Std./Wo. kann nun unter Verwendung der Zuordnungsquote die Berechnung des Sportstättenbedarfs erfolgen:

Schritt 3: Berechnung des Sportstättenbedarfs je Sportartengruppe und Sportstätte in AE:

$$\begin{aligned} \text{Sportstättenbedarf je Sportartengruppe und Anlagenart in AE} &= \\ &= \frac{\text{Sportbedarf} \times \text{Zuordnungsquote}}{\text{Belegungsdichte} \times \text{Nutzungsdauer} \times \text{Auslastungsquote}} \end{aligned}$$

Wie oben angemerkt ist eine Berechnung in AE nur bei Sportanlagen, nicht bei Sportgelegenheiten möglich. Der Sportstättenbedarf im Falle der Sportgelegenheiten wird folglich in Stunden pro Woche angegeben und errechnet sich für die jeweilige Sportgelegenheit aus Sportstättenbedarf (je Sportartengruppe) multipliziert mit der Zuordnungsquote der betreffenden Sportgelegenheit.

Tabelle 15: Berechnung des Sportstättenbedarfs Fußball im Sommer (in Std./Wo. und AE)

	Doppel-/Mehrfachhalle	Sportplatz-Großfeld	Sportplatz-Kleinfield	Freizeitspielfläche (Bolzplätze, Schulhof)	Beachvolleyballanlage	Fitnessstudio/-raum	Gymnastikraum	Tanzraum/-saal	Hallenbad	Freibad	Kegel-/Bowlingbahn	Parkanlage	Straßen, Wege im Ortsbereich	Straßen, Wege außerhalb des Ortsbereichs	Wald, Wiese, Feld	Fluss, offene Gewässer	zu Hause
<i>Sportbedarf Fußball Sommer (Std./Wo.)</i>	24.107																
<i>Zuordnungsquote je Anlagenart Fußball Sommer (gerundet)</i>	0,115	0,247	0,282	0,159	0,009	0,004	0,004	0,004	0,009	0,031	0,009	0,026	0,022	0,009	0,040	0,004	0,026
<i>Sportstättenbedarf Fußball Sommer (Std./Wo.) (gerundet)</i>	2.761	5.947	6.797	3.823	212	106	106	106	212	743	212	637	531	212	956	106	637
<i>Belegungsdichte</i>	20	30	20		10	10	10	15	50	50	6						
<i>Auslastungsquote</i>	0,8	0,4	0,5		0,7	0,8	0,8	0,8	0,55	0,3	0,8						
<i>Nutzungsdauer (gerundet)</i>	70,0	17,2	24,2		71,8	83,0	57,0	58,6	84,9	69,8	50,0						
<i>Sportstättenbedarf Fußball Sommer (in AE) (gerundet)</i>	2,5	28,8	28,1		0,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,7	0,9						

2.4.2 Sportstättenbedarf gedeckte Sportanlagen

Bevor nun auf den Sportstättenbedarf von Einzelhallen und Doppel-/ Mehrfachhallen eingegangen wird, ist diesbezüglich anzumerken, dass die Differenzierung der beiden genannten Hallenarten und der Tennishallen (im Fragebogen: „Sport-/Turn und Tennishallen“) bzw. die Zuordnung der unterschiedlichen Sportartengruppen auf die jeweilige Hallenart im Falle der Differenzierung von Einzelhallen von Doppel-/ Mehrfachhallen auf Grundlage der normativen Vorgaben durch das BISP (2001) erfolgte. Die Zuordnung im Falle der Tennishallen erfolgte über die Sportartengruppe. Hatte eine Person angegeben, „Sport-/Turn und Tennishallen“ zu nutzen und handelt es sich bei der Sportart um Tennis, so wurde dies der Tennishalle zugewiesen. In obigem Beispiel (Fußball) ordnet erwähnte Norm die Sportart den Doppel-/ Mehrfachhallen zu.

2.4.2.1 Einzelhalle

Die folgende Tabelle zeigt den Sportstättenbedarf an Einzelhallen je Sportartengruppe, ausgedrückt in Stunden pro Woche und AE.

Tabelle 16: Sportstättenbedarf an Einzelhallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Einzelhallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Badminton</i>	5.522	13,9	3.426	7,9
<i>Basketball</i>	2.453	3,7	3.459	4,8
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	335	0,5	296	0,4
<i>Boxen</i>	229	0,3	0	0,0
<i>Budo-Sportarten</i>	2.724	4,1	4.898	6,8
<i>Cheerleading</i>	69	0,1	69	0,1
<i>Faustball</i>	210	0,3	189	0,3
<i>Fechten</i>	321	0,8	501	1,2
<i>Fitness & Gymnastik</i>	7.749	14,1	10.283	17,2
<i>Klettern</i>	1.019	1,9	1.241	2,1
<i>Leichtathletik</i>	240	0,4	182	0,3
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	66	0,1	74	0,1
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	257	0,5	473	0,8
<i>nicht klassifizierbar</i>	742	1,4	173	0,3
<i>Radsport</i>	398	1,7	293	1,2
<i>Rollsport</i>	59	0,1	0	0,0
<i>Schwimmsport</i>	162	0,3	337	0,6
<i>Tanzsport</i>	286	0,5	102	0,2
<i>Tischtennis</i>	3.225	6,1	2.821	4,9

<i>Turnsport</i>	5.057	10,2	5.263	9,7
<i>Volleyball</i>	5.061	7,6	7.210	10,0
<i>Wandern</i>	0	0,0	131	0,2
<i>Wassersport</i>	159	0,3	242	0,4
<i>Wintersport</i>	0	0,0	117	0,2
Gesamt	36.342	68,9	41.779	69,4

Es zeigt sich, dass im Sommer als auch im Winter knapp 70 AE an Einzelhallen benötigt werden.

Eine genauere Betrachtung obiger Tabelle zeigt, dass, werden im Fall des Sommers jene Sportartengruppen zusammengefasst, die einen Sportstättenbedarf von > 5.000 Stunden pro Woche aufweisen – dies ist bei den Sportartengruppen Badminton, Fitness & Gymnastik, Turnsport und Volleyball der Fall –, so machen diese vier Sportartengruppen bereits rd. 64,4% (auf Grundlage der Betrachtung in Wochenstunden) bzw. 66,5% (auf Grundlage der Betrachtung in AE) des Gesamtbedarfs an Einzelhallen aus. Im Winter liegt der Sportstättenbedarf der Sportartengruppe Fitness & Gymnastik bei rund einem Viertel (dies gilt für beide Betrachtungsweisen) des Sportstättengesamtbedarfs in der angesprochenen Saison.

Die mögliche Differenz im Bedarf auf Grundlage der Art der Betrachtungsweise wird im Zuge einer Betrachtung des Sportstättenbedarfs der beiden Sportartengruppen Turnsport und Volleyball im Falle des Sommers ersichtlich. Zeigt sich bei den angesprochenen Sportartengruppen zwar ein ähnlicher Bedarf auf Grundlage einer Betrachtung auf Stundenbasis, so zeigt die Beurteilung auf Basis der AE ein anderes Bild – hier benötigt der Turnsport 10,2 AE wogegen die Sportartengruppe Volleyball vergleichsweise „nur“ 7,6 AE benötigt. Diese Differenz erschließt sich aus den unterschiedlichen Belegungsdichten der Sportarten – damit sollte an dieser Stelle der (mögliche) Einfluss der oben besprochenen normativen Vorgaben deutlich gemacht worden sein – eine kritische Reflexion dessen ist im Zuge einer Betrachtung und Diskussion der Ergebnisse stets zu berücksichtigen.

Auf Wunsch des Auftraggebers wurde eine mögliche Korrektur im Falle der Leichtathletikhallen vorgenommen (s.u.). Der bei besagter Anlagenart reduzierte Sportstättenbedarf ist nun zu den Einzelhallen zu addieren. Dies führt zu folgendem (korrigierten) Einzelhallenbedarf.

Tabelle 17: Sportstättenbedarf an Einzelhallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter (inkl. mögliche Korrektur)

Einzelhallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Badminton</i>	5.522	13,9	3.426	7,9
<i>Basketball</i>	2.453	3,7	3.459	4,8
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	335	0,5	296	0,4
<i>Boxen</i>	229	0,3	0	0,0
<i>Budo-Sportarten</i>	2.724	4,1	4.898	6,8
<i>Cheerleading</i>	69	0,1	69	0,1
<i>Faustball</i>	210	0,3	189	0,3
<i>Fechten</i>	321	0,8	501	1,2
<i>Fitness & Gymnastik</i>	7.749	14,1	10.283	17,2
<i>Klettern</i>	1.019	1,9	1.241	2,1
<i>Leichtathletik</i>	240	0,4	182	0,3
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	66	0,1	74	0,1
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	257	0,5	473	0,8
<i>nicht klassifizierbar</i>	742	1,4	173	0,3
<i>Radsport</i>	398	1,7	293	1,2
<i>Rollsport</i>	59	0,1	0	0,0
<i>Schwimmsport</i>	162	0,3	337	0,6
<i>Tanzsport</i>	286	0,5	102	0,2
<i>Tischtennis</i>	3.225	6,1	2.821	4,9
<i>Turnsport</i>	5.057	10,2	5.263	9,7
<i>Volleyball</i>	5.061	7,6	7.210	10,0
<i>Wandern</i>	0	0,0	131	0,2
<i>Wassersport</i>	159	0,3	242	0,4
<i>Wintersport</i>	0	0,0	117	0,2
Sportstättenbedarf von Leichtathletikhallen				
<i>Budo-Sportarten</i>	109	1,4 ¹³	0	1,1 ¹¹
<i>Fitness & Gymnastik</i>	108		251	
<i>Radsport</i>	133		0	
<i>Rollsport</i>	59		0	
<i>Schießsport - Bogen</i>	0		130	
<i>Schwimmsport</i>	81		0	
<i>Turnsport</i>	297		292	
<i>Wintersport</i>	0		0	
Gesamt (inkl. mögl. Korrektur)	37.129	70,3	42.452	70,6

¹³ Die AE wurden entsprechend von Leichtathletikhallen auf Einzelhallen umgerechnet, was dazu führt, dass sich die subtrahierten AE bei den Leichtathletikhallen und die addierten AE bei den Einzelhallen unterscheiden.

Durch besagte Korrektur erhöht sich der Bedarf an Einzelhallen im Sommer um 1,4 AE, im Winter um 1,1 AE– der Gesamtbedarf an Einzelhallen steigert sich damit auf 70,3 bzw. 70,6 AE im Sommer bzw. Winter.

2.4.2.2 Doppel-/ Mehrfachhalle

Tabelle 18: Sportstättenbedarf an Doppel-/ Mehrfachhallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE + für Sommer und Winter

Doppel- und Mehrfachhallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Baseball</i>	0	0,0	232	0,2
<i>Fußball</i>	2.761	2,5	4.301	3,6
<i>Handball</i>	1.358	1,2	1.423	1,2
<i>Hockey</i>	653	0,6	1.320	1,1
<i>Schießsport - Bogen</i>	0	0,0	522	0,4
Gesamt	4.772	4,3	7.798	6,6

Für Doppel- und Mehrfachhallen beläuft sich der Sportstättenbedarf im Sommer auf rd. 4,3 AE, im Winter auf 6,6 AE.

2.4.2.3 Fitnessstudio/-raum

Tabelle 19: Sportstättenbedarf an Fitnessstudios-/räumen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Fitnessstudios/-räume	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Badminton</i>	0	0,0	127	0,2
<i>Basketball</i>	164	0,2	432	0,7
<i>Budo-Sportarten</i>	654	1,0	1.336	2,0
<i>Cheerleading</i>	69	0,1	69	0,1
<i>Fitness & Gymnastik</i>	28.519	43,0	37.623	56,7
<i>Fußball</i>	106	0,2	176	0,3
<i>Handball</i>	302	0,5	316	0,5
<i>Leichtathletik</i>	80	0,1	61	0,1
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	770	1,2	768	1,2
<i>Radsport</i>	1.991	3,0	391	0,6
<i>Reit- und Fahrspport</i>	136	0,2	408	0,6
<i>Schwimmsport</i>	406	0,6	337	0,5
<i>Tanzsport</i>	191	0,3	102	0,2
<i>Tennis</i>	0	0,0	97	0,1
<i>Tischtennis</i>	154	0,2	157	0,2

<i>Volleyball</i>	110	0,2	0	0,0
<i>Wandern</i>	519	0,8	525	0,8
<i>Wassersport</i>	159	0,2	81	0,1
<i>Wintersport</i>	0	0,0	117	0,2
Gesamt	34.328	51,7	43.120	64,9

Im Falle der Fitnessstudios-/räume besteht im Sommer ein Sportstättenbedarf von rd. 52 AE, im Winter von 65 AE. Die Steigerungsrate (Basis: Sommerwert) beträgt in beiden Betrachtungsweisen rd. 26%.

2.4.2.4 Gymnastikraum

Tabelle 20: Sportstättenbedarf an Gymnastikräumen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Gymnastikräume	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	494	1,1	345	0,8
<i>Boxen</i>	229	0,5	311	0,7
<i>Budo-Sportarten</i>	545	1,2	891	2,0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	14.098	30,9	18.059	39,6
<i>Fußball</i>	106	0,2	88	0,2
<i>Leichtathletik</i>	80	0,2	121	0,3
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	128	0,3	118	0,3
<i>Radsport</i>	664	1,5	98	0,2
<i>Schwimmsport</i>	243	0,5	337	0,7
<i>Tanzsport</i>	382	0,8	102	0,2
<i>Wandern</i>	130	0,3	0	0,0
<i>Wintersport</i>	0	0,0	117	0,3
Gesamt	17.099	37,5	20.585	45,2

Werden die Werte des Sportstättenbedarfs an Gymnastikräumen von Sommer und Winter verglichen, so kommt es zu einer Steigerung von rd. 3450 Stunden pro Woche (= 7,7 AE) bzw. – gültig für beide Betrachtungsweisen – von rund 20%.

2.4.2.5 Tanzraum/-saal

Tabelle 21: Sportstättenbedarf an Tanzräumen/-sälen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Tanzräume/-säle	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	0,2	86	0,1
<i>Budo-Sportarten</i>	0	0,0	223	0,3
<i>Fitness & Gymnastik</i>	2.368	3,4	2.383	3,4
<i>Fußball</i>	106	0,2	0	0,0
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	0	0,0	118	0,2
<i>Motorsport</i>	0	0,0	0	0,0
<i>Radsport</i>	398	0,6	0	0,0
<i>Reit- und Fahrsport</i>	136	0,2	0	0,0
<i>Schwimmsport</i>	0	0,0	168	0,2
<i>Tanzsport</i>	4.583	6,5	4.375	6,2
<i>Turnsport</i>	297	0,4	292	0,4
<i>Wandern</i>	0	0,0	131	0,2
Gesamt	8.012	11,4	7.777	11,1

Im Sommer beläuft sich der Sportstättenbedarf an Tanzräumen/-sälen auf 11,4 AE, im Winter auf vergleichbare 11,1 AE.

2.4.3 Sportstättenbedarf ungedeckte Sportanlagen

2.4.3.1 Sportplatz-Großfeld

Die Kategorie „Sportplatz-Großfeld“ umfasst sowohl Rasen, Kunstrasen, als auch Tennenbeläge.

Tabelle 22: Sportstättenbedarf an Großfeld-Sportplätzen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Großfeld-Sportplätze	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	0,6	0	0,0
<i>Basketball</i>	327	1,6	216	2,2
<i>Frisbee</i>	436	2,1	131	1,4
<i>Fußball</i>	5.947	28,8	2.458	25,5
<i>Hockey</i>	327	1,6	0	0,0
<i>Leichtathletik</i>	160	0,8	121	1,3
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	321	1,6	295	3,1
<i>Radsport</i>	133	0,6	98	1,0

<i>Rollsport</i>	59	0,3	0	0,0
<i>Rugby</i>	463	2,2	116	1,2
<i>Schießsport - Bogen</i>	516	2,5	0	0,0
<i>Schwimmsport</i>	0	0,0	84	0,9
<i>Wandern</i>	0	0,0	131	1,4
<i>Wintersport</i>	0	0,0	233	2,4
Gesamt	8.812	42,7	3.884	40,3

Obige Tabelle zeigt, dass sich der Stundenbedarf an Großfeld-Sportplätzen mehr als 50% (rd. 4930 Std./Wo.) vom Ausgangswert von Sommer auf Winter reduziert. Die AE bleiben u.a. auf Grund der geringeren mittleren Nutzungsdauer¹⁴ im Winter im Vergleich zum Sommer auf einem ähnlich hohen Niveau bzw. verringern sich im Vergleich zum Reduktionswert im Sommer lediglich um 2,4 AE bzw. rd. 6%. Zu beachten ist, dass es auch durch eine relative Verschiebung des Sportstättenbedarfs je Sportart zu Differenzen zwischen der Veränderung in Std./Wo. und AE kommen kann.

Es kann an dieser Stelle vorweggenommen werden, dass sich in der Bilanzierung im Falle der Großfeld-Sportplätze ein Defizit und im Falle der im Folgenden zu besprechenden Kleinfeld-Sportplätze ein Überschuss ergeben wird. Aus diesem Grund soll nun der Sportstättenbedarf all jener Sportarten, die per Definition (in Anlehnung an BSp, 2001) nicht nach einem Großfeld verlangen, bei den Großfeld-Sportplätzen subtrahiert und zu dem Bedarf an Kleinfeld-Sportplätzen addiert werden. Dies sei als mögliche Korrektur betrachtet. Es ergibt sich daraus folgender korrigierter Bedarf an Großfeld-Sportplätzen

Tabelle 23: Sportstättenbedarf an Großfeld-Sportplätzen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter unter Berücksichtigung einer möglichen Korrektur der Sportplätze

Großfeld-Sportplätze	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Frisbee</i>	436	2,1	131	1,4
<i>Fußball</i>	5.947	28,8	2.458	25,5
<i>Hockey</i>	327	1,6	0	0,0
<i>Rugby</i>	463	2,2	116	1,2
<i>Schießsport - Bogen</i>	516	2,5	0	0,0
Gesamt Großfeld-Sportplätze (inkl. mögliche Korrektur Sportplätze)	7.689	37,3	2.704	28,0

¹⁴ Die mittlere Nutzungsdauer je Anlagenart in Abhängigkeit von der Saison ist im Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt

2.4.3.2 Sportplatz-Kleinfeld

Die Kategorie „Sportplatz-Kleinfeld“ umfasst sowohl Rasen, Kunstrasen, Tennenbelag, Kunststoffflächen, als auch Asphalt.

Tabelle 24: Sportstättenbedarf an Kleinfeld-Sportplätzen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Kleinfeld-Sportplätze	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	0,5	0	0,0
<i>Badminton</i>	230	0,8	0	0,0
<i>Baseball</i>	258	1,1	0	0,0
<i>Basketball</i>	491	2,0	216	2,7
<i>Fitness & Gymnastik</i>	108	0,4	0	0,0
<i>Frisbee</i>	0	0,0	131	1,6
<i>Fußball</i>	6.797	28,1	2.897	36,3
<i>Golf</i>	0	0,0	0	0,0
<i>Handball</i>	151	0,6	0	0,0
<i>Hockey</i>	163	0,7	0	0,0
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	66	0,3	74	0,9
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	257	1,1	118	1,5
<i>Radsport</i>	266	1,1	98	1,2
<i>Rollsport</i>	59	0,0	0	0,0
<i>Rugby</i>	232	1,0	116	1,5
<i>Schwimmsport</i>	0	0,0	84	1,1
<i>Tischtennis</i>	154	0,6	0	0,0
<i>Wandern</i>	0	0,0	131	1,6
Gesamt	9.353	38,2	3.865	48,5

Auch hier wird sichtbar, was oben bereits zu Nutzungszeiten ausgeführt wurde. Es kommt jedoch trotz einer deutlichen Stundenreduktion des Sportstättenbedarfs (pro Woche) (rd. 5.490 Std./Wo.) im Winter im Vergleich zum Sommer zu einer Erhöhung des in AE ausgedrückten Bedarfs (von ca. 10 AE).

Die folgende Tabelle zeigt die durch die mögliche Korrektur verursachte Steigerung des Sportstättenbedarfs an Kleinfeld-Sportplätzen.

Tabelle 25: Sportstättenbedarf an Kleinfeld-Sportplätzen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter unter Berücksichtigung einer möglichen Korrektur der Sportplätze

Kleinfeld-Sportplätze	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	0,5	0	0,0
<i>Badminton</i>	230	0,8	0	0,0
<i>Baseball</i>	258	1,1	0	0,0
<i>Basketball</i>	491	2,0	216	2,7
<i>Fitness & Gymnastik</i>	108	0,4	0	0,0
<i>Frisbee</i>	0	0,0	131	1,6
<i>Fußball</i>	6.797	28,1	2.897	36,3
<i>Golf</i>	0	0,0	0	0,0
<i>Handball</i>	151	0,6	0	0,0
<i>Hockey</i>	163	0,7	0	0,0
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	66	0,3	74	0,9
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	257	1,1	118	1,5
<i>Radsport</i>	266	1,1	98	1,2
<i>Rollsport</i>	59	0,0	0	0,0
<i>Rugby</i>	232	1,0	116	1,5
<i>Schwimmsport</i>	0	0,0	84	1,1
<i>Tischtennis</i>	154	0,6	0	0,0
<i>Wandern</i>	0	0,0	131	1,6
Sportstättenbedarf von Großfeld-Sportplätze				
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	4,6 ¹⁵	0	14,6 ¹⁵
<i>Basketball</i>	327		216	
<i>Leichtathletik</i>	160		121	
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	321		295	
<i>Radsport</i>	133		98	
<i>Rollsport</i>	59		0	
<i>Schwimmsport</i>	0		84	
<i>Wandern</i>	0		131	
<i>Wintersport</i>	0		233	
Gesamt Kleinfeld-Sportplätze (inkl. möglicher Korrektur Sportplätze)	10.476	42,8	5.044	63,1

¹⁵ Die AE wurden entsprechend von Großfelder auf Kleinfelder umgerechnet, was dazu führt, dass sich die subtrahierten AE bei den Großfeldern und die addierten AE bei den Kleinfeldern unterscheiden.

2.4.4 Sportstättenbedarf Leichtathletik

2.4.4.1 Leichtathletikanlage

Die normativen Vorgaben durch das BISp (2001) sehen für Leichtathletikanlagen die Typen A, B und C vor. Den folgenden Berechnungen für Leichtathletikanlagen wurde also mindestens eine Typ C-Anlage zu Grunde gelegt.

Tabelle 26: Sportstättenbedarf an Leichtathletikanlagen (mind. Wettkampftyp C) in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Leichtathletikanlagen (Wettkampftyp C)	Sportstättenbedarf		
	Sommer		Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	0,1	0
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0,1	0
<i>Hockey</i>	163	0,1	0
<i>Leichtathletik</i>	801	0,5	243
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	1.026	0,6	354
<i>Radsport</i>	266	0,2	0
<i>Rollsport</i>	59	0,0	0
<i>Turnsport</i>	297	0,2	0
<i>Wintersport</i>	0	0,0	117
Gesamt	2.845	1,6	714

Jena verfügt gegenwärtig über eine Typ A-Anlage und eine Anlage des Wettkampftyps C. Beide Anlagen sind jedoch im Winter geschlossen, woraus folgt, dass für genannte Saison kein Wert in AE berechnet werden kann. Würde der Wert der Sommeröffnungszeiten herangezogen, so ergäbe sich im Winter ein Sportstättenbedarf von rund 0,4 AE. Werden die Stunden pro Woche herangezogen, so liegt der Bedarf im Winter bei ca. 25% des Sommers.

2.4.4.2 Leichtathletikhalle

Tabelle 27: Sportstättenbedarf an Leichtathletikhallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Leichtathletikhallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	0	0,0	86	0,1
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0,1	0	0,0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	108	0,1	251	0,3
<i>Fußball</i>	0	0,0	88	0,1
<i>Leichtathletik</i>	481	0,6	425	0,5
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	128	0,2	177	0,2

<i>Radsport</i>	133	0,2	0	0,0
<i>Rollsport</i>	59	0,1	0	0,0
<i>Schießsport - Bogen</i>	0	0,0	130	0,2
<i>Schwimmsport</i>	81	0,1	0	0,0
<i>Turnsport</i>	297	0,4	292	0,3
<i>Wintersport</i>	0	0,0	117	0,1
Gesamt	1.396	1,7	1.566	1,9

Die Steigerung des Sportstättenbedarfs von Sommer auf Winter beträgt sowohl in Stunden pro Woche als auch AE ausgedrückt rund 12% des Sommerwertes.

Auf Wunsch des Auftraggebers wurde eine mögliche Korrektur vorgenommen, die vorsieht, dass ausschließlich der Sportstättenbedarf folgender Sportartengruppen zum Sportstättenbedarf für Leichtathletikhallen gezählt wird: nicht klassifizierbar, Leichtathletik, Leichtathletik – Ausdauerlauf/Laufsport und Fußball. Der Sportstättenbedarf an Leichtathletikhallen gemäß obiger Tabelle der anderen Sportarten wurde auf die Einzelhallen verrechnet. Damit ergibt sich folgender Sportstättenbedarf für Leichtathletikhallen (inkl. möglicher Korrektur).

Tabelle 28: Sportstättenbedarf an Leichtathletikhallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter (inkl. möglicher Korrektur Leichtathletikhalle)

Leichtathletikhallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	0	0,0	86	0,1
<i>Fußball</i>	0	0,0	88	0,1
<i>Leichtathletik</i>	481	0,6	425	0,5
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	128	0,2	177	0,2
Gesamt	609	0,7	776	0,9

2.4.5 Sportstättenbedarf Bäder

2.4.5.1 Hallenbad

Zu den Wasserflächen des Hallenbades wurden nur das Schwimmbecken der Schwimmhalle Lobeda Ost, das Wettkampfbecken des Freizeitbads Galaxsea, das Lehrbecken des Freizeitbads Galaxsea und das Wellenbecken des Freizeitbads Galaxsea einbezogen. Das Landebecken der Rutsche, das Spaßbecken und die sonstigen Wasserflächen des Freizeitbads Galaxsea blieben unberücksichtigt.

Tabelle 29: Sportstättenbedarf an Hallenbäder in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Hallenbäder	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>nicht klassifizierbar</i>	494	0,2	86	0,0
<i>Badminton</i>	0	0,0	127	0,1
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0,0	0	0,0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	753	0,3	1.129	0,5
<i>Fußball</i>	212	0,1	263	0,1
<i>Handball</i>	0	0,0	158	0,1
<i>Leichtathletik</i>	80	0,0	61	0,0
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	0	0,0	74	0,0
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	321	0,1	236	0,1
<i>Radsport</i>	1.062	0,5	196	0,1
<i>Reit- und Fahrsport</i>	136	0,1	0	0,0
<i>Rollsport</i>	59	0,0	0	0,0
<i>Schwimmsport</i>	8.355	3,6	11.028	4,7
<i>Tanzsport</i>	95	0,0	203	0,1
<i>Tischtennis</i>	0	0,0	157	0,1
<i>Triathlon</i>	145	0,1	141	0,1
<i>Turnsport</i>	297	0,1	0	0,0
<i>Volleyball</i>	110	0,0	0	0,0
<i>Wandern</i>	389	0,2	393	0,2
<i>Wassersport</i>	0	0,0	161	0,1
<i>Wintersport</i>	0	0,0	233	0,1
Gesamt	12.620	5,4	14.646	6,3

Der Sportstättenbedarf an Hallenbädern beläuft sich im Sommer auf 5,4 im Winter auf 6,3 AE. Folglich ergibt sich eine Steigerung (Basis: Sommerwert) von rund 17% – eine Berechnung dieser auf Grundlage der Stundenwerte (pro Woche) führt mit rund 16% zu einem vergleichbaren Resultat.

Auf Grundlage der empirischen Erhebung ergab sich im Falle der nun folgenden Freibäder auch im Winter ein Sportstättenbedarf (1.521 Std./Woche) – dieser wird, im Sinne einer möglichen Korrektur unter Beachtung einer entsprechenden Umrechnung, dort subtrahiert und bei den Hallenbädern addiert, wodurch sich folgender Gesamtbedarf an Hallenbädern ergibt.

Tabelle 30: Sportstättenbedarf an Hallenbädern in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter unter Berücksichtigung einer möglichen Korrektur der Freibäder

Hallenbäder	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Gesamt Hallenbäder</i>	12.620	5,4	14.646	6,3
<i>Mögliche Korrektur Freibädern</i>	-	-	+ 1.521	0,7
Gesamt Hallenbäder (inkl. mögliche Korrektur Bäder)	12.620	5,4	16.167	6,9

2.4.5.2 Freibad

Bei den Wasserflächen der Freibäder wurden nur das Hauptbecken des Freibades Ost und der Schwimmbereich des Südbades berücksichtigt. Die sonstigen Becken des Ostbades und der freie Seebereich des Schleicher Sees wurden nicht mit einbezogen.

Tabelle 31: Sportstättenbedarf an Freibäder in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter unter Berücksichtigung einer möglichen Korrektur der Bäder

Freibäder	Sportstättenbedarf		
	Sommer		Winter
	Std./Wo.	AE	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	247	0,2	0
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0,1	0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	1.076	1,0	627
<i>Fußball</i>	743	0,7	88
<i>Leichtathletik</i>	160	0,2	0
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	66	0,1	74
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	513	0,5	59
<i>Radsport</i>	797	0,8	0
<i>Reit- und Fahrsport</i>	136	0,1	0
<i>Rollsport</i>	59	0,0	0
<i>Schwimmsport</i>	9.167	8,8	673
<i>Tanzsport</i>	95	0,1	0
<i>Tischtennis</i>	154	0,1	0
<i>Triathlon</i>	291	0,3	0
<i>Turnsport</i>	297	0,3	0
<i>Volleyball</i>	330	0,3	0
<i>Wandern</i>	260	0,2	0
<i>Wassersport</i>	159	0,2	0
Gesamt Freibäder	14.659	13,9	1.521
<i>Mögliche Korrektur Freibäder</i>	-	-	- 1.521
Gesamt Hallenbäder (inkl. mögliche Korrektur Bäder)	14.659	13,9	0

Im Sommer ergibt sich für Freibäder ein Bedarf von rund 14 AE. Im Winter steht in Jena kein Freibad zur Verfügung, wodurch der Bedarf entsprechend auf die Hallenbäder umgeschlagen (s.o.) wurde.

2.4.6 Sportstättenbedarf Sondersportanlagen

In diesem Abschnitt wird der Sportstättenbedarf an folgenden Sondersportanlagen dargestellt: Badmintonfelder (Indoor), Beach(volleyball)anlagen, Bootshäuser, Golfanlagen, Kegel-/Bowlinganlagen, Kletterhallen, Motorcrossstrecken, Reitsportanlagen, Schießsportanlagen Bogenschützen, Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen), Skateparks (hier: Paradies), Squashanlagen (Indoor), Tennis-Freiplätzen, Tennishallen, Tischtennisplatten im Stadtgebiet und Volleyball-Freiplätze.

2.4.6.1 Badmintonfelder (Indoor)

Tabelle 32: Sportstättenbedarf an Badmintonfeldern in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Spielfelder für Sommer und Winter

Badmintonfelder (Indoor)	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Spielfelder	Std./Wo.	Spielfelder
<i>Badminton</i>	0	0,0	127	0,5
Gesamt	0	0,0	127	0,5

2.4.6.2 Beach(volleyball)anlagen

Tabelle 33: Sportstättenbedarf an Beach(volleyball)anlagen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Beach(volleyball)anlagen	Sportstättenbedarf		
	Sommer		Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE (Standardfläche)	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	247	0,5	0
<i>Basketball</i>	164	0,3	0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	215	0,4	251
<i>Fußball</i>	212	0,4	88
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	64	0,1	0
<i>Radsport</i>	133	0,3	0
<i>Schwimmsport</i>	81	0,2	0
<i>Volleyball</i>	4.401	8,8	147
Gesamt	5.517	11,0	486

Im Winter ist laut Infrastrukturaufstellung in Jena keine Beach(volleyball)anlage nutzbar. Wird zur Berechnung der mittlere Wert der Nutzungszeiten im Sommer von 71,85 Stunden herangezogen, so ergibt sich ein Sportstättenbedarf im Winter von rund einer AE.

2.4.6.3 Volleyball-Freiplätze

Tabelle 34: Bedarf an Volleyball-Freiplätzen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Volleyball-Freiplätze	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE (Standardfläche)	Std./Wo.	AE (Standardfläche)
<i>Volleyball</i>	220	0,7	147	1,3
Gesamt	220	0,7	147	1,3

2.4.6.4 Bootshäuser

Tabelle 35: Sportstättenbedarf an Bootshäusern in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Bootshäuser	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>Wassersport</i>	159	0,0
Gesamt	159	0,0

2.4.6.5 Golfanlagen

Tabelle 36: Sportstättenbedarf an Golfanlagen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Löchern für Sommer und Winter

Golfanlagen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Löcher	Std./Wo.	Löcher
<i>Golf</i>	702	4,1	0	0,0
Gesamt	702	4,1	0	0,0

2.4.6.6 Kegel-/Bowlinganlagen

Tabelle 37: Sportstättenbedarf an Kegel-/Bowlingbahnen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Bahnen für Sommer und Winter

Kegel-/Bowlinganlagen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Bahnen	Std./Wo.	Bahnen
<i>Fitness & Gymnastik</i>	215	0,9	125	0,5
<i>Fußball</i>	212	0,9	176	0,7

<i>Kegelsport</i>	2.591	10,8	2.480	9,9
<i>Radsport</i>	133	0,6	0	0,0
<i>Schwimmsport</i>	162	0,7	168	0,7
Gesamt	3.314	13,8	2.949	11,8

2.4.6.7 Kletterhallen

Tabelle 38: Sportstättenbedarf an Kletterhallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Kletterhallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Klettern</i>	2.717	2,2	4.137	3,2
Gesamt	2.717	2,2	4.137	3,2

2.4.6.8 Motorcrossstrecken

Tabelle 39: Sportstättenbedarf an Motorcrossstrecken in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Motorcrossstrecken	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>Motorsport</i>	129	0,0
Gesamt	129	0,0

2.4.6.9 Reitsportanlagen

Tabelle 40: Sportstättenbedarf an Reitsportanlagen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Reitsportanlagen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE
<i>Fußball</i>	0	0,0	88	0,3
<i>Reit- und Fahrsport</i>	1.630	3,7	2.245	6,9
Gesamt	1.630	3,7	2.333	7,1

2.4.6.10 Schießsportanlagen Bogenschützen

Tabelle 41: Sportstättenbedarf an Schießsportanlagen für Bogenschützen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Schießbahnen für Sommer und Winter

Schießsportanlagen Bogenschützen	Sportstättenbedarf		
	Sommer		Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Schießbahn	Std./Wo.
<i>Schießsport - Bogen</i>	516	2,7	130
Gesamt	516	2,7	130

Im Winter ist laut Aufstellung der Schießsportanlagen in Jena keine Anlage geöffnet. Wird der Sommerwert von 60 Stunden für die Berechnungen herangezogen, so würde sich ein Sportstättenbedarf an Schießsportanlagen für Bogenschützen im Winter von rd. 0,7 Bahnen ergeben.

2.4.6.11 Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen)

Tabelle 42: Sportstättenbedarf an Schießsportanlagen (nicht Bogen) in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Schießbahnen für Sommer und Winter

Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen)	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Schießbahn	Std./Wo.	Schießbahn
<i>Schießsport</i>	116	2,4	76	1,6
Gesamt	116	2,4	76	1,6

2.4.6.12 Skateparks (hier: Paradies)

Tabelle 43: Sportstättenbedarf Skateparks (hier: Paradies) in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Skatepark (Paradies)	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>Rollsport</i>	178	0,0
Gesamt	178	0,0

2.4.6.13 Squashanlagen (Indoor)

Tabelle 44: Sportstättenbedarf an Squashanlagen (Indoor) in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und AE für Sommer und Winter

Squashanlagen (Indoor)	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Spielfeld	Std./Wo.	Spielfeld
<i>Squash</i>	706	3,9	634	3,5
Gesamt	706	3,9	634	3,5

2.4.6.14 Tennis-Freiplätze

Tabelle 45: Sportstättenbedarf an Tennis-Freiplätzen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Plätze für Sommer und Winter unter Berücksichtigung einer möglichen Korrektur bei Tennishallen

Tennis-Freiplätze	Sportstättenbedarf		
	Sommer		Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Plätze	Std./Wo.
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	64	0,4	59
<i>Tanzsport</i>	95	0,6	0
<i>Tennis</i>	3.300	19,6	0
Gesamt	3.460	20,5	59
<i>Mögliche Korrektur Tennis</i>	-	-	- 59
Gesamt Tennis-Freiplatz (inkl. mögliche Korrektur Tennis)	3.460	20,5	0

Auch hier ist es der Fall, dass kein Tennis-Freiplatz im Winter geöffnet hat – der Bedarf wird entsprechend zu den Tennishallen addiert (= mögliche Korrektur).

2.4.6.15 Tennishallen

Tabelle 46: Sportstättenbedarf an Tennishallen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Plätze für Sommer und Winter unter Berücksichtigung einer möglichen Korrektur Tennis

Tennishallen	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Plätze	Std./Wo.	Plätze
<i>Tennis</i>	917	3,6	1.262	5,0
Gesamt	917	3,6	1.262	5,0
<i>Mögliche Korrektur Tennis</i>	-	-	+ 59	0,2
Gesamt Tennishallen (inkl. mögliche Korrektur Tennis)	917	3,6	1.321	5,2

2.4.6.16 Tischtennisplatten im Stadtgebiet

Tabelle 47: Bedarf an Tischtennisplatten im Stadtgebiet in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] und Platten für Sommer und Winter

Tischtennisplatten im Stadtgebiet	Sportstättenbedarf			
	Sommer		Winter	
Sportartengruppe	Std./Wo.	Platten	Std./Wo.	Platten
<i>Tischtennis</i>	154	21,3	157	21,8
Gesamt	154	21,3	157	21,8

2.4.7 Sportstättenbedarf Sportgelegenheiten

2.4.7.1 Freizeitspielfläche (Bolzplätze, Schulhof)

Tabelle 48: Bedarf an Freizeitspielflächen (Bolzplätze, Schulhöfe) in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Freizeitspielflächen (Bolzplätze, Schulhöfe)	Freizeitspielfläche (Bolzplätze, Schulhof)	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	0
<i>Badminton</i>	230	0
<i>Basketball</i>	1.145	432
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	430	251
<i>Football</i>	0	0
<i>Frisbee</i>	0	0
<i>Fußball</i>	3.823	1.580
<i>Handball</i>	302	0
<i>Hockey</i>	163	0
<i>Leichtathletik</i>	80	0
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	257	59
<i>Radsport</i>	797	196
<i>Rollsport</i>	178	291
<i>Schwimmsport</i>	0	84
<i>Tischtennis</i>	1.382	470
<i>Volleyball</i>	110	147
Gesamt	9.129	3.510

2.4.7.2 Parkanlage

Tabelle 49: Bedarf an Parkanlagen in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Parkanlagen	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	618	345
<i>Badminton</i>	230	127
<i>Boxen</i>	0	311
<i>Budo-Sportarten</i>	218	223
<i>Fitness & Gymnastik</i>	1.507	1.379
<i>Frisbee</i>	0	131
<i>Fußball</i>	637	176
<i>Leichtathletik</i>	80	0
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	787	811
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	7.760	4.549
<i>Radsport</i>	7.700	2.152

<i>Reit- und Fahrsport</i>	408	0
<i>Rollsport</i>	414	0
<i>Schwimmsport</i>	243	337
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	93	0
<i>Tanzsport</i>	191	102
<i>Tischtennis</i>	154	0
<i>Triathlon</i>	145	141
<i>Turnsport</i>	595	292
<i>Volleyball</i>	550	0
<i>Wandern</i>	2.207	2.098
<i>Wintersport</i>	0	583
Gesamt	24.538	13.755

2.4.7.3 Straßen, Wege im Ortsbereich

Tabelle 50: Bedarf an Straßen und Wegen im Ortsbereich in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Straßen, Wege im Ortsbereich	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	1.607	604
<i>Badminton</i>	230	0
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	1.291	1.505
<i>Fußball</i>	531	263
<i>Leichtathletik</i>	240	61
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	1.706	1.253
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	9.492	6.204
<i>Radsport</i>	32.394	10.660
<i>Reit- und Fahrsport</i>	543	408
<i>Rollsport</i>	533	0
<i>Schwimmsport</i>	406	589
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	280	356
<i>Tanzsport</i>	191	0
<i>Tischtennis</i>	154	0
<i>Triathlon</i>	145	141
<i>Turnsport</i>	0	292
<i>Volleyball</i>	220	147
<i>Wandern</i>	5.841	5.114
<i>Wintersport</i>	0	350
Gesamt	55.914	27.947

2.4.7.4 Straßen, Wege außerhalb des Ortsbereichs

Tabelle 51: Bedarf an Straßen und Wegen außerhalb des Ortsbereichs in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Straßen, Wege außerhalb des Ortsbereichs	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	1.359	432
<i>Badminton</i>	230	0
<i>Budo-Sportarten</i>	109	0
<i>Fitness & Gymnastik</i>	1.184	1.254
<i>Fußball</i>	212	263
<i>Leichtathletik</i>	80	61
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	853	811
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	8.466	5.258
<i>Radsport</i>	31.465	7.922
<i>Reit- und Fahrsport</i>	679	816
<i>Rollsport</i>	178	0
<i>Schwimmsport</i>	243	421
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	187	356
<i>Tischtennis</i>	154	0
<i>Triathlon</i>	145	141
<i>Volleyball</i>	330	147
<i>Wandern</i>	7.659	6.819
<i>Wintersport</i>	0	466
Gesamt	53.533	25.166

2.4.7.5 Wald, Wiese, Feld

Tabelle 52: Bedarf an Wald, Wiesen und Feldern in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Wald, Wiese, Feld	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	1.977	949
<i>Badminton</i>	460	0
<i>Budo-Sportarten</i>	327	223
<i>Fitness & Gymnastik</i>	2.906	2.007
<i>Fußball</i>	956	351
<i>Klettern</i>	340	0
<i>Leichtathletik</i>	320	182
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	2.231	1.179
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	11.352	7.149
<i>Motorsport</i>	129	146
<i>Radsport</i>	17.790	4.499

<i>Reit- und Fahrsport</i>	1.223	1.225
<i>Schießsport - Bogen</i>	172	0
<i>Schwimmsport</i>	487	337
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	93	0
<i>Tanzsport</i>	0	102
<i>Tennis</i>	0	97
<i>Tischtennis</i>	154	157
<i>Turnsport</i>	297	292
<i>Volleyball</i>	220	147
<i>Wandern</i>	11.683	9.179
<i>Wassersport</i>	159	81
<i>Wintersport</i>	0	1.864
<i>weitere Sportarten</i>	253	0
Gesamt	53.529	30.165

2.4.7.6 Fluss, offene Gewässer

Tabelle 53: Bedarf an Flüssen und offenen Gewässern in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Fluss, offene Gewässer	Sportstättenbedarf	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>Fitness & Gymnastik</i>	215	251
<i>Fußball</i>	106	88
<i>Leichtathletik</i>	160	0
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	66	0
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	128	0
<i>Radsport</i>	797	0
<i>Reit- und Fahrsport</i>	136	0
<i>Schwimmsport</i>	2.271	168
<i>Wandern</i>	130	0
<i>Wassersport</i>	2.699	161
<i>Wintersport</i>	0	117
<i>weitere Sportarten</i>	253	0
Gesamt	6.961	784

2.4.7.7 Zu Hause

Tabelle 54: Bedarf an zu Hause in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Zu Hause	zu Hause	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	371	345
<i>Badminton</i>	460	0
<i>Basketball</i>	491	0

<i>Budo-Sportarten</i>	545	668
<i>Cheerleading</i>	0	0
<i>Darts</i>	436	392
<i>Fitness & Gymnastik</i>	10.869	14.297
<i>Fußball</i>	637	263
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	577	295
<i>Radsport</i>	1.460	782
<i>Reit- und Fahrsport</i>	136	0
<i>Rollsport</i>	59	0
<i>Schwimmsport</i>	568	253
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	187	356
<i>Tanzsport</i>	191	102
<i>Tischtennis</i>	921	313
<i>Triathlon</i>	145	0
<i>Turnsport</i>	595	585
<i>Volleyball</i>	110	0
<i>Wandern</i>	130	0
<i>Wassersport</i>	318	161
<i>Wintersport</i>	0	233
<i>weitere Sportarten</i>	253	214
Gesamt	19.460	19.259

2.4.7.8 Andere Sportgelegenheiten

Summe: Wanderwege, Büroräume, Trimm dich Pfad, Versammlungsraum, Felsen/Berge und Lokal/Gaststätte

Tabelle 55: Bedarf an anderen Sportgelegenheiten in Personenstunden pro Woche [Std./Wo.] für Sommer und Winter

Andere Sportgelegenheiten	andere Sportgelegenheit	
	Sommer	Winter
Sportartengruppe	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>nicht klassifizierbar</i>	124	173
<i>Fitness & Gymnastik</i>	430	376
<i>Klettern</i>	340	0
<i>Wandern</i>	130	131
<i>weitere Sportarten</i>	759	643
Gesamt	1.782	1.323

2.5 Betrachtung ausgewählter Ergebnisse vorliegender Studie im Vergleich zu jenen aus dem Abschlussbericht Sportentwicklungsplan 2008

2.5.1 Aktivenquote

Auf Grundlage der im Jahr 2008 durchgeführten Sportverhaltensstudie wurde die „allgemeine Aktivenquote“ in Jena mit 81,35 % beziffert (Sportentwicklungsplan 08, S. 68). Dieser Wert beinhaltet jedoch auch Personen, die ihren Sportarten unregelmäßig nachgehen. Es wurde in einem nächsten Schritt eine „korrigierte Aktivenquote“ berechnet (Sportentwicklungsplan 08, S. 68). Dazu der folgende Ausschnitt aus dem Bericht: „Von 1.176 Personen, die den Fragebogen beantwortet haben und nicht außerhalb Jenas Sport treiben, geben 14 Personen (1,19 %) an, nicht sportlich oder körperlich aktiv zu sein. Weitere 143 Personen (12,16 %) ordnen sich keiner Sportlergruppe zu und werden daher als nicht aktiv gewertet. 236 Personen (20,07 %) geben an, unregelmäßig und damit weniger als einmal in der Woche aktiv zu sein. Unter Berücksichtigung dieser Annahme reduziert sich der Anteil der regelmäßig, d.h. mindestens einmal pro Woche, aktiven Sportlerinnen und Sportler in Jena von 81,35 auf 66,50 %“ (Sportentwicklungsplan 08, S. 68).

Die Frage zur Beurteilung, ob eine Person sportliche aktiv ist oder nicht, wurde in den beiden Fragen unterschiedlich gestellt. Ein weiterer Unterscheid ist in den Berechnungen der Aus- und Einpendler zu finden – dabei wurden offensichtlich die Auspendler, zumindest die Aktivenquote betreffend aus den Berechnungen der Sportentwicklungsplan 08 ausgeschlossen, die Einpendler fanden scheinbar keine Berücksichtigung (anders z. B. bei der Frage des Organisationsgrades – vgl. Sportentwicklungsplan 08, S. 25). Im Vergleich dazu wurden im Rahmen der Auswertungen für vorliegenden Bericht zur näherungsweise Berücksichtigung der Einpendler die Auspendler nicht aus den Berechnungen ausgeschlossen. Gleichfalls abweichend zur Vorgehensweise in der Sportentwicklungsplanung 08 wurden in jener aus Jahr 2014 Personen, die sich keiner Sportartengruppen zuwiesen, jedoch für mindestens einen Fall ankreuzten eine Sportart 1mal oder öfters pro Woche auszuüben – was in nur in sehr wenigen Fällen vorkam – als aktiv und nicht inaktiv gewertet. Vergleichbar zur Studie 08 wurden auch 2014 zur Berechnung der Aktivenquote nur jene Personen berücksichtigt, die die Angabe machten, mindestens eine Sportart 1mal pro Woche oder öfters zu betreiben. Die Stichprobenszusammensetzung wurde 2008 ausschließlich in deskriptiver Form für einzelne Variablen beurteilt. Insgesamt viel dabei das Urteil wie folgt aus:

„Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit aufweist und damit eine gute Grundlage für repräsentative Aussagen darstellt. Bezüglich der Variablen Alter und Planungsraumzugehörigkeit müssen leichte Abstriche gemacht werden“ (Sportentwicklungsplan 08, S. 68). Interessant, dass sich

zwar kein identes, dennoch scheinbar ein ähnliches Antwortverhalten insbesondere die Altersgruppen betreffend abzeichnete, in dem Sinne als auch 2008 die jüngeren Personen in der Stichprobe als unterrepräsentiert galten (für die Beurteilung der Stichprobe der Studie aus dem Jahr 2008 vgl. Sportentwicklungsplan 08, S. 61-64).

Die Verzerrungen in der Stichprobe fanden allerdings in den Auswertungen (neben der Aktivenquote wäre hier die Präferenzrate zu nennen) der Studie 2008 keine weitere Berücksichtigung mehr.

Für die weiteren Berechnungen ging damit in der Studie 08 eine Aktivenquote von 66,5 % ein (Sportentwicklungsplan 08, S. 68). Im Vergleich dazu beläuft sich die ungewichtete Aktivenquote aus der Sportverhaltensstudie 2014 (richtigerweise für das Jahr 2013) auf 73,4 %, die gewichtete auf 75,3 %. Zu beachten bleibt dabei, dass in der Aktivenquote aus 2014 die wohnberechtigte Bevölkerung Jenas mit einem Alter von < 10 unberücksichtigt blieben (eine Korrektur der Sportler wurde wie oben angemerkt vorgenommen). In der Studie 2008 wurden hingegen ausschließlich Personen in die Studie aufgenommen, welche 16 Jahre und älter waren (auch hier fand eine Korrektur der Sportleranzahl statt) (Sportentwicklungsplan 08, S. 2).

2.5.2 Präferenzrate

Wie bereits angemerkt basieren die Berechnungen vorliegender Studie (2014) auf einer altersgruppendifferenzierten Präferenzrate. Erfolgte 2008 solch eine Differenzierung nicht, soll nun ein Vergleich zwischen den Präferenzraten ohne Berücksichtigung einer Altersdifferenzierung vorgenommen werden. Es sei erwähnt, dass die Summe der Präferenzraten der durchschnittlichen Anzahl betriebener Sportarten je „sportlich Aktivem“ entsprechen muss. Für 2014 wurde für den Sommer ein Wert von rd. 1,8 und für den Winter ein Wert von rd. 1,5 errechnet. Im Bericht zur Sportentwicklungsplan 08 wird auf S. 73 ein Wert von 2,3 erwähnt – hierbei müsste es sich, wird der Fragebogen und hierin die Abfrage der Sportaktivität betrachtet, um einen Jahresdurchschnitt handeln.

Auf Grund der vorliegenden Materialien der Sportentwicklungsplanung 08 ist es nicht möglich, die Präferenzraten umfassend darzulegen – die vorliegenden Zahlen (auch jene die dem zu einem späteren Zeitpunkt erhaltenen Anlageband zu entnehmen) erscheinen jedoch nach erster Einschätzung (auch in Summe) zu niedrig und auch die Formulierung in der Definition des Präferenzrates im Demonstrationsbeispiel des Berichtes 08 (hier handelt es sich um ein Synonym, dass für vorliegenden Bericht durch den heute verwendeten Begriff der Präferenzrate ersetzt wurde), legt die Vermutung nahe, dass hier ein folgenschwerer Fehler in der Berechnung eben genannten Wertes passiert sein könnte. Die Definition lautet wie folgt: „Der Präferenzrate für den Fußball beziffert sich auf 0,0629, d. h. 6,29 % der sportaktiven Bevölkerung

Jenas bevorzugen den Fußballsport in der Ausübung vor anderen Sportarten“ (Sportentwicklungsplan 08, S. 99)

Diese Vermutung wurde bereits geäußert und um ergänzende Materialien (u.a. auch den Datensatz) zur umfassenderen Beurteilung gebeten. Es wurde eine Anlagenband zur Verfügung gestellt. Diesem wurden die vorhandenen Präferenzraten entnommen.

Tabelle 56: Verfügbare Präferenzraten aus dem Anlageband des Berichts zur Sportentwicklungsplan 08 (Quelle: Anlageband I Sportentwicklungsplan 08)

Sportart	Präferenzrate	Anzahl Sportler
<i>American Football</i>	0,0000	16
<i>Badminton</i>	0,0123	843
<i>Basketball</i>	0,0101	771
<i>Behindertensport</i>	0,0030	201
<i>Budo-Sportarten</i>	0,0061	777
<i>Cheerleading</i>	0,0000	25
<i>Fechten</i>	0,0020	161
<i>Fitness</i>	0,0791	4.984
<i>Fußball</i>	0,0629	4.793
<i>Gymnastik</i>	0,0903	5.748
<i>Handball</i>	0,0041	389
<i>Hockey</i>	0,0010	159
<i>Kegelsport</i>	0,0152	967
<i>Leichtathletik</i>	0,1602	10.273
<i>Moderner Fünfkampf</i>	0,0000	19
<i>Radsport</i>	0,2292	14.495
<i>Ringen</i>	0,0000	58
<i>Rugby</i>	0,0000	0
<i>Schießsport</i>	0,0020	144
<i>Schwerathletik</i>	0,0118	746
<i>Schwimmen</i>	0,1309	8.463
<i>Tanzsport</i>	0,0162	2.047
<i>Tennis</i>	0,0092	635
<i>Tischtennis</i>	0,0066	462
<i>Triathlon</i>	0,0004	60
<i>Turnsport</i>	0,0013	319
<i>Volleyball</i>	0,0223	1.419
SUMME	0,8762	58.974

Der Anlageband scheint dabei nicht alle Präferenzraten zu berücksichtigen. Die Werte wurden mit den im Bericht 08 vorhandenen Tabellen abgeglichen – dabei sind in Teilen Übereinstimmungen mit Tabelle 96 auf S. 74 der Sportentwicklungsplan 08 zu finden.

Es gilt die Frage zu klären, wie die Berechnung der Präferenzraten erfolgte, d. h. welche Werte stellten Dividend und Divisor dar. Es liegt die Vermutung nahe, dass u. U. die Nennung der Hauptaktivität verwendet wurde und diese durch die Anzahl der Gesamtnennungen der Hauptaktivität dividiert wurde. Gegen diese Annahme spricht z. B. der Wert der Hauptsportarten-gruppe Schwimmen. Insgesamt bleibt jedoch ein berechtigter Zweifel an der Korrektheit der Berechnung, zumal die Summe der Präferenzraten der Anzahl an durchschnittlich betriebenen Sportarten, im Falle von 2008 immerhin 2,3 (Sportentwicklungsplan 08, S. 73), entsprechen müsste. Wurde durch die Anzahl der Nennungen und nicht der Aktiven dividiert, so liegt der Wert bei 1, was in weiterer Folge zu einer starken Unterschätzung des Sportstättenbedarfs führen würde.

Diese Frage zu klären ist unerlässlich, um die Qualität der verwendeten Planungsgrundlagen 2008 zu beurteilen.

3 Aufstellung der vorhandenen Sportinfrastruktur in Jena

Die folgenden Tabellen stellen die in Jena vorhandenen Sportanlagen bzw. Sondersportanlagen in AE sowie deren mittlere mögliche Nutzungszeiten (in Stunden pro Woche) (abzüglich der für den Schulsport vorzuhaltenden Stunden) je Anlagenart dar.¹⁶ Die Zuordnung auf die verschiedenen Anlagenarten wie auch die Ermittlung der AE je Anlage mittels der normativen Vorgaben (m² Anzahl pro AE je Anlagenart) durch das BISP (2001) vollzogen.

$$\text{Berechnung der AE einer Anlage: } \frac{\text{Anzahl m}^2 \text{ der Anlage}}{\text{Normwert m}^2 \text{ für eine Anlageneinheit}}$$

Zur Verdeutlichung sei folgend ein Beispiel dargestellt:

Tabelle 57: Beispiel der Berechnung einer Anlageneinheit

Name der Sportanlage (Einzelhalle)	Anzahl m ² der Sportanlage (Einzelhalle)	Normwert für Einzelhalle	AE
Uni-Sportzentrum	405	405	1,0

Durch Summierung der Werte je Anlagenart können die vorhandenen Sportanlagen je Anlagenart in AE ermittelt werden. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Werte für die Sportanlagen wie auch deren mittlere mögliche Nutzungszeiten. Zur Berechnung dieser Nutzungszeiten wurden die angegebenen möglichen Nutzungszeiten nach Abzug der für den Schulsport vorzuhaltenden Stunden, je Sportanlage mit der jeweiligen Größe (in AE) gewichtet, aufsummiert und dieser Wert durch die Summe der AE dividiert. Daraus ergibt sich die mittlere mögliche Nutzungsdauer, die die Größe der Anlagen berücksichtigt.

Tabelle 58: Vorhandene Sportanlagen in Jena in AE sowie deren mittlere mögliche Nutzungszeiten (abzüglich der für den Schulsport vorzuhaltenden Stunden) in Std./Wo. je Anlagenart

Sportanlagen	Bestand		mittlere möglichen Nutzungszeiten	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Anlagenart	AE	AE	Std./Wo.	Std./Wo.
Einzelhallen	29,1	29,1	41,5	45,2
Doppel-/ Mehrfachhallen	9,8	9,8	70,0	73,7
Großfeld-Sportplätze	23,2	23,2	17,2	8,0
Kleinfeld-Sportplätze	50,2	50,2	24,2	8,0
Leichtathletikanlagen (Wettkampftyp C)	2,5	0,0	62,0	0,0
Leichtathletikhallen	1,0	1,0	72,5	72,5

¹⁶ Die folgenden Betrachtungen gehen davon aus, dass der Schulsport auf Basis der gegenwärtigen Nutzungszeiten in ausreichendem Maß Infrastruktur zur Verfügung hat. Der Schulsport war nicht Gegenstand des vorliegenden Projektes.

<i>Fitnessstudios/-räume +Krafttrainingsräume</i>	46,7	46,7	83,0	83,0
<i>Gymnastikräume</i>	17,3	17,3	57,0	57,0
<i>Tanzräume/-säle</i>	9,1	9,1	58,6	58,6
<i>Hallenbäder</i>	3,3	3,3	84,9	84,9
<i>Freibäder</i>	10,0	0,0	69,8	0,0

Unter den Großfeld-Sportplätzen sind Großspielfelder mit Rasen, Kunstrasen und Tennenbelag subsummiert. Im Falle der Kleinfeld-Sportplätze wurden Kleinfeld mit folgenden Belagsarten zusammengefasst: Rasen, Kunstrasen, Tennenbelag, Kunststoff- und Asphaltflächen. Bei den Hallenbädern gilt es anzumerken, dass Spaßwasserflächen, Kinderbecken und ähnliches nicht in die Ermittlung der Wasserfläche und damit der vorhandenen AE mit einbezogen wurden. Bei den Leichtathletikanlagen handelt es sich um eine Typ A und eine Typ C-Anlage. Für Leichtathletikanlagen sieht die normative Vorschreibung durch das BISP (2001) eine identische Auslastungsquote vor und im Falle des Wettkampftyps A eine Belegungsdichte von 60 im Fall des Wettkampftyps C von 40. Daher wird die Typ A-Anlage entsprechend einer 1,5-fachen Typ C Anlage behandelt. Die mittlere mögliche Nutzungsdauer wurde auch hier entsprechend gewichtet ermittelt.

Tabelle 59: Vorhandene Sondersportanlagen in Jena in AE sowie deren mittlere mögliche Nutzungszeiten (abzüglich der für den Schulsport vorzuhaltenden Stunden) in Std./Wo. je Anlagenart

Sondersportanlagen	Bestand		mittlere möglichen Nutzungszeiten	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Anlagenart [Einheit]	AE	AE	Std./Wo.	Std./Wo.
<i>Badmintonfelder (Indoor) [Spielfelder]</i>	2,0	2,0	105,0	105,0
<i>Beach(volleyball)anlagen [AE (Standardfläche)]</i>	22,3	0,0	71,8	0,0
<i>Bootshäuser</i>	6,0	6,0	--	--
<i>Golfanlagen [Löcher]</i>	9,0	9,0	95,0	63,0
<i>Kegel-/Bowlinganlagen [Bahnen]</i>	43,0	43,0	50,0	51,9
<i>Kletterhallen [AE]</i>	1,9	1,9	78,8	80,5
<i>Motorcrossstrecken</i>	0,0	0,0	--	--
<i>Reitsportanlagen [AE]</i>	13,7	13,7	63,7	46,8
<i>Schießsportanlagen Bogenschützen [Schießbahnen]</i>	22,0	0,0	60,0	0,0
<i>Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen) [Schießbahnen]</i>	26,0	26,0	15,0	15,0
<i>Skaterpark (Paradies)</i>	1,0	1,0	--	--
<i>Squashanlagen (Indoor) [Spielfelder]</i>	4,0	4,0	76,0	76,0
<i>Tennis-Freiplätze [Spielfelder]</i>	29,4	0,0	80,2	0,0
<i>Tennishallen [Spielfelder]</i>	3,0	3,0	105,0	105,0
<i>Tischtennisplatten im Stadtgebiet [Platten]</i>	104,0	104,0	--	--
<i>Volleyball-Freiplätze [AE (Standardfläche)]</i>	5,3	5,3	42,6	15,6

4 Bilanzierung der Sportinfrastruktur für Jena

Zu beachten gilt, dass eine AE (betrifft Bedarf und Bilanz) im Sommer und eine AE im Winter vom selben Anlagentyp unterschiedliche Nutzungszeiten haben, die entsprechend den Bedarf erhöhen oder senken.¹⁷

Die Ergebnisse der Bilanzierung sind in den folgenden Tabellen zusammengestellt und werden sowohl mit als auch ohne Berücksichtigung möglicher Korrekturen dargestellt.

Für die Sportstätten ergibt sich für die Einzelhallen ein Defizit von 41,2 AE im Sommer bzw. 41,5 AE im Winter. Demgegenüber ergibt sich für Doppel- und Mehrfachhallen ein Überschuss von 5,5 AE im Sommer und von 3,2 AE im Winter. Unter Berücksichtigung der jeweils möglichen Teilbarkeit der Doppel-/ Mehrfachhallen kann der Überschuss zur Defizitreduktion bei Einzelhallen herangezogen werden. Tabelle 61 berücksichtigt diese Verlagerungsmöglichkeit und stellt die gesamte Bilanz der Sportanlagen zur besseren Übersichtlichkeit nochmals ausschließlich in AE dar. Von den Doppel-/Mehrfachhallen können im Sommer 4,2 AE auf Einzelhallen umgeschrieben werden, was in Einzelhallenanalgeneinheiten ausgedrückt 10,1 AE entspricht. Im Winter können 2,1 AE Doppel-/ Mehrfachhallen auf Einzelhallen (= 4,9 AE) übertragen werden.

Bei den Leichtathletikanlagen gilt es anzumerken, dass bis dato ausschließlich den beiden Anlagen die mindestens dem Wettkampftyp C entsprechen in Betrachtung gezogen werden. Wie Tabelle 64 zeigt, existieren in Jena noch weitere Anlagen, die diesen Standard zwar nicht erfüllen, aber dennoch für ein Leichtathletiktraining herangezogen werden und entsprechend auch in der Bilanzierung zu berücksichtigen sind.

¹⁷ Anmerkung für einen möglichen Vergleich zu 2008: Neben oben geschildertem Problem dürfte auch die Nutzungsdauer im Winter und im Sommer gleichgesetzt worden sein – dies würde tendenziell den Bedarf von Anlagen im Freien stark unterschätzen, da hier die mögliche Nutzungsdauer eingeht.

Tabelle 60: Bilanzierung der Sportanlagen für Jena in AE und in Std./Wo. je Anlagenart unter Berücksichtigung möglicher Korrekturen im Sportstättenbedarf

Sportanlagen	Bestand		Bedarf				Überschuss/Defizit	
	Sommer	Winter	Sommer	Sommer	Winter	Winter	Sommer	Winter
Anlagenart	AE	AE	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE	AE	AE
Einzelhallen (inkl. möglicher Korrektur Leichtathletikhalle)	29,1	29,1	37.129	70,3	42.452	70,6	-41,2	-41,5
Doppel-/ Mehrfachhallen	9,8	9,8	4.772	4,3	7.798	6,6	5,5	3,2
Großfeld-Sportplätze (inkl. möglicher Korrektur Sportplätze)	23,2	23,2	7.689	37,3	2.704	28,0	-14,1	-4,9
Kleinfeld-Sportplätze (inkl. möglicher Korrektur Sportplätze)	50,2	50,2	10.476	42,8	5.044	63,1	7,4	-12,8
Leichtathletikanlagen (Wettkampftyp C)	2,5	0,0	2.845	1,6	714	0,4	0,9	-0,4
Leichtathletikhallen (inkl. möglicher Korrektur Leichtathletikhalle)	1,0	1,0	1.396	0,7	1.566	0,9	0,3	0,1
Fitnessstudios/-räume +Krafttrainingsräume	46,7	46,7	34.328	51,7	43.120	64,9	-5,0	-18,2
Gymnastikräume	17,3	17,3	17.099	37,5	20.585	45,2	-20,2	-27,8
Tanzräume/-säle	9,1	9,1	8.012	11,4	7.777	11,1	-2,3	-1,9
Hallenbäder (inkl. möglicher Korrektur Bäder)	3,3	3,3	12.620	5,4	16.167	6,9	-2,1	-3,6
Freibäder (inkl. möglicher Korrektur Bäder)	10,0	0,0	14.659	13,9	0	0,0	-3,9	0,0

Tabelle 61: Bilanzierung der Sportanlagen für Jena in AE je Anlagenart unter Berücksichtigung möglicher Korrekturen im Sportstättenbedarf und einer möglichen Verschiebung des Sportbestandes Sporthallen betreffend

Sportanlagen	Bestand		Bedarf		Verschiebung		Überschuss/Defizit	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Anlagenart	AE	AE	AE	AE	AE	AE	AE	AE
<i>Einzelhallen (inkl. möglicher Korrektur Leichtathletikhalle, inkl. möglicher Verschiebung)</i>	29,1	29,1	70,3	70,6	+10,1	+4,9	-31,1	-36,5
<i>Doppel-/ Mehrfachhallen (inkl. möglicher Verschiebung)</i>	9,8	9,8	4,3	6,6	-4,2	-2,1	1,3	1,1
<i>Großfeld-Sportplätze (inkl. möglicher Korrektur Sportplätze)</i>	23,2	23,2	37,3	28,0			-14,1	-4,9
<i>Kleinfeld-Sportplätze (inkl. möglicher Korrektur Sportplätze)</i>	50,2	50,2	42,8	63,1			7,4	-12,8
<i>Leichtathletikanlagen (Wettkampftyp C)</i>	2,5	0,0	1,6	0,4			0,9	-0,4
<i>Leichtathletikhallen (inkl. möglicher Korrektur Leichtathletikhalle)</i>	1,0	1,0	0,7	0,9			0,3	0,1
<i>Fitnessstudios/-räume +Krafttrainingsräume</i>	46,7	46,7	51,7	64,9			-5,0	-18,2
<i>Gymnastikräume</i>	17,3	17,3	37,5	45,2			-20,2	-27,8
<i>Tanzräume/-säle</i>	9,1	9,1	11,4	11,1			-2,3	-1,9
<i>Hallenbäder (inkl. möglicher Korrektur Bäder)</i>	3,3	3,3	5,4	6,9			-2,1	-3,6
<i>Freibäder (inkl. möglicher Korrektur Bäder)</i>	10,0	0,0	13,9	0,0			-3,9	0,0

Tabelle 62: Bilanzierung der Sondersportanlagen für Jena in AE in Std./Wo. je Anlagenart unter Berücksichtigung möglicher Korrekturen im Sportstättenbedarf

Sondersportanlagen	Bestand		Bedarf				Überschuss/Defizit	
	Sommer	Winter	Sommer	Sommer	Winter	Winter	Sommer	Winter
Anlagenart	AE	AE	Std./Wo.	AE	Std./Wo.	AE	AE	AE
<i>Badmintonfelder (Indoor) [Spielfelder]</i>	2,0	2,0	0	0,0	127	0,5	2,0	1,5
<i>Beach(volleyball)anlagen [AE (Standardfläche)]</i>	22,3	0,0	5.517	11,0	486	1,0	11,3	-1,0
<i>Bootshäuser</i>	6,0	6,0	159	--	0,0	0,0	--	6,0
<i>Golfanlagen [Löcher]</i>	9,0	9,0	702	4,1	0	0,0	4,9	9,0
<i>Kegel-/Bowlinganlagen [Bahnen]</i>	43,0	43,0	3.314	13,8	2.949	11,8	29,2	31,2
<i>Kletterhallen [AE]</i>	1,9	1,9	2.717	2,2	4.137	3,2	-0,3	-1,4
<i>Motorcrossstrecken</i>	0,0	0,0	129	--	0,0	0,0	--	0,0
<i>Reitsportanlagen [AE]</i>	13,7	13,7	1.630	3,7	2.333	7,1	10,0	6,6
<i>Schießsportanlagen Bogenschützen [Schießbahnen]</i>	22,0	0,0	516	2,7	130	0,7	19,3	-0,7
<i>Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen) [Schießbahnen]</i>	26,0	26,0	116	2,4	76	1,6	23,6	24,4
<i>Skaterpark (Paradies)</i>	1,0	1,0	178	--	0,0	0,0	--	1,0
<i>Squashanlagen (Indoor) [Spielfelder]</i>	4,0	4,0	706	3,9	634	3,5	0,1	0,5
<i>Tennis-Freiplätze [Spielfelder] (inkl. mögliche Korrektur Tennis)</i>	29,4	0,0	3.460	20,5	0	0,0	8,9	0,0
<i>Tennishallen [Spielfelder] (inkl. mögliche Korrektur Tennis)</i>	3,0	3,0	917	3,6	1.321	5,2	-0,6	-2,2
<i>Tischtennisplatten im Stadtgebiet [Platten]</i>	104,0	104,0	154	21,3	157	21,8	82,7	82,2
<i>Volleyball-Freiplätze [AE (Standardfläche)]</i>	5,3	5,3	220	0,7	147	1,3	4,6	4,0

Zur besseren Übersichtlichkeit zeigt die folgende Tabelle die Bilanzierung der Sondersportanlagen ausschließlich in AE.

Tabelle 63: Bilanzierung der Sondersportanlagen für Jena in AE unter Berücksichtigung möglicher Korrekturen im Sportstättenbedarf

Sondersportanlagen	Bestand		Bedarf		Überschuss/Defizit	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Anlagenart	AE	AE	AE	AE	AE	AE
<i>Badmintonfelder (Indoor) [Spielfelder]</i>	2,0	2,0	0,0	0,5	2,0	1,5
<i>Beach(volleyball)anlagen [AE (Standardfläche)]</i>	22,3	0,0	11,0	1,0	11,3	-1,0
<i>Bootshäuser</i>	6,0	6,0	--	0,0	--	0,0
<i>Golfanlagen [Löcher]</i>	9,0	0,0	4,1	0,0	4,9	0,0
<i>Kegel-/Bowlinganlagen [Bahnen]</i>	43,0	43,0	13,8	11,8	29,2	31,2
<i>Kletterhallen [AE]</i>	1,9	1,9	2,2	3,3	-0,3	-1,4
<i>Motorcrossstrecken</i>	0,0	0,0	--	0,0	--	0,0
<i>Reitsportanlagen [AE]</i>	13,7	13,7	3,7	7,1	10,0	6,6
<i>Schießsportanlagen Bogenschützen [Schießbahnen]</i>	22,0	0,0	2,7	0,7	19,3	-0,7
<i>Schießsportanlagen Schützen (nicht Bogen) [Schießbahnen]</i>	26,0	26,0	2,4	1,6	23,6	24,4
<i>Skaterpark (Paradies)</i>	1,0	1,0	--	0,0	--	1,0
<i>Squashanlagen (Indoor) [Spielfelder]</i>	4,0	4,0	3,9	3,5	0,1	0,5
<i>Tennis-Freiplätze [Spielfelder] (inkl. mögliche Korrektur Tennis)</i>	29,4	0,0	20,5	0,0	8,9	0,0
<i>Tennishallen [Spielfelder] (inkl. mögliche Korrektur Tennis)</i>	3,0	3,0	3,6	5,2	-0,6	-2,2
<i>Tischtennisplatten im Stadtgebiet [Platten]</i>	104,0	104,0	21,3	21,8	82,7	82,2
<i>Volleyball-Freiplätze [AE (Standardfläche)]</i>	5,3	5,3	0,7	1,3	4,6	4,0

Tabelle 64: Aufstellung der Leichtathletikanlagen, die nicht dem Wettkampftyp C entsprechen

Name der Sportstätte bzw. -anlage	Fläche in m²	mögliche Nutzungszeiten	
		Sommer	Winter
<i>Sportanlage Am Jenzig</i>	2.400	15	5
<i>SpA Inst. F. Sportwiss.</i>	6.990	97	0
<i>SpA Erfurter Str.LA-Anlage, Pacht: InWest</i>	300	50,5	0
<i>SchspA Gutenberg – neu: Montessori</i>	3.000	49	0
<i>SchspA Zeiss-Gymn., Projekt geöffneter Schulhof</i>	4.400	33	0
<i>SchspA GS Talschule, nur Schule</i>	300	0	0
<i>SchspA GS Nordschule, Projekt geöffneter Schulhof</i>	600	0	0
<i>SchspA IGS, Projekt geöffneter Schulhof</i>	800	21	0
<i>SchspA Jenaplanschule, Projekt geöffneter Schulhof</i>	982	33	0
<i>SchspA GS H.-Heine, nur Schule</i>	1.500	0	0
<i>Sportkomplex Oberaue (1x Werfplatz)</i>	1	60	0
<i>SpA Lobeda West, Pacht: Hanfrieds</i>	2.900	51	0
<i>SpA Lobeda Ost</i>	6.100	10	5
<i>SchspA RS Winzerla, Projekt geöffneter Schulhof</i>	2.100	25	0
<i>SchspA. GS Schillersch. Sportanlage Winzerla</i>	2.750	25	10
<i>SchspA Schott-Gymn., nur Schule</i>	2.085	0	0

5 Sport und die Stadt Jena

5.1 Jena als umfassender Sportanbieter

Die Befragten wurden gebeten, folgende Aussage hinsichtlich ihres Zutreffens zu bewerten: „Die Stadt Jena ist ein umfassender Dienstleister für alle sportinteressierten, sportbegeisterten und bewegungsaktiven Menschen.“ Für die Analyse der Bewertung dieser Aussage durch die Befragten wurde die Stichprobe nicht auf die Aktiven begrenzt, sondern umfasst alle in der Stichprobe enthaltenen Personen (u.a. zur Konsistenzprüfung etc. s.o.).

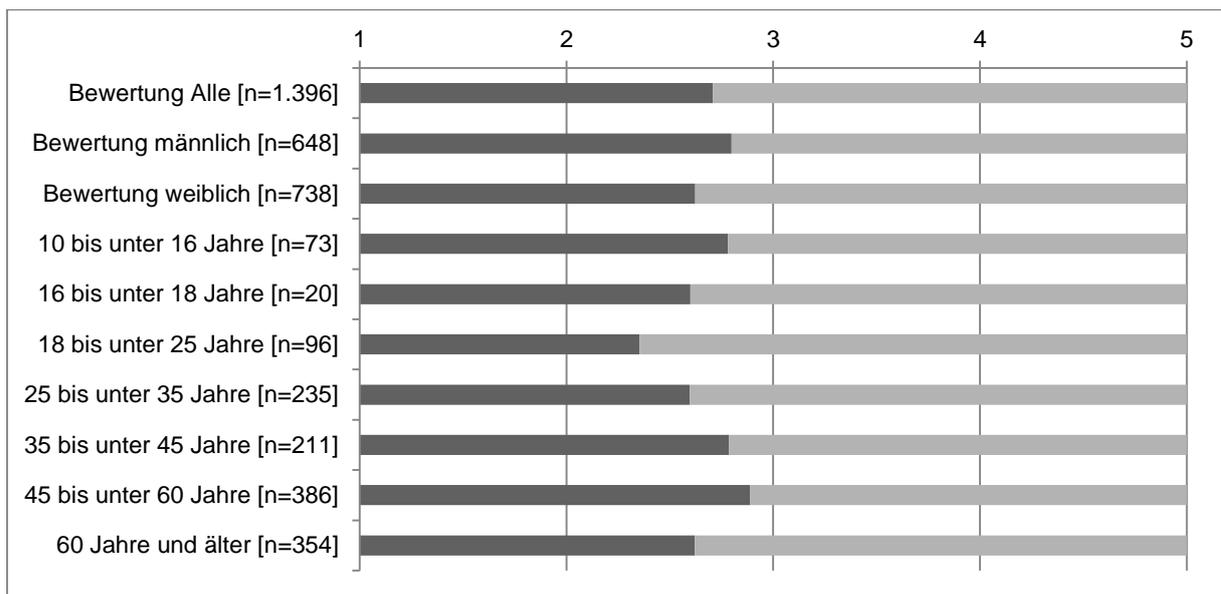


Abbildung 15: Bewertung folgender Aussage: „Die Stadt Jena ist ein umfassender Dienstleister für alle sportinteressierten, sportbegeisterten und bewegungsaktiven Menschen.“ [1=trifft voll und ganz zu, 2=trifft eher zu, 3=teils/teils, 4=trifft eher nicht zu, 5=trifft überhaupt nicht zu]

Um die Frage zu klären, ob sich in den auf Grundlage der beiden Variablen Altersgruppe und Geschlecht gebildeten Altersgruppen signifikante Differenz zeigen wäre auf eine univariate zweifaktorielle Varianzanalyse zurückzugreifen. Diese setzt jedoch eine Normalverteilung der Daten in den Untergruppe voraus, was nicht in allen gegeben ist (KS-Test: $p < 0,05$). Es wurden daher keine Unterschiede zwischen allen Gruppen geprüft, sondern als voneinander unabhängig die Fragen untersucht, ob sich erstens eine Geschlechterdifferenz und/oder zweitens eine Altersgruppendifferenz in der Bewertung oben genannter Frage feststellen lässt. Auch die Verteilungen der Beurteilungen in den beiden Geschlechtergruppen zeigen sich als nicht normalverteilt – folglich wurde zur Unterschiedsberechnung der Mann-Whitney-U-Test verwendet. Im Vergleich der beiden Gruppen zeigt sich eine hochsignifikante ($p=0,000$) Differenz der Bewertungen, wobei die männlichen Probanden der Aussage in einem geringerem Maße zustimmen als die weiblichen. Auf Grund der Verletzung erwähnter Voraussetzung auch

im Falle der Altersgruppen wurde auch hier mit dem Kruskal-Wallis-Test ein non-parametrischer Test zur Unterschiedsprüfung herangezogen. Auch im Vergleich der Altersgruppen hinsichtlich ihrer Bewertungen oben präsentierter Aussage zeigt sich eine hochsignifikante ($p < 0,01$) Differenz.

5.2 Beurteilung der Jenaer Sportvereine

Abbildung 16 zeigt die Beurteilung der Jenaer Sportvereine differenziert nach Personen, die aktiv Sport treiben und solchen, die sportlich inaktiv sind.

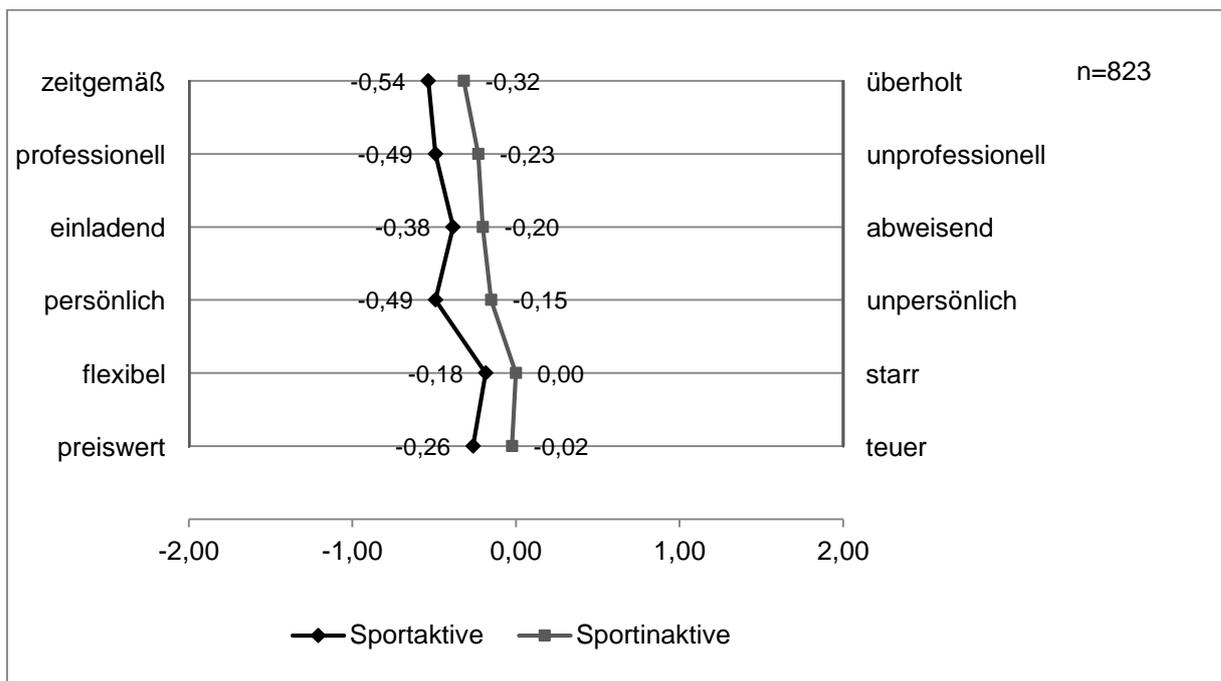


Abbildung 16: Beurteilung der Jenaer Sportvereine

5.3 Beurteilung der Bedingungen des Sporttreibens in Jena

Die folgenden beiden Abbildungen zeigen die Beurteilungen der Bedingungen des Sporttreibens in Jena der gesamten sportlich aktiven Bevölkerung und differenziert nach den am häufigsten betriebenen Sportarten sowohl für den Sommer als auch für den Winter.

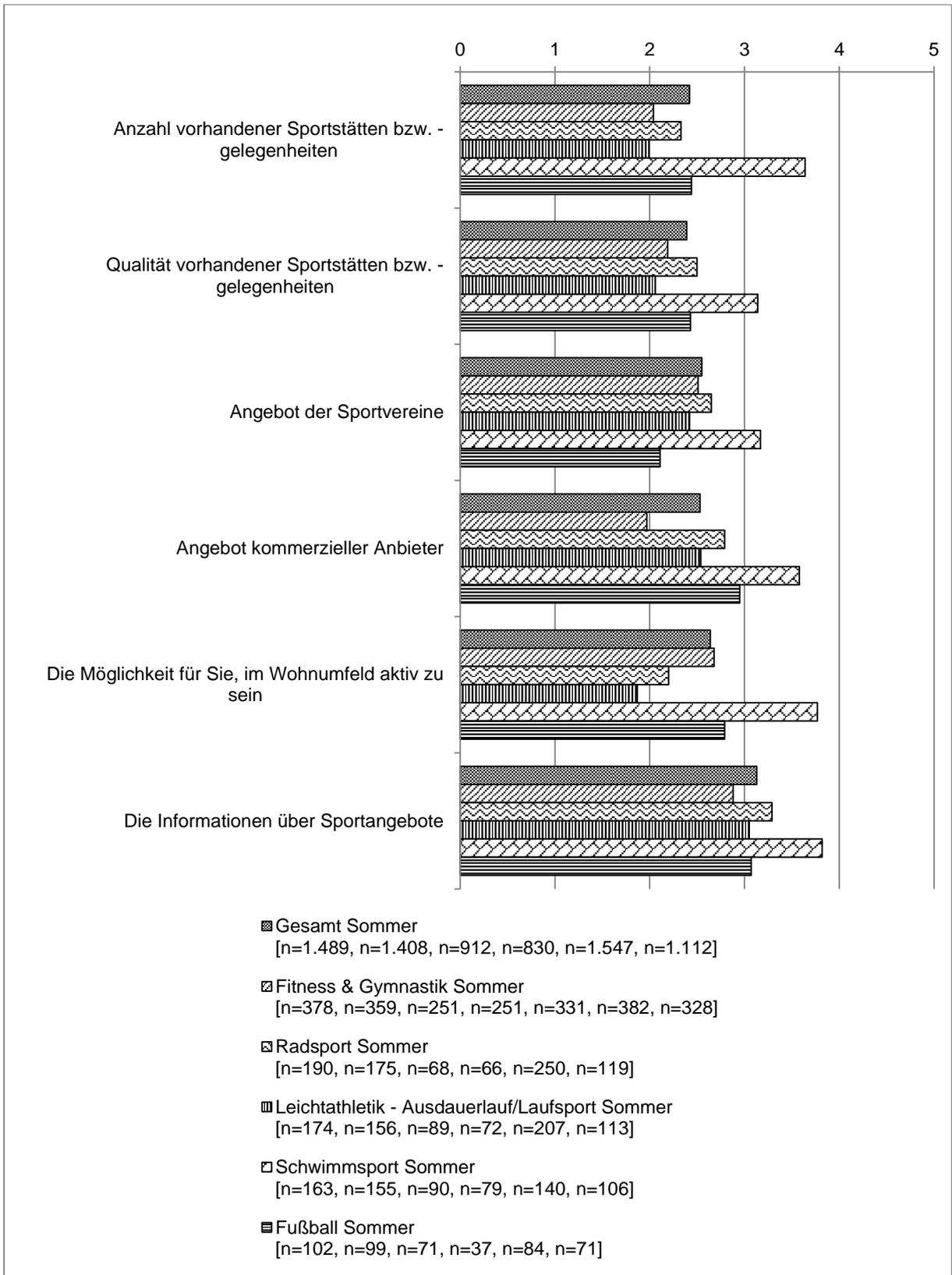


Abbildung 17: Beurteilung der Bedingungen zum Sporttreiben in Jena für im Sommer betriebene Sportarten [1=sehr gut, 2=eher gut, 3=teils-teils, 4=eher schlecht, 5=eher schlecht; Angabe von weiß nicht möglich]

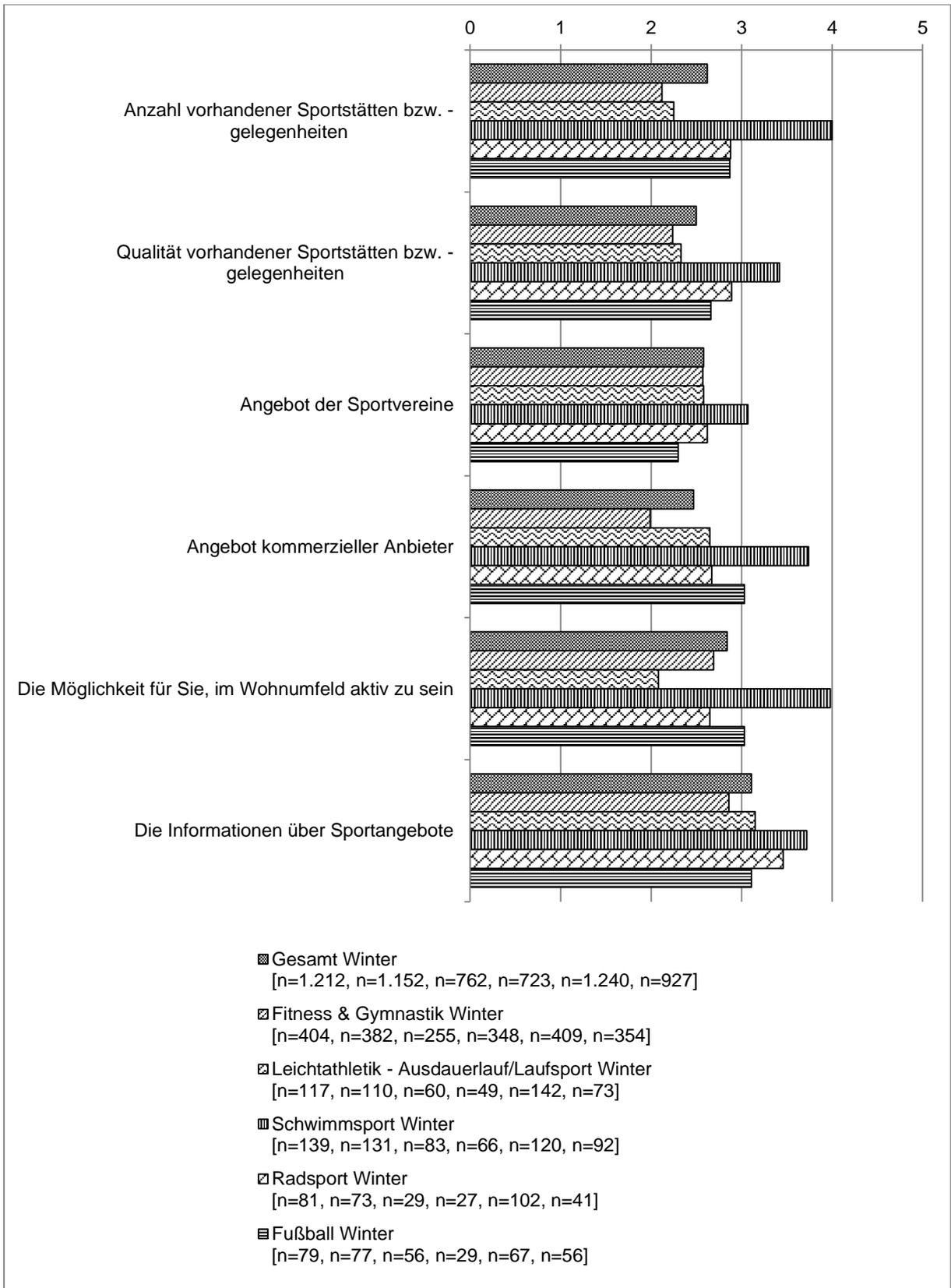


Abbildung 18: Beurteilung der Bedingungen zum Sporttreiben in Jena für im Winter betriebene Sportarten [1=sehr gut, 2=eher gut, 3=teils-teils, 4=eher schlecht, 5=eher schlecht; Angabe von weiß nicht möglich]

5.4 Sportförderung – Budgetverteilung

In Frage 15 des Erhebungsinstrumentes der vorliegenden Erhebung wurden die Personen gebeten, ein Sportförderbudget von 100 Euro auf unterschiedliche Förderbereiche zu verteilen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, einen nicht genannten Förderbereich einzufügen. Die ausfüllenden Personen wurden gebeten, das Gesamtbudget zu verteilen, dieses jedoch nicht zu überschreiten – folglich ergibt sich als Kriterium der Auswahl für die Analyse, dass die Summe der verteilten Budgetposten dem Gesamtbudget von 100 Euro entsprechen müssen. Auch hier wurde für die Analyse die Stichprobe nicht nur auf die sportlich Aktiven begrenzt.

Tabelle 65: Verteilung des Sportförderbudgets [Gesamtbudget: 100 Euro]

Förderbereiche	n	MW	SD	MD	IQR
<i>Vereinssport als Breitensport (organisiert)</i>	1.384	42,0	22,6	40	0
<i>Vereinssport als Leistungssport (auch Profisport)</i>	1.384	19,8	18,6	20	0
<i>Freizeitsport (unorganisiert)</i>	1.384	34,3	24,7	30	0
<i>anderer Sportbereich</i>	1.384	4,0	13,9	0	0

Unter „anderer Sportbereich“ wurde insgesamt 175 Eintragungen vorgenommen. Die folgende Tabelle zeigt Bereiche die mindestens dreimal genannt wurden. Diese decken rund 80% der Nennungen (79,5%) ab.

Tabelle 66: Nennung anderer Sportbereiche zur Sportförderung [Gesamtnennungen anderer Bereich = 175]

Nennung Sportbereich	Anzahl Nennungen	Relativer Anteil
<i>keine Nennung</i>	49	28,0 %
<i>Kinder- und Jugendsport</i>	14	8,0 %
<i>Behindertensport</i>	11	6,3 %
<i>Schwimmen</i>	11	6,3 %
<i>Ausbau Schwimminfrastruktur</i>	9	5,1 %
<i>nicht klassifizierbar</i>	9	5,1 %
<i>Schulsport</i>	9	5,1 %
<i>Ausbau Freizeitinfrastruktur</i>	8	4,6 %
<i>Ausbau Radwege</i>	5	2,9 %
<i>Hochschulsport</i>	4	2,3 %
<i>Sport in Schulen und Kitas</i>	4	2,3 %
<i>neue Sportangebote</i>	3	1,7 %
<i>Wanderwege</i>	3	1,7 %

Werden die drei Bereiche (Vereinssport als Breitensport (organisiert), Vereinssport als Leistungssport (auch Profisport) und Freizeitsport (unorganisiert)) hinsichtlich möglicher Geschlechterdifferenzen im Zusammenhang mit besagter vorgenommenen Budgetverteilung geprüft, so zeigt sich kein signifikanter Unterschied (Mann-Whitney-U-Test auf Grund nicht vorhandener Normalverteilung: $p=0,560$; $p=0,947$; $p=0,723$).

5.5 Bedeutung des Leistungssports für das Ansehen der Stadt Jena im überregionalen Vergleich

Tabelle 67 zeigt zunächst die Bewertung der Wichtigkeit des Leistungssports für das Ansehen der Stadt Jena aus der Perspektive der gesamten Bevölkerung.

Tabelle 67: „Für wie wichtig erachten Sie den Leistungssport für das Ansehen der Stadt Jena im überregionalen Vergleich?“ [1=sehr wichtig, 2=eher wichtig, 3=teils/teils, 4=eher unwichtig, 5=sehr unwichtig]

n	MW	SD	MD	IQR
1.472	2,6	1,2	2,0	1,0

Die folgende Tabelle differenziert die Aussage nach Geschlechter:

Tabelle 68: „Für wie wichtig erachten Sie den Leistungssport für das Ansehen der Stadt Jena im überregionalen Vergleich?“ – Geschlechtervergleich [1=sehr wichtig, 2=eher wichtig, 3=teils/teils, 4=eher unwichtig, 5=sehr unwichtig]

	n	MW	SD	MD	IQR
<i>männlich</i>	688	2,6	1,3	2,0	2,0
<i>weiblich</i>	774	2,6	1,1	3,0	1,0

Auf Grund nicht gegebener Normalverteilung in den beiden zu vergleichenden Gruppen wurde in der Unterschiedsprüfung auf den non-parametrischen Mann-Whitney-U-Test zurückgegriffen. Dabei konnte mit $p=0,083$ keine Differenz im Antwortverhalten der Männer und Frauen festgestellt werden.

5.6 Ausgewählte Vereine als Imageträger der Stadt Jena

Auf die Frage, welche Vereine aus einer Liste an ausgewählten Sportvereinen gefördert werden sollen, antworteten die Befragten wie folgt: 178 nahmen dazu keine Stellung (=keine Antwort/fehlend) oder füllten die Rangreihenfolge nicht eindeutig und vollständig aus, 184 (=12,0% von Gesamt; 13,6% von ausgefüllt) kreuzten die Option „keinen der unten gelisteten Sportvereinen“ an. 1.171 (=76,4% von Gesamt; 86,4% von ausgefüllt) Personen nahmen folgende Reihung vor (Vergabe der Ränge 1 bis 4, absolute Häufigkeiten):

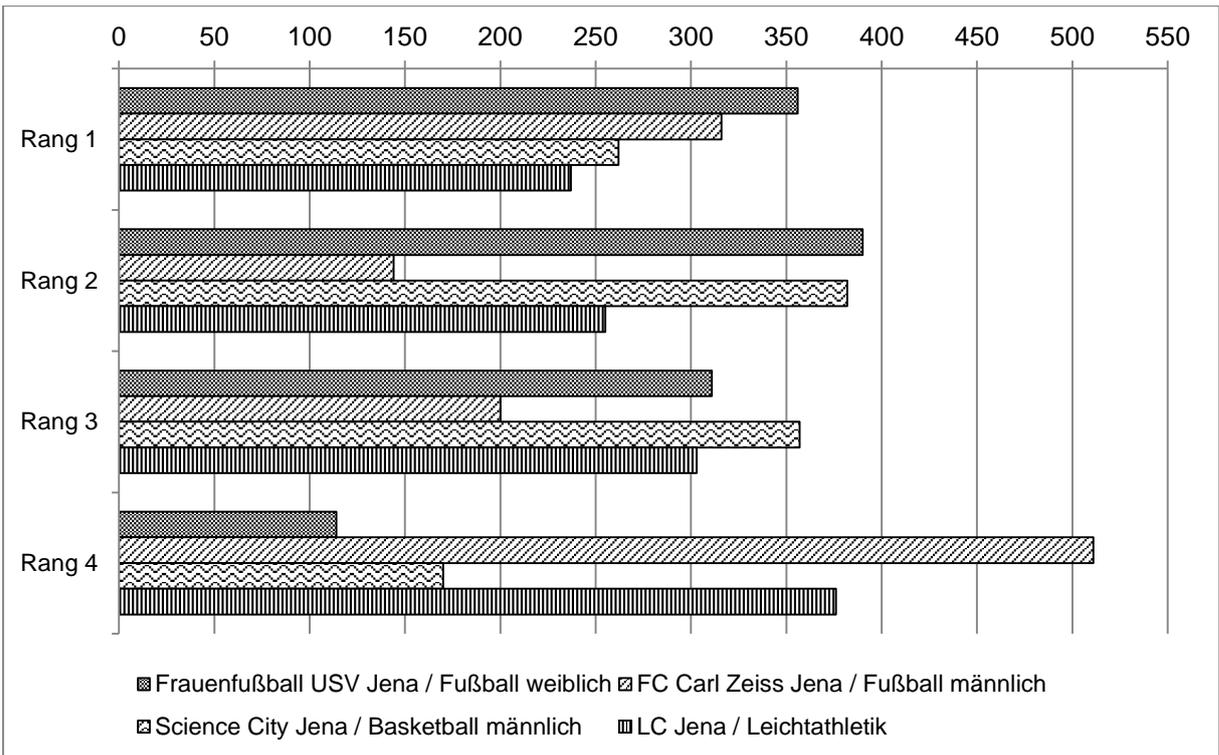


Abbildung 19: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageträger für die Stadt Jena [n=1.171]

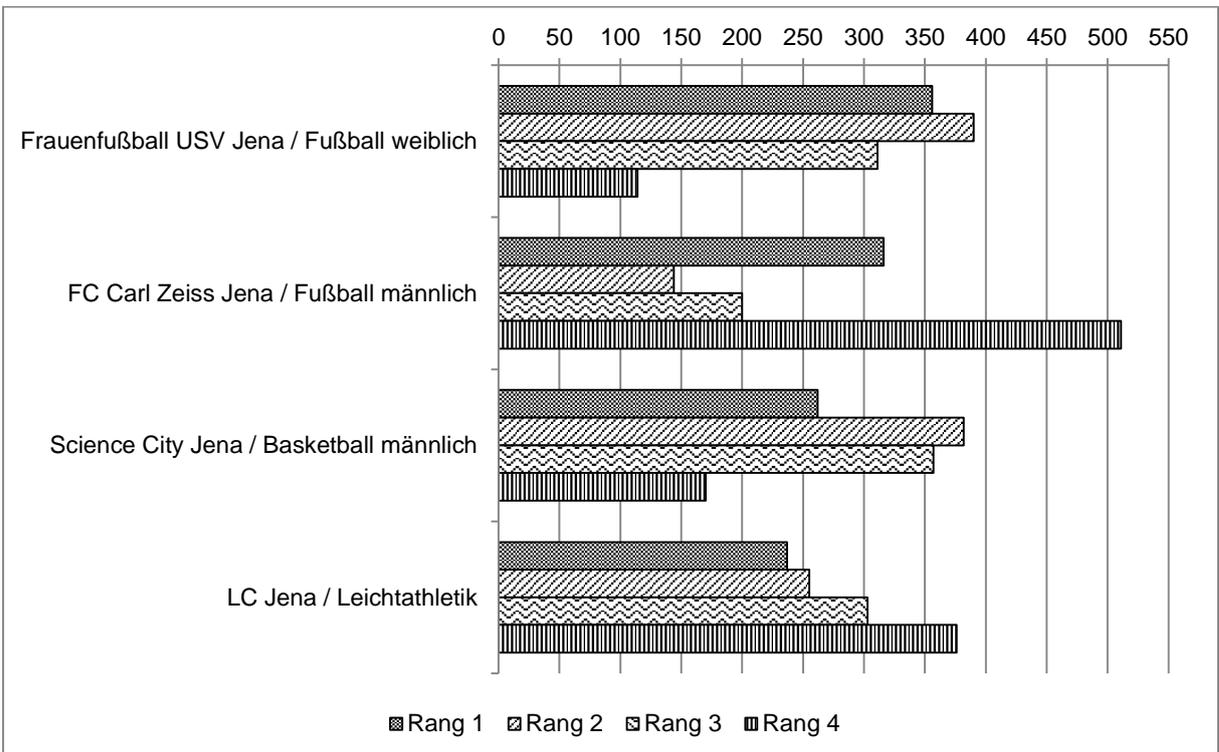


Abbildung 20: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageträger für die Stadt Jena [n=1.171]

Tabelle 69: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageräger für die Stadt Jena – Mittlere Rangplätze [n=1.171]

Gelistete Sportvereine	n	MW	SD	MD	IQR
Frauenfußball USV Jena / Fußball weiblich	1.171	2,2	1,0	2,0	2,0
FC Carl Zeiss Jena / Fußball männlich	1.171	2,8	1,3	3,0	3,0
Science City Jena / Basketball männlich	1.171	2,4	1,0	2,0	1,0
LC Jena / Leichtathletik	1.171	2,7	1,1	3,0	2,0

Folgend wird die relative Verteilung der Sportarten betrachtet, die die Personen auf Rang 1 und Rang 2 gewertet haben.

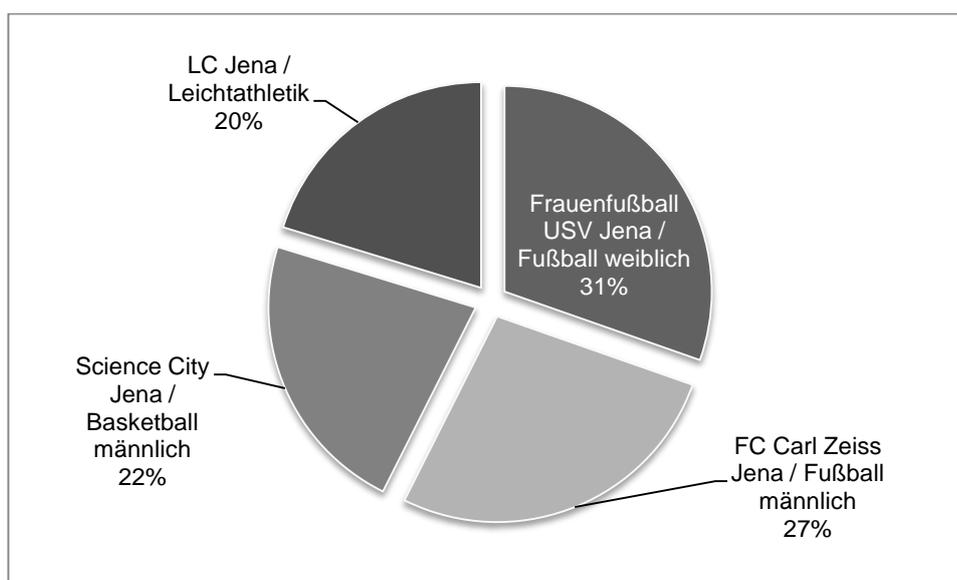


Abbildung 21: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageräger für die Stadt Jena – relative Verteilung der Sportarten auf Rang 1 [n=1.171]

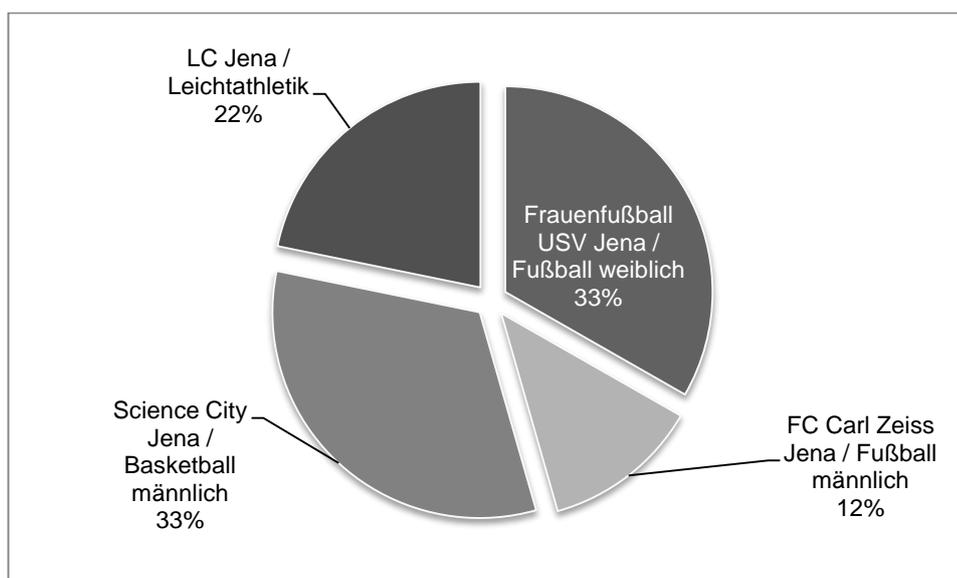


Abbildung 22: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageräger für die Stadt Jena – relative Verteilung der Sportarten auf Rang 2 [n=1.171]

Tabelle 70: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageträger für die Stadt Jena – Antwort durch männliche Befragte

Gelistete Sportvereine	n	MW	SD	MD	IQR
<i>Frauenfußball USV Jena / Fußball weiblich</i>	558	2,2	0,9	2,0	2,0
<i>FC Carl Zeiss Jena / Fußball männlich</i>	558	2,5	1,3	3,0	3,0
<i>Science City Jena / Basketball männlich</i>	558	2,4	1,0	2,0	1,0
<i>LC Jena / Leichtathletik</i>	558	2,9	1,1	3,0	2,0

Tabelle 71: Förderung ausgewählter Sportvereine als Imageträger für die Stadt Jena – Antwort durch weibliche Befragte

Gelistete Sportvereine	n	MW	SD	MD	IQR
<i>Frauenfußball USV Jena / Fußball weiblich</i>	606	2,2	1,0	2,0	2,0
<i>FC Carl Zeiss Jena / Fußball männlich</i>	606	3,0	1,2	4,0	2,0
<i>Science City Jena / Basketball männlich</i>	606	2,3	1,0	2,0	1,0
<i>LC Jena / Leichtathletik</i>	606	2,5	1,1	3,0	2,0

Die Prüfung auf mögliche Geschlechterdifferenzen in der Reihung der Sportvereine als Imageträger für die Stadt Jena durch die Befragten zeigt im Falle von „Frauenfußball USV Jena / Fußball weiblich“ und „Science City Jena / Basketball männlich“ mit $p=0,687$ und $p=0,145$ keine signifikanten Unterschiede. Im Falle von „FC Carl Zeiss Jena / Fußball männlich“ und „LC Jena / Leichtathletik“ zeigen sich, werden die mittleren Rangbewertungen der beiden Geschlechtergruppen verglichen, signifikante Differenzen ($p=0,000$ in beiden Fällen) – männliche Befragten Reihen „FC Carl Zeiss Jena / Fußball männlich“ besser als weibliche, bei LC Jena / Leichtathletik verhält sich dies vice versa.

6 Vereinsbefragung

Die Stadt Jena hat in ganz Thüringen mit über 21 Prozent Organisationsgrad den höchsten Anteil an vereinsgebundenem Sport. Um die Arbeit und das Engagement der Vereinsverantwortlichen entsprechend zu berücksichtigen, wurde neben der Bevölkerungsbefragung auch eine Vereinsbefragung durchgeführt. Ziel war es, durch die Befragung die Belange der Vereinsarbeit in die Sportentwicklungsplanung einbeziehen zu können.

Die zentralen Themenfelder umfassten:

1. Angebotsgestaltung und Kooperationen von Sportvereinen
2. Servicequalität der Sportverwaltung in Jena
3. Probleme und Besonderheiten der Vereinsarbeit
4. Sportstättennutzung

6.1 Methodik

Um die Einschätzungen der Jenaer Sportvereine zu den genannten Themen zu erheben, wurde im Zeitraum vom 22.04.2014 bis zum 05.05.2014 eine online-Befragung über *soscisurvey.de* durchgeführt.

Die Grundgesamtheit der Befragung bilden alle Abteilungsleiter Jenaer Sportvereine. In Jena sind 128 Vereine mit Sportbezug registriert, die insgesamt über 258 Abteilungen verfügen. Da die Kontakte zu den einzelnen Abteilungsleitern nicht bekannt waren, konnte nicht mit einer individualisierten Zugangskontrolle gearbeitet werden. Daher wurde der Link zum Fragebogen an alle Sportvereine in Jena verschickt und gebeten, diesen an die Abteilungsleiter weiter zu leiten. Der Zugang zum Fragebogen war durch ein Passwort geschützt, sodass sich nur der ausgewählte Personenkreis an der Befragung beteiligen konnte.

Insgesamt ist der Fragebogen 72-mal vollständig ausgefüllt worden. Eine Konsistenzprüfung auf doppelte Einträge ergab lediglich ein Problem bei der Sportart Hockey. Hier kamen auf eine im SSB registrierte Abteilung neun Eintragungen. Der Datensatz musste daher für diese Sportart bereinigt werden. Es wurden dazu die Mittelwerte für die entsprechenden Antworten gebildet und mathematisch gerundet, sodass die Sportart Hockey letztlich mit nur einem Eintrag repräsentiert ist.

Nach Bereinigung der Daten haben sich also 65 Abteilungen an der Befragung beteiligt, was einer Rücklaufquote von 25,2 Prozent entspricht.

Die Ergebnisse der Befragung sind im Folgenden geordnet nach den Themenkomplexen dargestellt.

6.2 Ergebnisse

6.2.1 Angebotsgestaltung und Kooperationen

Wie in der Problemstellung zur Sportentwicklungsplanung für Jena deutlich geworden ist, bedarf es gezielter Programme für spezielle Bevölkerungsgruppen, wie ältere Menschen, Personen mit Migrationshintergrund oder Kinder.

Mit der ersten Frage wurde daher erhoben, welche Angebote für spezielle Zielgruppen durch die Jenaer Sportvereine angeboten werden. Die Ergebnisse zeigen, dass hauptsächlich drei Zielgruppen bedient werden:

Spezielle Angebote für Kinder machen 41 % der Programme aus. Angebote für ältere Menschen bieten 31 %, spezielle Angebote für Frauen 20 % der Vereine an. Für Übergewichtige stellen 3 % und für Migranten 2 % der Vereine Sportangebote bereit. Unter „Sonstige“ sind bei zwei Vereinen die Inklusion von behinderten Mitmenschen sowie die Planung der Nachwuchsarbeit erfasst.

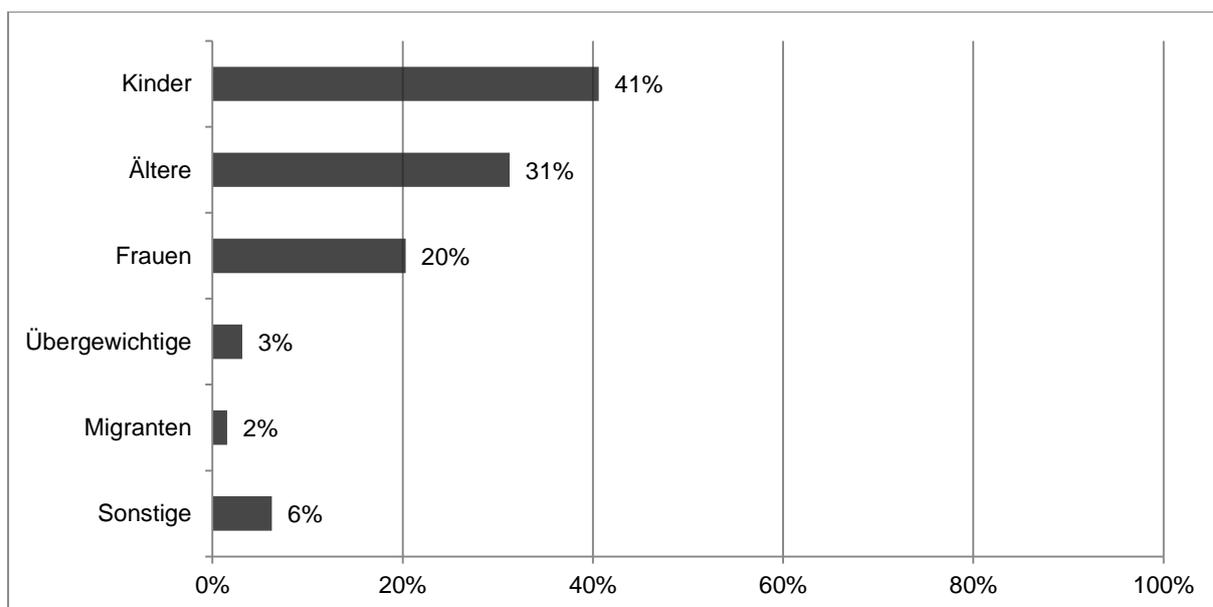


Abbildung 23: Bietet ihre Abteilung spezielle Angebote für bestimmte Zielgruppen an? [n=64] (Mehrfachauswahl möglich)

Mit einer zweiten Frage wurde erhoben, mit welchen Organisationen Jenaer Sportvereine kooperieren. Bis zum Ende des Befragungszeitraumes arbeiteten die Vereine am häufigsten mit Schulen (34 %) und Hochschulen (22 %) zusammen. Kooperationen mit kommunalen Behörden und Krankenkassen machen je einen Anteil von 11 % aus. Weniger arbeiteten die Vereine mit Firmen (9 %), der Polizei (3 %), kommerziellen Sportanbietern und Ärzten (je 5 %) zusammen. Unter „Sonstige“ fallen zwei Kooperationen mit einem Kindergarten sowie die Zusammenarbeit je eines Vereins mit dem Fanprojekt Jena, einer Bank und dem Westsportplatz. Es geben 44 % der Vereine an, mit keiner Institution zusammengearbeitet zu haben.

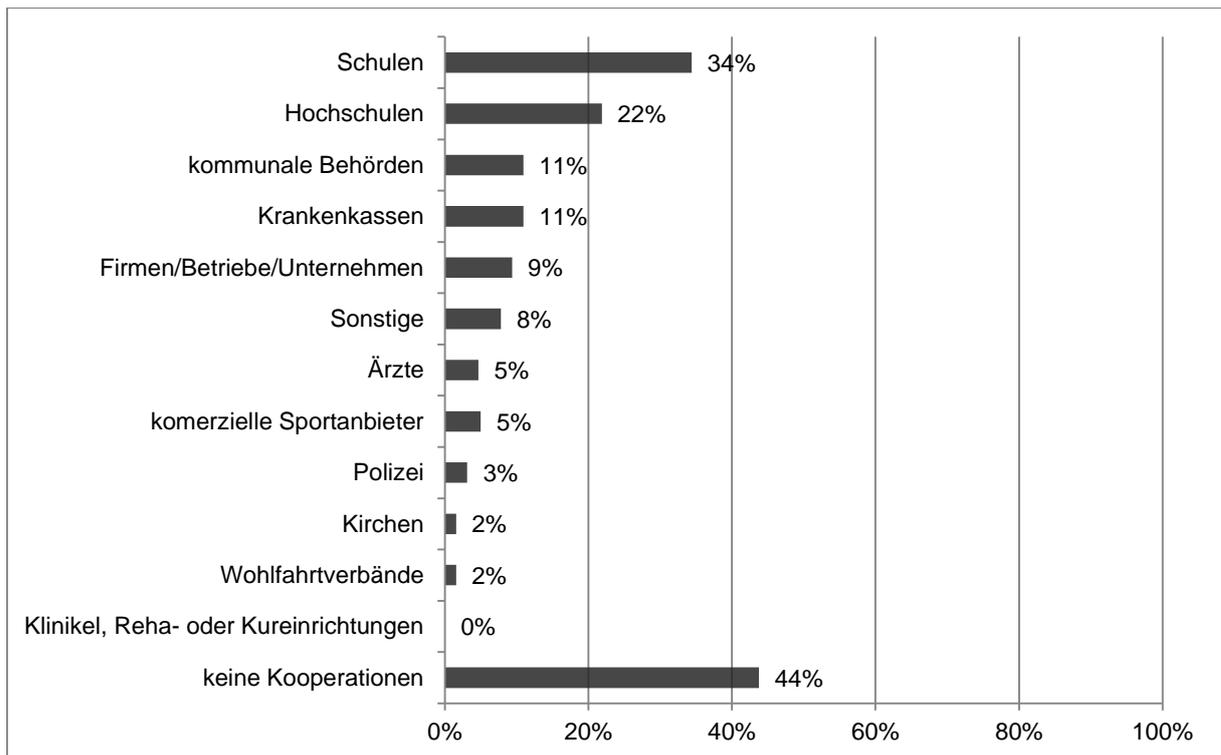


Abbildung 24: Hatte Ihre Abteilung im Zeitraum vom 01.01.2013 bis heute eine Kooperation mit einer der folgenden Einrichtungen gehabt? [n=64] (Mehrfachauswahl möglich)

Bei der Frage nach der Form der Kooperation geben 34 % an, keine Kooperationen gehabt zu haben. Die meisten Kooperationen entstanden für die Nutzung von Sportanlagen oder zur Organisation von Sportangeboten (je 33 %). In 20 % der Fälle wurde die Sportanlage des Vereins vermietet bzw. zur Verfügung gestellt und in 5 % der Fälle wurde das Vereinsheim von Partnern in Anspruch genommen. Für die Organisation außersportlicher Veranstaltungen sowie im Rahmen besonderer themenbezogener Sportangebote entstanden ebenfalls gemeinsame Projekte (je 14 %). In wenigen Fällen richteten sich die Vereine an ihre Kooperationspartner, um qualifiziertes Personal anzufragen (8 %) oder Talentsichtungsmaßnahmen durchzuführen (6 %). In der Kategorie „Sonstige“ wird eine soziale Kooperationsform angegeben.

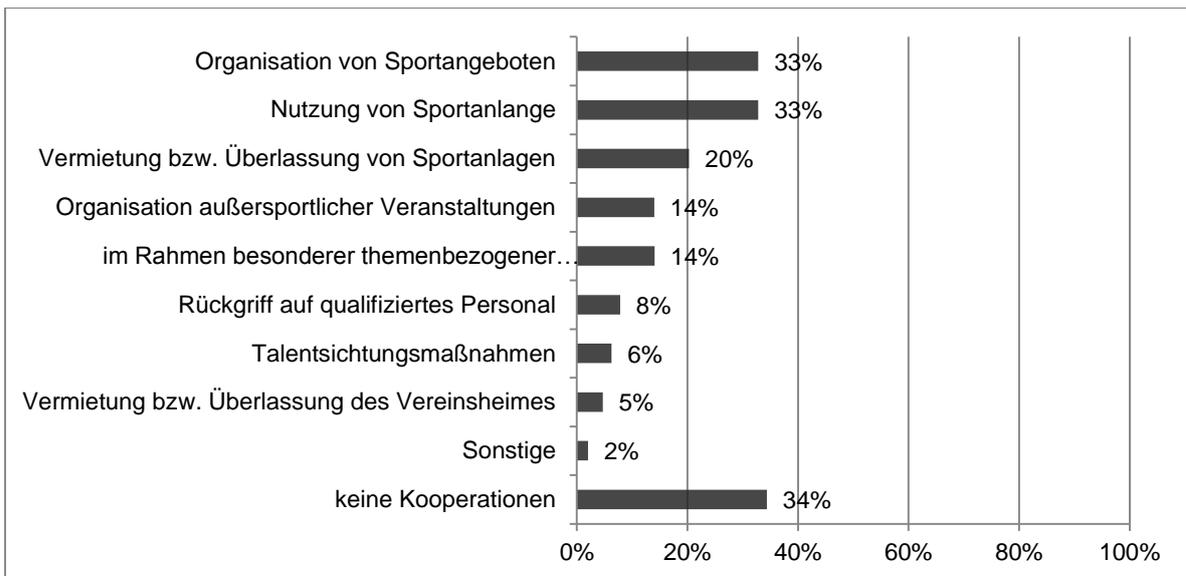


Abbildung 25: Auf welchem Gebiet bzw. in welcher Form fand bzw. findet die Kooperation statt? [n=64] (Mehrfachauswahl möglich)

6.2.2 Dienstleistungsqualität der Sportverwaltung

Für ihre zukünftige Arbeit strebt die Sportverwaltung von Jena eine stetige Verbesserung der angebotenen Dienste an. Mit den folgenden Fragen wurde daher die aktuelle Dienstleistungsqualität der Jenaer Sportverwaltung erhoben.

Die Jenaer Sportvereine nahmen meist auf eigene Initiative hin Kontakt mit den kommunalen Behörden auf (53 %). Rund ein Drittel (31 %) gibt an, es habe keinen Bedarf gegeben. Ein Verein gibt an, dass Bedarf bestand, dieser aber nicht zustande kam. Um welche Behörde es sich dabei handelte und warum der Kontakt nicht zustande kam, wird nicht spezifiziert.

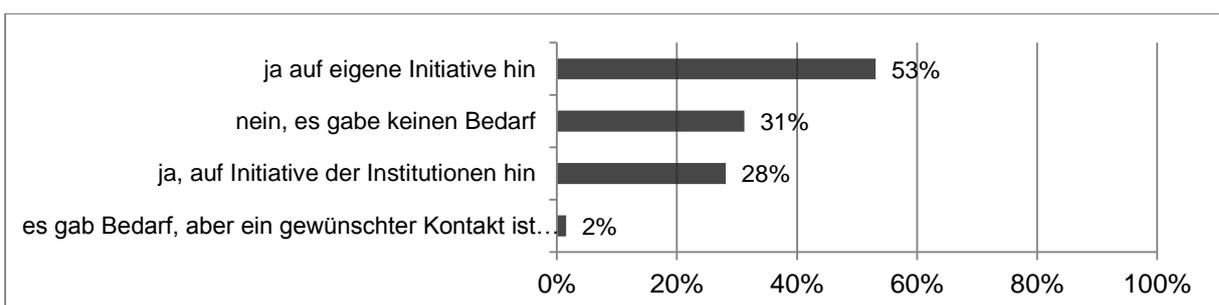


Abbildung 26: Hatten Sie im Jahr 2013 sportbedingt Kontakt mit kommunalen Institutionen der Sportverwaltung? [n=64] (Mehrfachauswahl möglich)

Am häufigsten standen die Vereine auf eigene Initiative hin mit der „Kommunale Immobilien Jena“ (KIJ) in Verbindung (71 %). Der Stadtsportbund (SSB) wurde von 53 % der Vereine kontaktiert. Seltener wurde mit der Jenaer Bäder GmbH kommuniziert (9 %). Jeweils 3 % der Vereine kontaktierten den Kommunalservice Jena, das Dezernat 4, 30 Jahre SG Pädagogik,

den Bürgerservice, das Umweltamt und die Schulsportkoordination. Drei Vereine spezifizierten den Behördenkontakt nicht genauer.

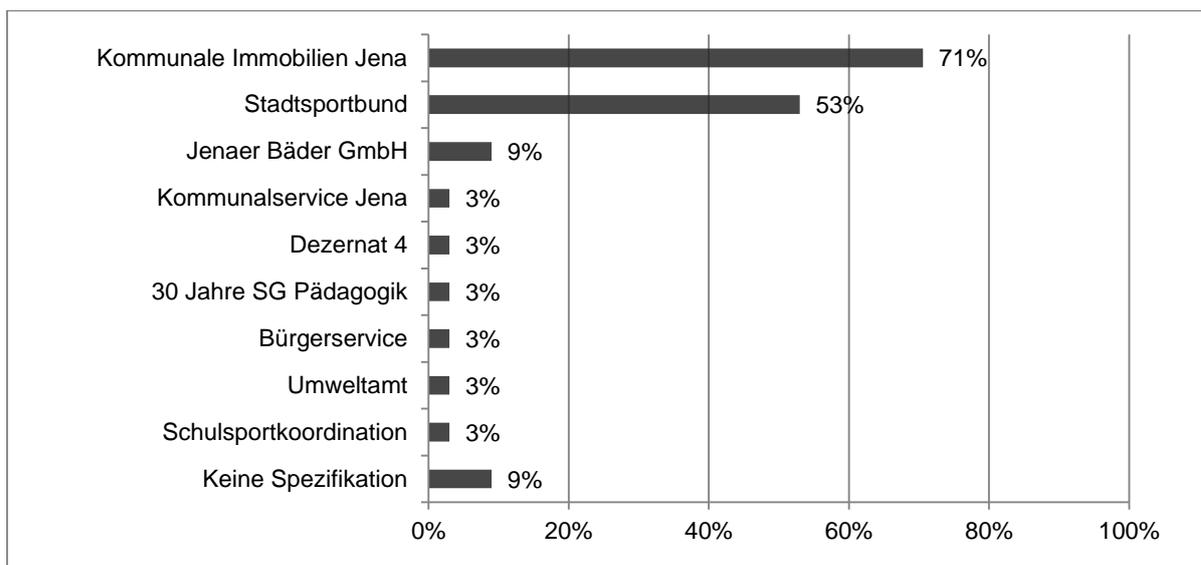


Abbildung 27: Ja, auf eigene Initiative(n) hin. Es handelt sich dabei um die folgende(n) Institution(en). [n=34] (Mehrfachnennungen möglich)

Auf Initiative der Behörden hin entstanden bei 28 % der Vereine Kontakt. Dabei wurden 72 % der Vereine vom SSB und 44 % von der KIJ kontaktiert.

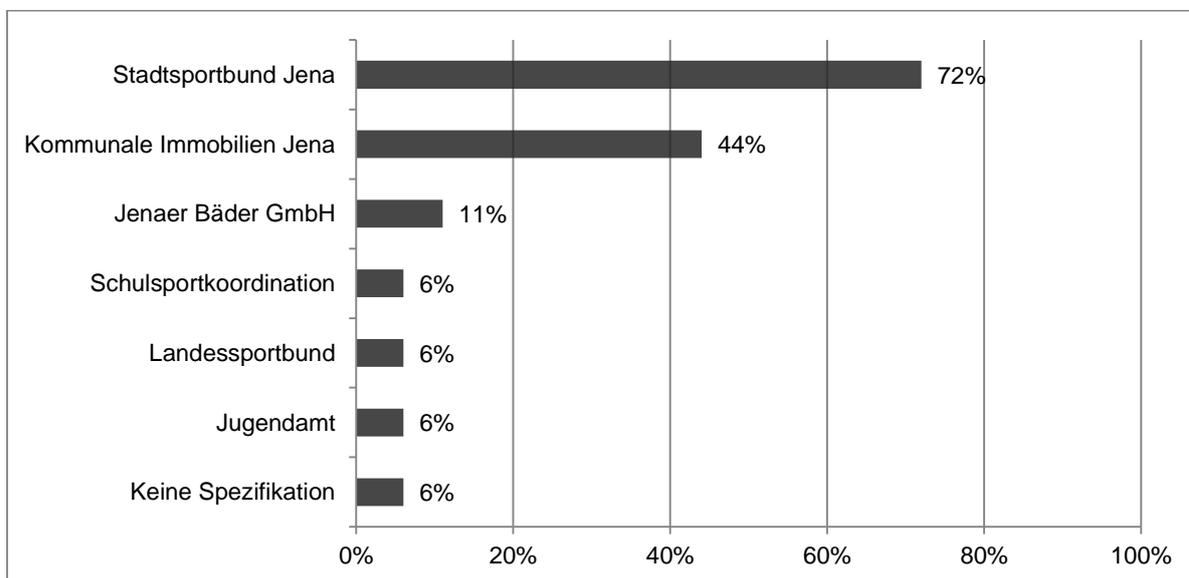


Abbildung 28: Ja auf Initiative der Institution(en) hin. Es handelt sich dabei um die folgende(n) Institution(en). [n=18] (Mehrfachnennungen möglich)

Im nächsten Schritt wurden die Abteilungsleiter der Sportvereine gebeten, die Servicequalität ihrer kommunalen Kontaktpartner zu bewerten. Die Befragten sollten, die Kontaktqualität auf einer 5-stufigen Likert-Skala zu beurteilen, wobei „5“ bedeutet, die Aussage „trifft voll und ganz

zu“, „1“ bedeutet „trifft überhaupt nicht zu“. Im Folgenden werden die Kontakte mit den zwei Institutionen dargestellt, mit denen die Vereine am häufigsten in Verbindung standen.

6.2.2.1 Kommunale Immobilien Jena

Zur Kommunikation mit der KIJ machen insgesamt 26 Vereine Angaben. Die Hälfte der Vereine, die mit der Behörde in Verbindung standen, bewerten die Aussage „Die Mitarbeiter waren zuvorkommend“ mit „trifft voll und ganz zu“ ($MW=4,37$; $SD=,754$). Es sagen 61,5 % aus, der Satz, „Die Mitarbeiter waren inkompetent“, treffe überhaupt nicht zu. Nur ein Befragter stimmt hier teilweise zu ($MW=1,27$; $SD=,547$).

Der Kontakt wird von allen Befragten als sachlich eingestuft ($MW=4,77$; $SD=,430$). Die KIJ konnte dem Großteil der Vereine vermitteln, sie habe Verständnis für das Anliegen ($MW=4,28$; $SD=,737$). Vier Vereine stimmen der Aussage hier nur teilweise zu. Bei der Einschätzung der Flexibilität der KIJ zeigt sich ein weniger homogenes Bild ($MW=3,62$; $SD=,973$). Der größte Teil der Vereine gibt an, die Aussage, „Die Behörde war flexibel“, treffe nur teilweise zu (46,2 %), wohingegen 23 % angeben, die Aussage treffe voll und ganz zu.

Insgesamt drei Vereine stimmen der Aussage, die Behörde habe das Anliegen verschleppt, mehr oder weniger zu, vier Vereine geben an, die Aussage treffe nur teilweise zu. Die übrigen 17 Vereine bewerten die Bearbeitung des Anliegens als zügig ($MW=1,95$; $SD=1,197$).

Mit den Ergebnissen des Kontakts mit KIJ sind 42,3 % nur teilweise zufrieden. Acht Vereine stimmen der Aussage voll und ganz zu ($MW=3,90$; $SD=,868$).

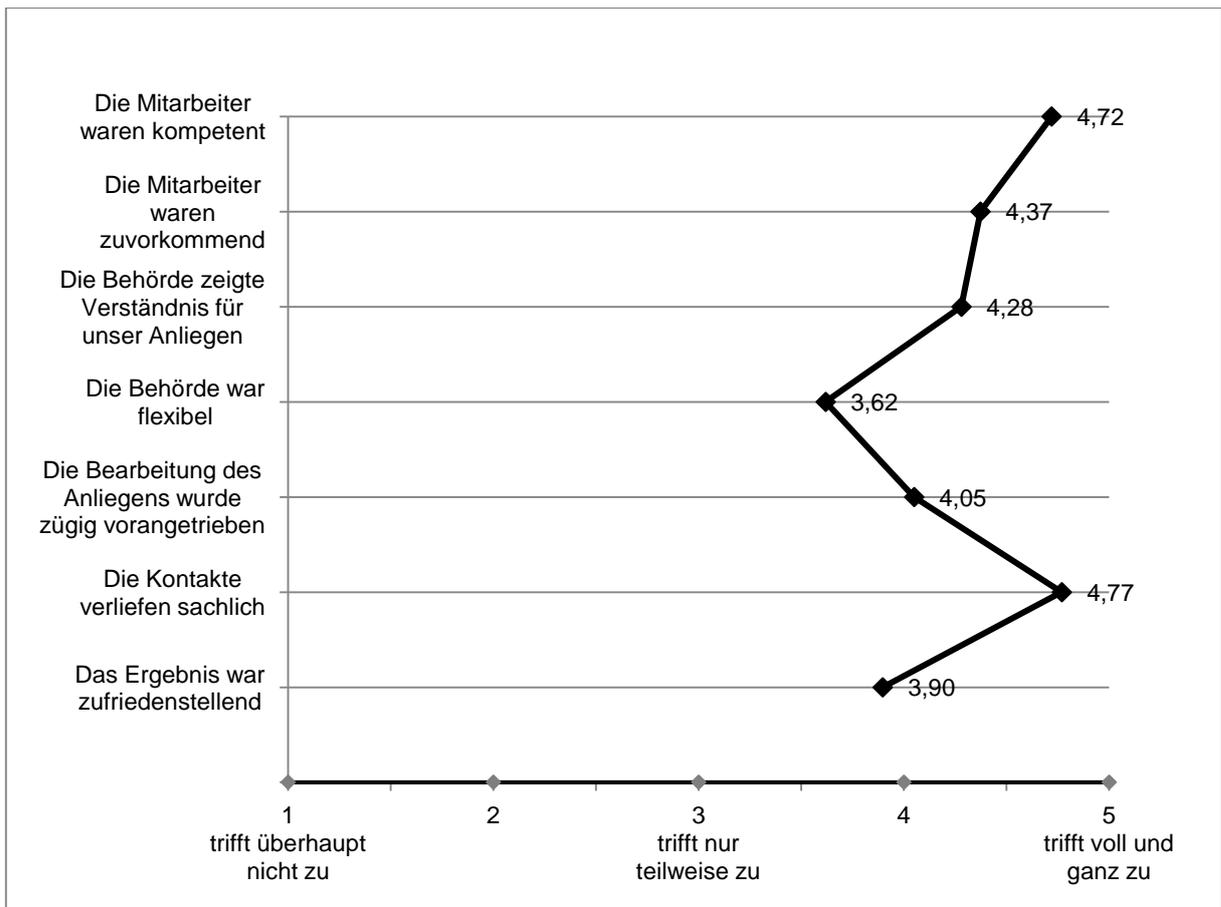


Abbildung 29: Durchschnittliche Kontaktqualität „Kommunale Immobilien Jena“. [n=26]¹⁸

6.2.2.2 Stadtsportbund

Über die Kontaktqualität mit dem SSB machen 22 Vereine Angaben. Ein Anteil von 55 % geben zur Aussage „Das Ergebnis war zufriedenstellend“ an, dies treffe voll und ganz zu. Jeweils 18 % wählen Skalenpunkt vier sowie „trifft nur teilweise zu“ ($MW=4,4$; $SD=,8208$). Auch beurteilen 68 % der Vereine den Kontakt als voll und ganz sachlich, die übrigen Befragten bewerten die Aussage mit Skalenpunkt vier ($MW=4,69$; $SD=,460$). Zur Aussage, „Die Bearbeitung des Anliegens wurde verschleppt“, wird von 59 % der Vereine angegeben, dies treffe überhaupt nicht zu, 18 % wählen Skalenpunkt zwei und 4,5 % geben an, die Aussage treffe nur teilweise zu ($MW=1,31$; $SD=,572$).

Die Angaben zur Frage nach der Flexibilität der Behörde sind heterogener ($MW=4,08$; $SD=1,115$). Es sagen 41 %, die Aussage treffe voll und ganz zu. Dagegen äußern 14 %, dies treffe nur teilweise zu und 9 % wählen einen Skalenpunkt tiefer. Der Satz, „Die Behörde zeigte

¹⁸ Um eine einheitliche optische Einschätzung der Kontaktqualität zu ermöglichen, wurden die Angaben zur Kompetenzeinschätzung und zur Bearbeitungsmoral für die Darstellung invertiert. Umso weiter rechts sich die Werte befinden, desto besser wird die Qualität eingeschätzt. In der Vereinsbefragung wurde die Aussage „Die Mitarbeiter waren kompetent“ durch „Die Mitarbeiter waren inkompetent“ erhoben. Die Aussage „Die Bearbeitung des Anliegens wurde zügig vorangetrieben“ wurde im Fragebogen über „Die Bearbeitung des Anliegens wurde verschleppt“ erhoben.

Verständnis für unser Anliegen“, wird von 50 % mit „trifft voll und ganz zu“ eingestuft. Skalens- punkt vier wählen 36 %, wobei 5 % sagen, dies treffe nur teilweise zu ($MW=4,50$; $SD=,607$).

Zur Servicequalität der Mitarbeiter reicht die Antwortspanne von 50 %, die der Aussage, „Die Mitarbeiter waren zuvorkommen“, voll und ganz zustimmen bis 5 %, die angeben, die Aussage treffe nur teilweise zu. Die übrigen Antworten liegen dazwischen ($MW=4,50$; $SD=,607$). Dass der Satz, „Die Mitarbeiter waren inkompetent“, nur teilweise zutrefte, geben 5 % an, wobei 55 % der Aussage gar nicht zustimmen ($MW=1,36$; $SD=5,89$).

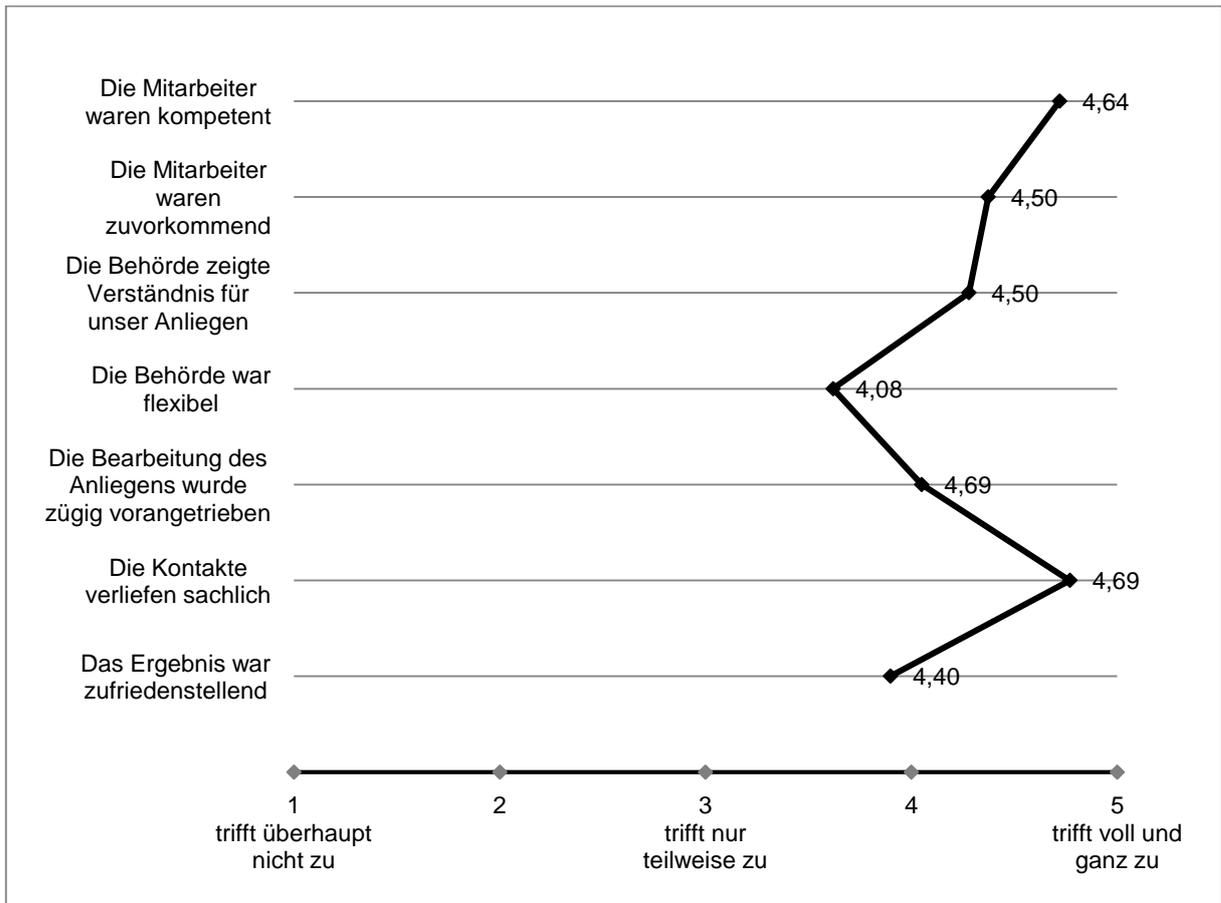


Abbildung 30: Durchschnittliche Kontaktqualität Stadtsportbund [n=22]¹⁹

¹⁹ Um eine einheitliche optische Einschätzung der Kontaktqualität zu ermöglichen, wurden die Angaben zur Kompetenzeinschätzung und zur Bearbeitungsmoral für die Darstellung invertiert. Umso weiter rechts sich die Werte befinden, desto besser wird die Qualität eingeschätzt. In der Vereinsbefragung wurde die Aussage „Die Mitarbeiter waren kompetent“ durch „Die Mitarbeiter waren inkompetent“ erhoben. Die Aussage „Die Bearbeitung des Anliegens wurde zügig vorangetrieben“ wurde im Fragebogen über „Die Bearbeitung des Anliegens wurde verschleppt“ erhoben.

6.2.3 Finanzierung und Förderung durch die Stadt

In einem weiteren Frageblock wurden die Vereine befragt, wie sie die Finanzierung und Förderung des Sports durch die Stadt Jena bewerten. Auch hier wurde eine 5-stufigen Likert-Skala vorgegeben, wobei „5“ „hervorragend“ und „1“ „mangelhaft“ bedeutet.

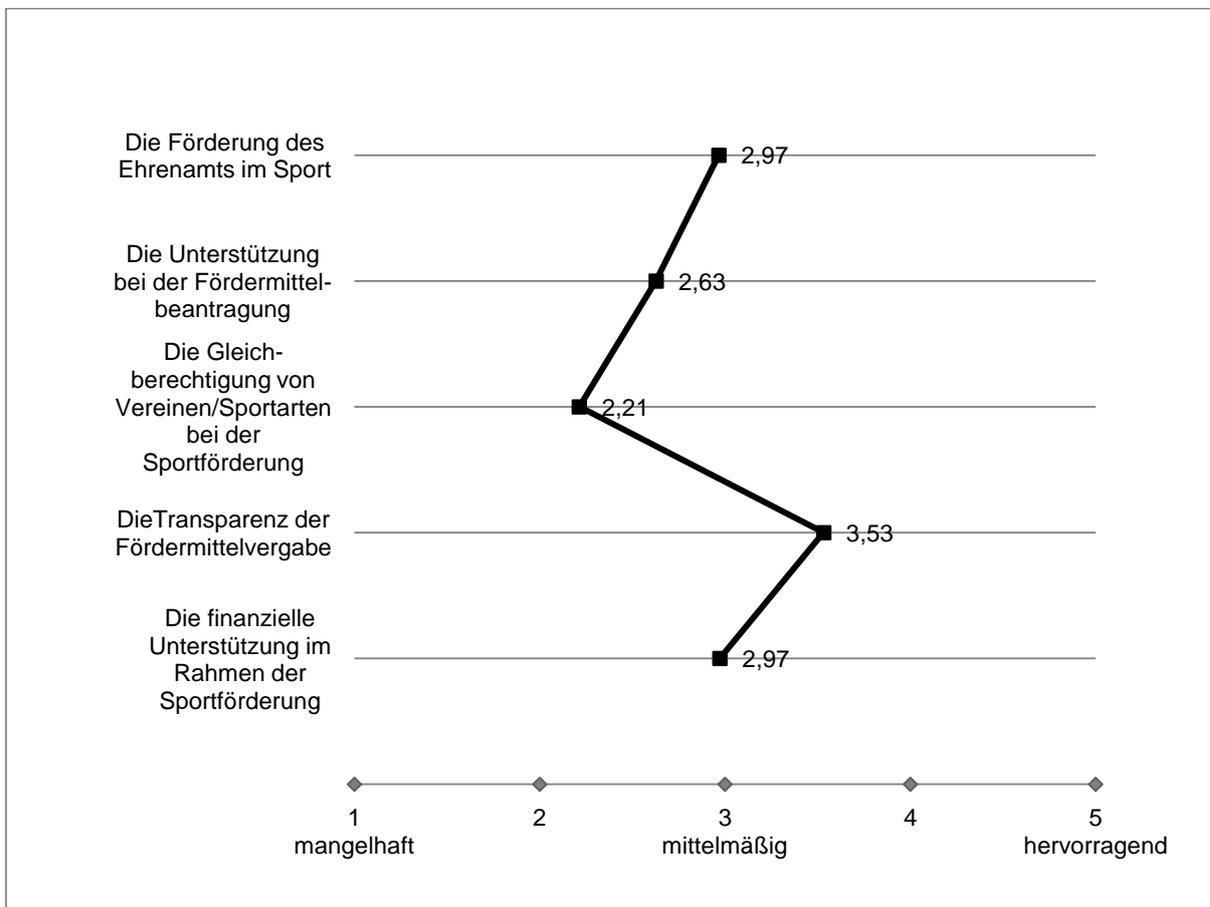


Abbildung 31: Durchschnittliche Bewertung der Finanzierung und Förderung des Sports durch die Stadt Jena [n=64]

Die meisten Vereine bewerten die Förderung des Ehrenamts als mittelmäßig (17 %) oder einen Skalenpunkt höher (22 %). Dabei sagen 5 % der Vereine aus, die Förderung sei hervorragend, 13 % geben an, sie sei mangelhaft ($MW=2,97$; $SD=1,258$). Die Unterstützung der Fördermittelbeantragung wird von 19 % der Vereine mit dem Skalenpunkt vier bewertet, 11 % geben an, die Stadt arbeite hier hervorragend. Das Antwortspektrum erstreckt sich bis zu 5 %, die die Unterstützung als „mangelhaft“ empfinden ($MW=3,53$; $SD=1,245$). Die Gleichberechtigung von Vereinen und Sportarten bei der Sportförderung sehen 20 % der Vereine als mangelhaft, 17 % schätzen sie als mittelmäßig ein und 2 % als hervorragend ($MW=2,21$; $SD=1,148$). Auch die Transparenz der Fördermittelvergabe wird von 13 % als mangelhaft bewertet. Genauso viele Vereine bewerten sie mit dem Skalenpunkt vier, 11 % geben an, die Transparenz sei mittelmäßig ($MW=2,63$; $SD=1,244$). Die finanzielle Unterstützung der Stadt im Rahmen der Sportförderung schätzt der Großteil der Vereine als mittelmäßig ein (19 %).

Das Antwortspektrum bei dieser Frage ist von 9 %, die sie als mangelhaft bewerten, bis 6, die sie hervorragend sehen, sehr weit gefächert ($MW=2,97$; $SD=1,258$).

6.2.4 Leistungen der Stadt in Hinblick auf Sportstätten

Mit einer 5-stufigen Likert-Skala wurden mit sieben Fragen die Leistungen der Stadt Jena in Hinblick auf die Sportstätten erfasst, wobei „5“ bedeutet, „hervorragend“, „1“ bedeutet „mangelhaft“.

33 % der Vereine halten die Qualität kommunaler Sportstätten für mittelmäßig, 31 % beurteilen sie einen Skalenpunkt höher. Von 6 % wird angegeben, die Qualität liege zwischen mangelhaft und mittelmäßig, wobei sie 2 % als mangelhaft und genauso viele als hervorragend einschätzen ($MW=3,34$; $SD=,752$).

Der Erhalt vorhandener Sportstätten wird von 36 % der Vereine als mittelmäßig eingestuft, 20 % wählen einen Skalenpunkt höher. Auch bei dieser Frage reicht das Antwortspektrum von mangelhaft (2 %) bis hervorragend (3 %) ($MW=3,22$; $SD=,798$). Die Infrastruktur im Bereich der Sportstätten (z.B. Parkplätze, Verkehrsanbindung) wird von insgesamt 10 % der Vereine als mangelhaft oder einen Skalenpunkt höher eingeschätzt. Für mittelmäßig halten sie 24 % und 27 % geben einen Skalenpunkt mehr ($3,29$; $SD=1,042$). Das ausreichende zur Verfügung stellen von Sportstätten und Trainingszeiten erachten 25 % der Vereine als mittelmäßig. Es geben 16 % an, die Leistung der Stadt sei an diesem Punkt mangelhaft und 9 % erachten sie als hervorragend ($MW=2,88$; $SD=1,319$).

Zur Frage nach der Gleichbehandlung von Vereinen/Sportarten in der Vergabe von Trainingszeiten geben 45 % der Vereine an, sie könnten dies nicht beurteilen. Das Antwortspektrum der übrigen Vereine reicht von 9 %, die die Arbeit der kommunalen Behörden für mangelhaft befinden, über 14 %, die „mittelmäßig“ angeben, bis zu 2 %, die sie als hervorragend bewerten ($MW=2,58$; $SD=1,149$). Die Transparenz der Trainingszeitvergabe bewerten 5 % der Befragten als hervorragend, 16 % wählen einen Skalenpunkt tiefer. Im Gegensatz dazu stehen 11 %, die sie als mangelhaft beurteilen und 14 %, die sie als mittelmäßig einschätzen ($MW=2,93$; $SD=1,298$). Bei der Frage nach der Hilfe zum Erhalt vereinseigener Sportanlagen können 55 % die Leistung der Stadt nicht beurteilen. Hier geben 11 % an, diese sei mangelhaft und 8 % sie sei mittelmäßig. Als hervorragend beurteilten 2 % die Unterstützung der Stadt ($MW=2,44$; $SD=1,310$).

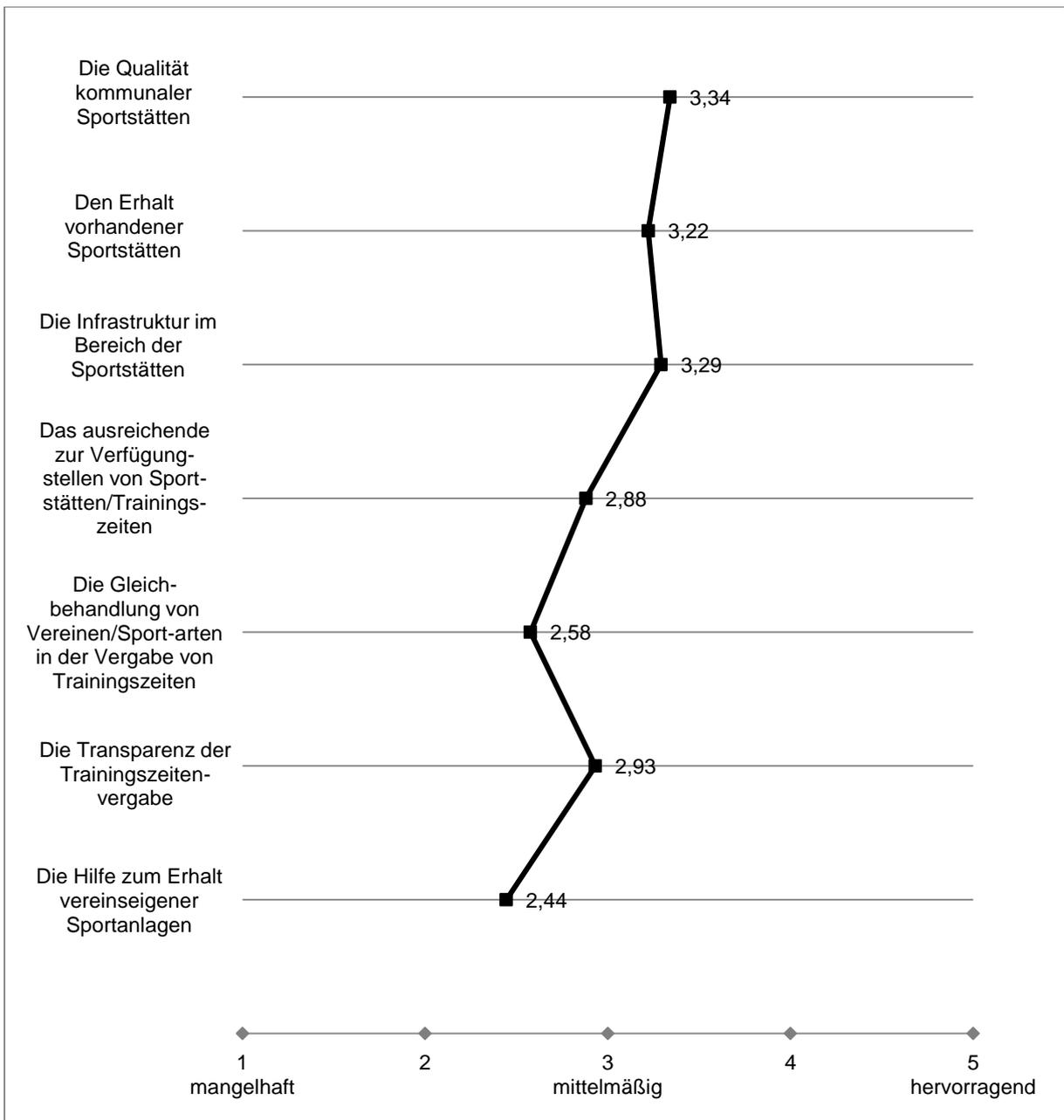


Abbildung 32: Durchschnittliche Bewertung der Leistungen der Stadt in Hinblick auf Sportstätten [n=64]

6.2.5 Leistungen der Stadt in Hinblick auf Kommunikation-Außendarstellung-Veranstaltungen

Das Informationsangebot zum kommunalen Sport (Homepage/Facebook) halten ein Großteil der Vereine für mittelmäßig (25 %), 19 % bewerten es einen Skalenpunkt höher, wobei 3 % es als mangelhaft und 6 % als hervorragend einschätzen ($MW=3,32$, $SD=,979$). Die Ehrung erfolgreicher Sportler und Sportfunktionäre wird von 39 % der Befragten mit dem Skalenpunkt vier bewertet, 8 % verstehen die Leistung der Stadt hier als hervorragend, wobei auch 3 % sie als mangelhaft einschätzen ($MW=3,69$, $SD=,880$). Die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer

Entscheidungen wird von 14 % als mangelhaft bewertet, 17 % bewerten mit einem Skalenpunkt höher und 27 % geben an, die Nachvollziehbarkeit sei mittelmäßig. Jeweils 2 % sagen aus, sie sei hervorragend bzw. einen Skalenpunkt tiefer ($MW=2,33$, $SD=,955$). Die Organisation überregionaler Sportveranstaltungen wird von keinem Verein als hervorragend eingeschätzt, wobei 13 % den Skalenpunkt vier wählen. Ein Anteil von 17 % beurteilt die Arbeit der Stadt als mittelmäßig und 6 % als mangelhaft ($MW=2,77$, $SD=1,006$).

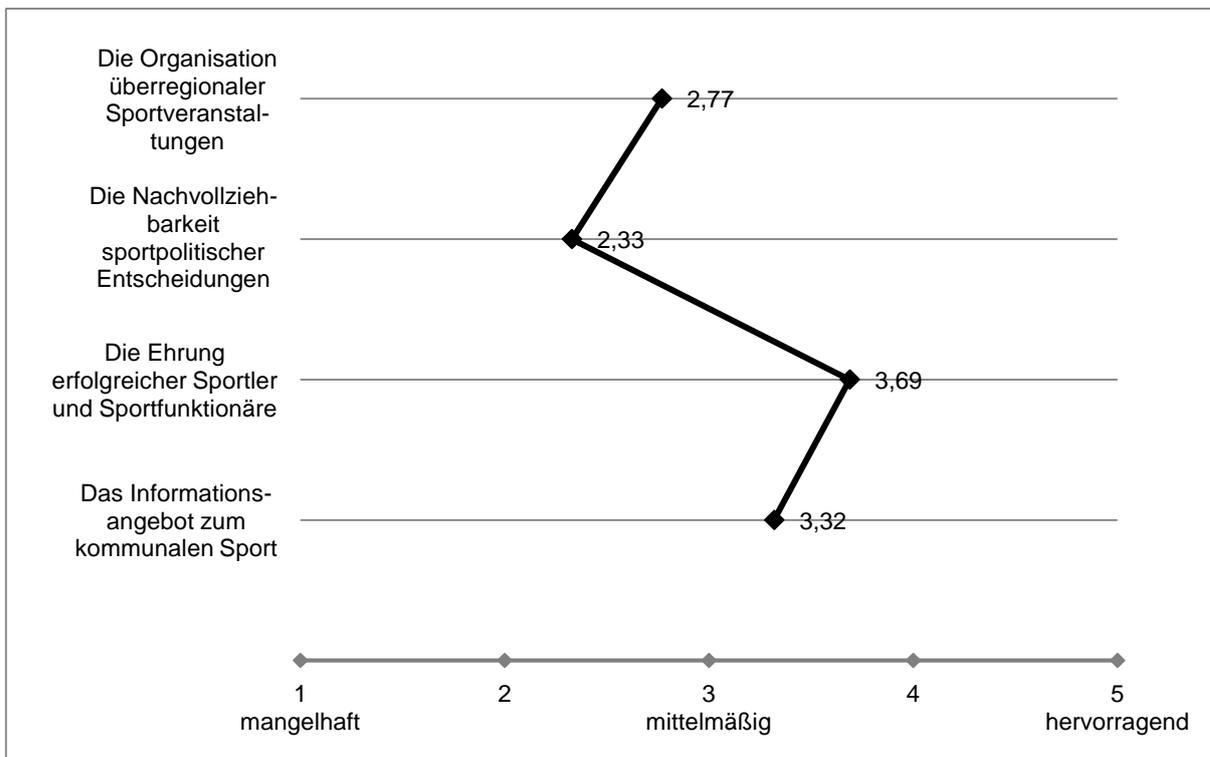


Abbildung 33: Durchschnittliche Bewertung von Kommunikation, Außendarstellung und Veranstaltungsorganisation der Stadt Jena im Bereich Sport [n=64]

6.2.6 Kostenbeteiligung der Sportvereine

Die Vereine wurden danach befragt, ob sie grundsätzlich bereit wären, sich an Betriebs- und Unterhaltskosten der Sportstätten zu beteiligen.

53 % geben an, sie wären nicht bereit, sich an Betriebskosten zu beteiligen, 38 % stimmen mit „ja“. Die Frage wird von 9 % nicht beantwortet. Bei den Unterhaltskosten sind noch weniger zu einer Kostenbeteiligung bereit: 28 % äußern ihre Bereitschaft, 63 % beantworten die Frage mit „nein“. Auch hier machten 9 % keine Angabe.

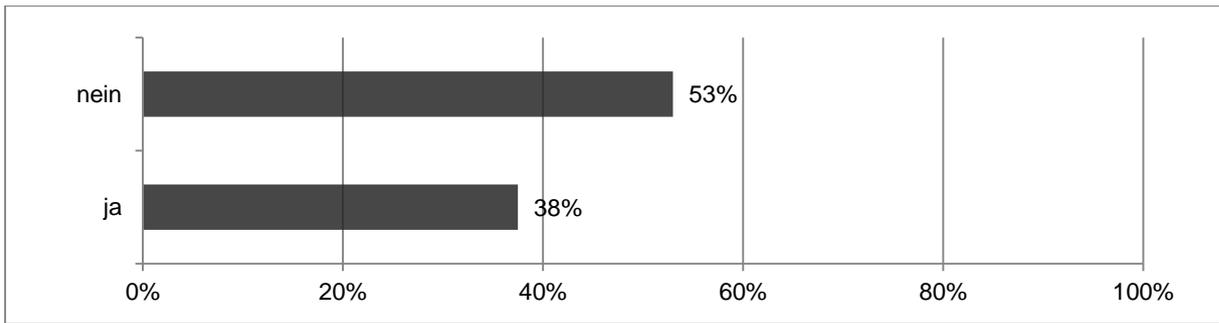


Abbildung 34: Wäre Ihre Abteilung grundsätzlich bereit, sich an den Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizung, Reinigung) der Sportstätten zu beteiligen? [n=64]

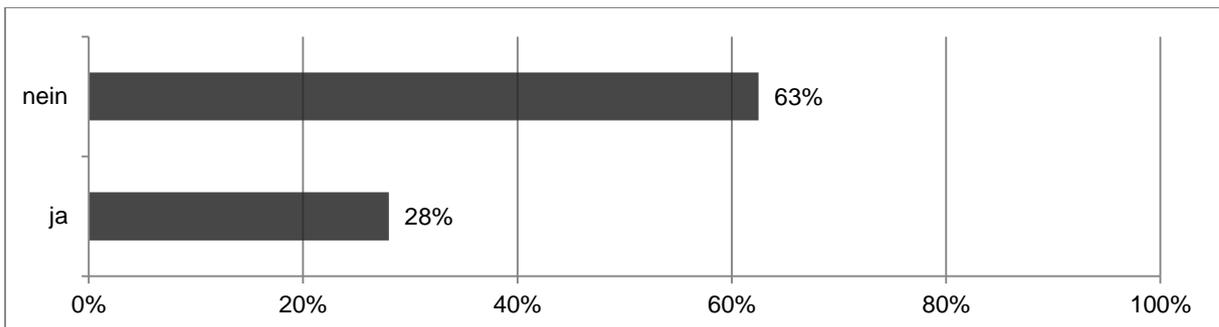


Abbildung 35: Wäre Ihre Abteilung grundsätzlich bereit, sich an Unterhaltskosten für die genutzten Sportstätten zu beteiligen? [n=64]

6.2.7 Aktuelle Probleme der Sportvereine, Kennzeichen der Vereinsarbeit und Stärkung des Ehrenamts

Insgesamt 16 Vereine machen Angaben zu der Frage nach aktuellen Problemen ihrer Abteilung. Den meisten Vereinen fehlt es an Trainingsplatz (bzw. Wasserfläche) (n=9) und ausreichenden Trainingszeiten (n=12). Zudem wird in diesem Zusammenhang die Kommunikation mit KIJ zur Vergabe der Trainingszeiten als kompliziert charakterisiert (n=2). Ein weiteres Problem ist die finanzielle Lage der Vereine (n=5). Dabei werden fehlende Mittel für die Nachwuchsarbeit sowie fehlende Zahlungsmoral der Mitglieder benannt. Zwei Vereine beklagen Hallenmieten als Finanzproblem (einem Verein konnte durch die KIJ keine Sportstätte zugewiesen werden).

Auch der Zustand der vorhandenen Sportstätten wird bemängelt (n=5). Konkret werden hier der Postsportplatz, die Sporthalle der Regelschule Winzerla (Umkleiden), das Vereinsheim des Winzerlaer Sportplatzes, die Sporthalle GS Trießnitz (Beleuchtung, Parkett) sowie der wiederkehrende Ausfall der Sporthalle Schrödingerstraße genannt. Den Vereinen mit eigener Sportstätte fällt die Instandhaltung dieser schwer (Jena-Göschwitz und Westsportplatz).

Zuletzt wird fehlender Nachwuchs (n=9) auch für die Tätigkeit als Übungsleiter und für Organisationsaufgaben angesprochen. Zwei Vereine benennen das Problem als „Überalterung“.

Viele Mitglieder verlassen die Vereine im Erwachsenenalter wegen dem Studium oder nach Studienabschluss. Fehlende Mitarbeiter äußern sich auch in der Überlastung der Ehrenämter (n=3): Ein Verein gibt an, dass er eine bezahlte Teilzeit Stelle benötigen würde, um den gesamten administrativen Bereich abzudecken, weil es die ehrenamtlichen Mitarbeiter überfordert. In einer Angabe wird der Begriff „Papierkrieg“ verwendet. Zwei Vereine beklagen ein fehlendes Vereinshaus und die fehlende Unterstützung der Stadt bei diesem Problem.

Auf die Frage, was die Abteilungsarbeit besonders auszeichnet, antworteten 35 Vereine. Dabei wird die Kinder- und Jugendarbeit bzw. Nachwuchsförderung am häufigsten genannt (n=16). Auch Kontinuität (n=6), alters- und geschlechterübergreifende Angebote (n=6) und das Gemeinschaftsgefühl (n=5) verstehen viele Abteilungen als besonders. Zudem wird die Förderung eines qualifizierten Breitensports (n=5), die Veranstaltung von Sportevents und überregionaler Sportangebote (n=4), aber auch die Orientierung zum Profisport (n=3) mehrfach genannt. Neben dem persönlichen Einsatz und der Motivation der Trainer (n=2) werden auch Inklusion, seniorengeeignete Angebote, gute Kooperation mit Partnern sowie die Unabhängigkeit vom Stadtsportbund betont.

Zu den Möglichkeiten zur Stärkung und Würdigung des Ehrenamtes durch die Stadt Jena machen 17 Abteilungen Angaben. Neben der aktiven Unterstützung und Würdigung aller Sportarten (auch Breiten- und Trendsport) durch die Politik (n=6) werden der Bürokratieabbau und bessere Arbeitsbedingungen (n=5) vorgeschlagen. Auch wird die Ehrenamtskarte erwähnt (n=2), die kostenlose Nahverkehrsnutzung beinhalten und bei kulturellen Veranstaltungen benutzt werden könnte. Finanzielle Vorteile und Prämien (n=3) sowie die Verbesserung (bzw. Abschaffung) des Stadtsportbundes (n=2) werden ebenfalls als Möglichkeiten erwogen. Auch wird der Vorschlag einer konkreten Quotenregelung ähnlich der Kultur in der Stadt gemacht („siehe Ergebnis des Sportentwicklungsplanes von 2009 - Aufhebung der unterschiedlichen Finanzierung von Kultur (9 Mill) und Sport (3 Mill)“).

7 Anlage

Anlage 1	Untersuchungsinstrument	105
Anlage 2	Zuteilung Sportartengruppen.....	111
Anlage 3	Wochenstunden der Sportausübung.....	112
Anlage 4	Belegungsdichte	114
Anlage 5	Auslastungsquote	116
Anlage 6	Rechnerische AE (AE) von Sportanlagen	117

Anlage 1 Untersuchungsinstrument

4429092134

Stadt Jena

Dieses Feld bitte freilassen

Bevölkerungsbefragung zum Thema Sport

Mit der diesjährigen Befragung wird die Sportentwicklungsplanung aus dem Jahr 2008 fortgeschrieben. Die Ergebnisse dieser Befragung bilden die Planungs- und Entscheidungsgrundlage für eine bedarfsgerechte Sportanlagen- und Sportangebotsstruktur in der Zukunft. Anliegen ist es, Ihre Wünsche detailliert zu erfahren, um so eine möglichst bürgernahe Sport- und Freizeitpolitik zu ermöglichen. Deshalb bitten wir Sie, die nachfolgenden Fragen vollständig zu beantworten. Die Wahrung des Personen- und Datenschutzes ist garantiert, Ihre Angaben bleiben völlig anonym.

Im vorliegenden Fragebogen stellen wir Ihnen Fragen zu Ihren Interessen im Bereich des Sports. Füllen Sie ihn bitte auch aus, wenn Sie keinen Sport treiben oder noch nie Sport getrieben haben!

Da die Fragebögen elektronisch ausgewertet werden, beachten Sie bitte die folgenden wichtigen Hinweise zur Beantwortung der Fragen:

1) Bei Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ist jeweils das entsprechende Kästchen deutlich anzukreuzen. Das Kästchen bitte nicht umkreisen.

Beispiel: ja nein

2) Bitte beachten Sie die Hinweise zu den einzelnen Fragen. Allgemein geben Sie bitte nur eine Antwort je Frage. Sind mehrere Antworten möglich, ist dies mit dem Hinweis „Mehrfachnennung möglich“ ausdrücklich gekennzeichnet.

3) Bei Fragen ohne Antwortvorgaben sind Antwortfelder aufgeführt, in die eine entsprechende Antwort in Wortform einzutragen ist. Verwenden Sie bei diesen Antwortfeldern bitte nur deutliche Blockschrift und schreiben Sie bitte nicht über den Rand des Feldes hinaus.

Beispiel:

SCHWIMMEN

4) Bei einigen Fragen werden Sie aufgefordert, Zahlen in Felder einzutragen. Bitte tragen Sie diese leserlich in die dafür vorgesehenen Kästchen ein.

Beispiel:

1	9	8	2
---	---	---	---

 Beispiel:

6

5) Hinweis für SchülerInnen: Den verpflichtenden Schulsport bitte beim Ausfüllen des Fragebogens NICHT berücksichtigen. Nur freiwilligen Schulsport, wie AGs, etc. angeben.

1. Ihr Wohnsitz in Jena

1a. Zu welchem Großraum gehört Ihr Wohnort? (Haupt- oder Nebenwohnsitz)

Großraum Kernstadt

Jena-Zentrum, Jena-West, Jena-Nord, Jena-Süd, Lichtenhain Ort, Mühlenstraße, Lößstedt Ort, Nord II, Wenigenjena / Kernberge, Wenigenjena Ort, Wenigenjena / Schlegelsberg, Ziegenhain Ort, Ziegenhainer Tal, Zwätzen, Jenaprießnitz, Münchenroda, Remderoda, Krippendorf, Vierzehnheiligen, Isserstedt, Cospeda, Lützeroda, Closewitz, Kunitz, Laasan, Wogau

Großraum Lobeda/Winzerla

Ammerbach Ort, Beutenberg / Winzerlaer Straße, Burgau Ort, Ringwiese Flur, Burgau, Göschwitz, Lobeda-Altstadt, Lobeda-West, Lobeda-Ost, Winzerla, Wöllnitz, Drackendorf / Lobeda-Ost, Drackendorf, Ilmütz, Maua, Leutra

1b. Bitte geben Sie die Postleitzahl dieses Wohnortes an!

--	--	--	--

2. Haben Sie im Jahr 2013 in Ihrer Freizeit aktiv Sport getrieben?

ja nein Wenn ja, bitte weiter zu Frage 3.

Wenn Sie im Jahr 2013 keinen Sport getrieben haben, haben Sie vielleicht früher in Ihrer Freizeit Sport getrieben?

ja nein

Wenn Sie im Jahr 2013 keinen Sport getrieben haben, betreiben Sie gegenwärtig Sport?

ja nein Wenn nein (keinen Sport 2013), bitte weiter zu Frage 12.

1298092135

3. Wenn Sie im Jahr 2013 aktiv Sport getrieben haben, um welche Sportart bzw. Sportarten handelt es sich? (Wenn Sie mehrere Sportarten betrieben haben, geben Sie bitte maximal die drei Sportarten an, die Sie am häufigsten im Sommer- bzw. Winterhalbjahr betrieben haben.)

Im Sommerhalbjahr:

häufigst betriebene Sportart

zweithäufigst betriebene Sportart

drithäufigst betriebene Sportart

Im Winterhalbjahr:

häufigst betriebene Sportart

zweithäufigst betriebene Sportart

drithäufigst betriebene Sportart

4. Welche Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten nutzen Sie zur Ausübung Ihres Sports? (Mehrfachnennung möglich)

	Im Sommerhalbjahr			Im Winterhalbjahr		
	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart
Sport-/Turn-/Tennishalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportplatz - Großfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportplatz - Kleinfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeitspielflächen (Bolzplätze, Schulhof)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leichtathletikanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leichtathletikhalle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beachvolleyballanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fitnessstudio/-raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnastikraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tanzraum/-saal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hallenbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freibad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tennis-Freiplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reitsportanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schützenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kegel-/Bowlingbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parkanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßen, Wege im Ortsbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Straßen, Wege außerhalb des Ortsbereichs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wald, Wiese, Feld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fluss, offene Gewässer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zu Hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Sportstätten bzw. -gelegenheiten, nämlich:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5509092134

5. Wo gehen Sie Ihren Sportaktivitäten nach? (Mehrfachnennung möglich)

	Im Sommerhalbjahr			Im Winterhalbjahr		
	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart
Großraum Kernstadt*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Großraum Lobeda/Winzerla**	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
außerhalb oben genannter Großräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Jena-Zentrum, Jena-West, Jena-Nord, Jena-Süd, Lichtenhain Ort, Mühlenstraße, Lobstedt Ort, Nord II, Wenigenjena / Kernberge, Wenigenjena Ort, Wenigenjena / Schlegelsberg, Ziegenhain Ort, Ziegenhainer Tal, Zwätzen, Jenaprießnitz, Müncheneroda, Remderoda, Krippendorf, Vierzehnheiligen, Isserstedt, Cospeda, Lützeroda, Closewitz, Kunitz, Laasan, Wogau

** Ammerbach Ort, Beutenberg / Winzerlaer Straße, Burgau Ort, Ringwiese Flur, Burgau, Goschwitz, Lobeda-Altstadt, Lobeda-West, Lobeda-Ost, Winzerla, Wöllnitz, Drackendorf / Lobeda-Ost, Drackendorf, Imnitz, Maua, Leutra

6. In welcher Organisationsform üben Sie Ihre genannten sportlichen Aktivitäten aus? (Mehrfachnennung möglich)

	Im Sommerhalbjahr			Im Winterhalbjahr		
	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart
Verein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ohne feste Organisationsform (Sie selbst, Familie, Freunde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule (nur freiwilliger Schulsport, wie AGs, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Firma/Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochschulsport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
karitative Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkshochschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kommerzieller Anbieter (z.B. Fintessstudio/-center, Yogastudio, Pilatesstudio, Kletterhalle, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Wie oft betreiben Sie die von Ihnen genannten Sportarten durchschnittlich im Sommer- bzw. Winterhalbjahr?

	Im Sommerhalbjahr			Im Winterhalbjahr		
	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart	häufigst betriebene Sportart	zweithäufigst betriebene Sportart	drithäufigst betriebene Sportart
1mal pro Woche oder öfter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weniger als 1mal pro Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Wie hoch ist Ihr zeitlicher Aufwand für Ihre Sportart(en), die Sie 1mal pro Woche oder öfter betreiben? (Angaben bitte ohne Wegzeit, also reine Trainings- bzw. Übungszeit!)

	Im Sommerhalbjahr			Im Winterhalbjahr		
	durchschnittlicher Zeitaufwand für EINE typische Trainings-/Übungseinheit Std : Min	An wievielen Tagen in der Woche?		durchschnittlicher Zeitaufwand für EINE typische Trainings-/Übungseinheit Std : Min	An wievielen Tagen in der Woche?	
häufigst betriebene Sportart:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
zweithäufigst betriebene Sportart:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
drithäufigst betriebene Sportart:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

9. Wie hoch ist Ihr zeitlicher Aufwand für Ihre Sportart(en), die Sie weniger als 1mal pro Woche betreiben? (Angaben bitte ohne Wegzeit, also reine Trainings- bzw. Übungszeit!)

	Im Sommerhalbjahr			Im Winterhalbjahr		
	durchschnittlicher Zeitaufwand für EINE typische Trainings-/Übungseinheit Std : Min	An wievielen Tagen im Monat?		durchschnittlicher Zeitaufwand für EINE typische Trainings-/Übungseinheit Std : Min	An wievielen Tagen im Monat?	
häufigst betriebene Sportart:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
zweithäufigst betriebene Sportart:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
drithäufigst betriebene Sportart:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

9032092139

10. Folgend sehen Sie eine Aufstellung einiger Bedingungen zum Sporttreiben in Jena. Wie empfinden Sie die Bedingungen bei der Ausübung Ihrer oben genannten Sportarten?

häufigst betriebene

Sportart:	Im Sommerhalbjahr					Im Winterhalbjahr						
	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher weniger gut	eher schlecht	weiß nicht	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher weniger gut	eher schlecht	weiß nicht
Anzahl der vorhandenen Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten	<input type="checkbox"/>											
Qualität der vorhandenen Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten	<input type="checkbox"/>											
Angebot der Sportvereine	<input type="checkbox"/>											
Angebot kommerzieller Anbieter	<input type="checkbox"/>											
Die Möglichkeit für Sie, im Wohnumfeld aktiv zu sein	<input type="checkbox"/>											
Die Informationen über Sportangebote	<input type="checkbox"/>											

zweithäufigst betriebene

Sportart:	Im Sommerhalbjahr					Im Winterhalbjahr						
	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher weniger gut	eher schlecht	weiß nicht	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher weniger gut	eher schlecht	weiß nicht
Anzahl der vorhandenen Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten	<input type="checkbox"/>											
Qualität der vorhandenen Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten	<input type="checkbox"/>											
Angebot der Sportvereine	<input type="checkbox"/>											
Angebot kommerzieller Anbieter	<input type="checkbox"/>											
Die Möglichkeit für Sie, im Wohnumfeld aktiv zu sein	<input type="checkbox"/>											
Die Informationen über Sportangebote	<input type="checkbox"/>											

dritthäufigst betriebene

Sportart:	Im Sommerhalbjahr					Im Winterhalbjahr						
	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher weniger gut	eher schlecht	weiß nicht	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher weniger gut	eher schlecht	weiß nicht
Anzahl der vorhandenen Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten	<input type="checkbox"/>											
Qualität der vorhandenen Sportstätten bzw. Sportgelegenheiten	<input type="checkbox"/>											
Angebot der Sportvereine	<input type="checkbox"/>											
Angebot kommerzieller Anbieter	<input type="checkbox"/>											
Die Möglichkeit für Sie, im Wohnumfeld aktiv zu sein	<input type="checkbox"/>											
Die Informationen über Sportangebote	<input type="checkbox"/>											

11. Wenn Sie gegenwärtig Sport treiben, wünschen Sie sich Sportaktivitäten, die in Jena derzeit nicht möglich sind? (Nach Beantwortung der Frage 11, bitte weiter mit Frage 13.)

ja nein

Falls ja, an welchen Sportaktivitäten hätten Sie Interesse? (Bitte beginnen Sie bei der folgenden Nennung mit der für Sie am interessantesten Sportart.)

Sportaktivität 1:

Sportaktivität 2:

Sportaktivität 3:

7323092130

12. Wenn Sie gegenwärtig keinen Sport (mehr) treiben, können Sie sich vorstellen, mit dem Sporttreiben (wieder) anzufangen?

ja nein

Wenn ja, an welchen Sportaktivitäten hätten Sie Interesse?(Bitte beginnen Sie bei der folgenden Nennung mit der für Sie am interessantesten Sportart.)

Sportaktivität 1:

Sportaktivität 2:

Sportaktivität 3:

13. Bitte beurteilen Sie die Jenaer Sportvereine – auch wenn Sie kein Sportvereinsmitglied sind – mit Hilfe dieser Gegensatzpaare.

	Jenaer Sportvereine sind...					
	absolut	eher	sowohl als auch	eher	absolut	
preiswert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	teuer
flexibel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	starr
persönlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unpersönlich
einladend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abweisend
professionell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unprofessionell
zeitgemäß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	überholt

14. Bewerten Sie bitte die folgende Aussage: „Die Stadt Jena ist ein umfassender Dienstleister für alle sportinteressierten, sportbegeisterten und bewegungsaktiven Menschen.“

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/teils	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die nächsten Fragen beziehen sich auf die Sportförderung in Jena.

15. Nehmen Sie an, Sie haben ein Sportförderbudget von 100 EUR. Wie würden Sie dieses auf die folgenden Bereiche verteilen? (Bitte achten Sie darauf, dass Gesamtbudget zu verteilen, dieses jedoch auch nicht zu überschreiten!)

Förderbereich	EUR		
Vereinssport als Breitensport (organisiert)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vereinssport als Leistungssport (auch Profisport)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Freizeitsport (unorganisiert)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
anderer Sportbereich: <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

16. Für wie wichtig erachten Sie den Leistungssport für das Ansehen der Stadt Jena im überregionalen Vergleich?

sehr unwichtig	eher unwichtig	teils/teils	eher wichtig	sehr wichtig
<input type="checkbox"/>				

17. Auf Grund der Ligazugehörigkeit, ihrer Vereinsstrukturen und ihrer Bedeutung als Leistungssportzentren besitzen die folgenden vier Sportvereine überregionale Relevanz. Welchen der Sportvereine würden Sie als Imageträger der Stadt besonders fördern?

Keinen der unten gelisteten Sportvereine

Die Sportvereine in folgender Reihenfolge:

Bitte vergeben Sie für jeden der genannten Sportvereine einen Rangplatz von 1 bis 4, wobei 1 der aus Ihrer Sicht förderungswürdigste Sportverein ist. Bitte achten Sie darauf, keinen Rangplatz zweimal zu vergeben!

Sportverein	Rang
Frauenfußball USV Jena / Fußball weiblich	<input type="text"/>
FC Carl Zeiss Jena / Fußball männlich	<input type="text"/>
Science City Jena / Basketball männlich	<input type="text"/>
LC Jena / Leichtathletik	<input type="text"/>

0714092137

Die nun folgenden Fragen beziehen sich auf Angaben zu Ihrer Person.

18. In welchem Jahr sind Sie geboren?

Im Jahr

19. Welches Geschlecht haben Sie?

männlich weiblich

20. Sind Sie deutscher Staatsbürger?

ja nein

21. Wie ist Ihr Familienstand?

ledig verheiratet geschieden verwitwet

22. Haben Sie Kinder?

ja nein Wenn ja, wie viele? Anzahl der Kinder:

Noch einige Fragen, die Ihre Arbeitswelt betreffen.

23. Ihre aktuelle Erwerbssituation ist: (Mehrfachnennung möglich)

- vollzeit berufstätig
 teilzeit berufstätig
 Lehrling, SchülerIn
 StudentIn
 RentnerIn oder PensionärIn
 arbeitslos
 nicht berufstätig (z.B. Hausmann/-frau)
 sonstiges, und zwar:

24. Ihr aktueller beruflicher Status? (Mehrfachnennung möglich)

- (Fach-) ArbeiterIn
 einfache(r)/mittlere(r) Angestellte(r)
 höhere(r)/leitende(r) Angestellte(r)
 Beamt(er/in) im einfachen/mittleren Dienst
 Beamt(er/in) im höheren/gehobenen Dienst
 LandwirtIn
 FreiberuflerIn
 Selbstständige(r) UnternehmerIn
 mithelfende(r) Familienangehörige(r)
 derzeit nicht berufstätig
 sonstiges, und zwar:

25. Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

- (noch) keinen Schulabschluss
 10. Klasse/POS/Mittlere Reife
 12. Klasse/EOS/Abitur
 Fachhochschulabschluss/Hochschulabschluss

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

WICHTIG: Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen im beigelegten Rückkuvert möglichst umgehend, spätestens jedoch bis zum 25.04.2014 an die Stadtverwaltung Jena zurück. Es entstehen Ihnen dadurch KEINE KOSTEN. Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Vanessa Dietzel (03641-492767, vanessa.dietzel@jena.de) oder Herr Robin Heinze (03641-945677, robin.heinze@uni-jena.de) gerne zur Verfügung.

Anlage 2 Zuteilung Sportartengruppen

Sportartengruppe	Sportart bzw. Bewegungsform oder Nennung
<i>nicht klassifizierbar</i>	
<i>Badminton</i>	Badminton, Federball, Speedminton
<i>Baseball</i>	Baseball
<i>Basketball</i>	Basketball
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	Rollstuhlbasketball
<i>Boxen</i>	Kickboxen
<i>Budo-Sportarten</i>	Brazilian Jiu Jitsu, Falun Dafa, Jiu Jitsu, Judo, Kampfsport, Ken-Jitsu, Kung Fu, Qigong, Taek Won Do, Taichi, Taijiquan, Wing Chun Kung Fu, Zweikampf
<i>Cheerleading</i>	Cheerleading
<i>Darts</i>	Darts
<i>Faustball</i>	Faustball
<i>Fechten</i>	Fechten
<i>Fitness & Gymnastik</i>	Aerobic, allgemeines Fitnesstraining, Aroha, Ausdauer und Kraftsport, Bauch Beine Po, Bauchtanz, Bewegung, Bewegungssport, Body Attack, Body Five, Bodybalance, Bodyforming, Bodypump, Bodyshape, Bodystep, Bodystyling, Boydbuilding, Cross Trainer, Crosstraining, Ellipsentraining, Ergometer, Felxifit, Fitenss Gymnastik, Fitness, Fitness Center, Fitness im Studio, Fitness Sport, Fitness und Kraft und Cardio, Fitness Wellness, Fitnesscenter, Fitnessclub Kraft und Ausdauer, Fitnessgymnastik, Fitnesskraftsport, Fitnesskurse, Fitnessmix, Fitnessstudio, Fitnessstudio Ausdauer-sport, Frauengymnastik, Freeletics, Funktionstraining, Ganzkörpertraining, Gerätetraining, Gerätetraining und Kurse Fitness, Gesunder Rücken, Gesundheitsorientiertes Krafttraining, Gesundheitssport, Gesundheitstraining, Gymnastik, Hanteln, Heimtraining, Herzkreislauftraining, Hometrainer, Hula Hoop, Indoor Cycling, Kanga, Kieser Fitness, Kieser Training, Koronarsport, Kraft- und Ausdauertraining, Kraft- und Dehnübungen, Kraftsport, Kraftsport an Geräten, Kraftsport zu Hause, Krafttraining, Krafttraining mit Körpergewicht, Kurs Rückengymnastik, Morgengymnastik, Meditation Yoga, Muskelaufbautraining, Muskelentspannung ohne Geräte, Muskelsport, Muskeltraining, Osteoporosesport, Pilates, Pole Dance, Popgymnastik, Powerplate, Poweryoga, Präventionsgymnastik, Pump Fit, Reha Sport, RehaGymnastik, Rehasport für Rentner, Rope Skipping, Rückbildungsgymnastik, Rückengymnastik, Rückenkräfttraining, Rückenschule, Rückensport, Rückentraining, Schmerzfreies Training, Seniorengymnastik, Seniorensport, Spinning, Sport für junge Mütter, Sport nach der Entbindung, Sportstudio, Step Aerobic, Tae Bo, Tanzgymnastik, vielseitiger Seniorensport, Vimodrom, Wirbelsäulengymnastik, Workout, Yoga, Zumba
<i>Football</i>	Football
<i>Frisbee</i>	Frisbee, Ultimate Frisbee
<i>Fußball</i>	Fußball
<i>Golf</i>	Golf
<i>Handball</i>	Handball
<i>Hockey</i>	Floorball, Hockey
<i>Kegelsport</i>	Bowling, Kegeln
<i>Klettern</i>	Klettern, Sportklettern
<i>Leichtathletik</i>	Leichtathletik, Sprint
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	Gehen, Nordic Walking, Walking
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	Ausdauer, Ausdauerlauf, Ausdauersport Laufen, Joggen, Jogging, Laufen, Laufen Marathon, Laufsport, Mittel- und Langstreckenlauf, Orientierungslauf
<i>Motorsport</i>	Motorcross, Motorradgeländesport
<i>Radspport</i>	Einradfahren, Fahrrad, Fahrradfahren, Fahrrad Sport, Mountainbike, Mountainbike Fahren, Mountainbiken, Mountainbiking, MTB, Rad, Radfahren, Radfahren als Freizeitsport, Radspport, Radspport Rennrad, Radspport Straße Bahn, Rennrad, Rennrad Fahren
<i>Reit- und Fahrspport</i>	Reiten
<i>Rollspport</i>	Inline Skating, Longboarding, Skateboard Fahren, Skateboarding
<i>Rugby</i>	Rugby
<i>Schießspport</i>	Schütze,
<i>Schießspport - Bogen</i>	Bogenschießen, Bogensport
<i>Schwimmspport</i>	Aquafitness, Aquapower, Schwimmen, Schwimmen Fitness, Tauchen, Wassergymnastik
<i>Spazierengehen/ Trep-pensteigen</i>	Auf dem Flur auf und ab gehen, Spazieren, Spazierengehen, Treppensteigen
<i>Squash</i>	Squash

<i>Tanzsport</i>	Breakdance, Gesellschaftstanz, Hip Hop, Jazzdance, Karnevalistischer Tanzsport, Lateinamerikanische Tänze, Line-dance, Salsa, Squaredance, Tanz, Tanz Standard Latein, Tanzen, Tanzen Jazz, Tanzen Sport, Volkstanz
<i>Tennis</i>	Tennis
<i>Tischtennis</i>	Tischtennis
<i>Triathlon</i>	Triathlon
<i>Turnsport</i>	Akrobatik, Artistik, Geräteturnen, Rythmische Sportgymnastik, Sportakrobatik, Trampolin, Turnen
<i>Volleyball</i>	Beachvolleyball, Volleyball
<i>Wandern</i>	Bergwandern, sportliches Wandern, Wandern, Wandern in den Bergen
<i>Wassersport</i>	Drachenboot, Faltboot Fahre, Kanu, Paddeln, Rudern, Segeln, Surfen
<i>Wintersport</i>	Langlaufen, Skilanglauf, Skifahren, Skilauf
<i>weitere Sportarten</i>	Angeln, Fliegenfischen, Fischen, Schach, Slackline, Parcour, Tischfußball

Anlage 3 Wochenstunden der Sportausübung

Wochenstunden der Sportausübung Sommer [MW = Mittelwert; MD = Median; SD = Standardabweichung; IQR = Interquartilsabstand]

	n (Berechnung des Wertes)	mittlerer Wert der wöchentlichen Sportausübung [Std./Wo]	Streuung	KS-Test
Sportartengruppe		MW/MD	SD/IQR	p
<i>nicht klassifizierbar</i>	24	3,89	2,69	0,089
<i>Badminton</i>	21	3,58	3,20	0,141
<i>Baseball</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Basketball</i>	17	3,00	1,96	0,185
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	19	2,89	1,88	0,133
<i>Boxen</i>	35	2,00	2,50	0,010
<i>Budo-Sportarten</i>	32	2,00	2,88	0,008
<i>Cheerleading</i>	68	2,00	1,50	0,000
<i>Darts</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Faustball</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Fechten</i>	35	2,00	2,50	0,010
<i>Fitness & Gymnastik</i>	350	2,06	1,30	
<i>Football</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Frisbee</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Fußball</i>	88	3,00	4,13	0,001
<i>Golf</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Handball</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Hockey</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Kegelsport</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Klettern</i>	10	4,17	2,10	0,289
<i>Leichtathletik</i>	11	2,86	1,55	0,893
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	36	2,00	1,50	0,019
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	197	2,25	2,50	0,000
<i>Motorsport</i>	70	2,00	1,50	0,000
<i>Radsport</i>	239	4,41	3,10	0,000

<i>Reit- und Fahr sport</i>	13	4,00	5,50	0,794
<i>Rollsport</i>	201	2,00	2,50	0,000
<i>Rugby</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Schießsport</i>	6	2,50	3,50	0,908
<i>Schießsport - Bogen</i>	6	2,50	3,50	0,908
<i>Schwimmsport</i>	113	2,00	2,00	0,000
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	105	3,00	4,00	0,001
<i>Squash</i>	204	3,00	4,31	0,000
<i>Tanzsport</i>	49	1,50	0,50	0,000
<i>Tennis</i>	15	3,53	2,45	0,677
<i>Tischtennis</i>	20	3,34	2,16	0,330
<i>Triathlon</i>	537	3,32	2,41	
<i>Turnsport</i>	18	3,53	1,94	0,359
<i>Volleyball</i>	64	2,00	2,50	0,003
<i>Wandern</i>	65	4,00	5,00	0,006
<i>Wassersport</i>	14	3,54	1,75	0,749
<i>Wintersport</i>	0	0,00	0,00	
<i>weitere Sportarten</i>	41	2,88	0,71	

Wochenstunden der Sportausübung Winter [MW = Mittelwert; MD = Median; SD = Standardabweichung; IQR = Interquartilsabstand]

	n (Berechnung des Wertes)	mittlerer Wert der wöchentlichen Sportausübung [Std./Wo]	Streuung	KS-Test
Sportartengruppe		MW/MD	SD/IQR	p
<i>nicht klassifizierbar</i>	11	2,32	0,96	0,680
<i>Badminton</i>	24	1,75	4,13	0,048
<i>Baseball</i>	202	2,70	1,85	
<i>Basketball</i>	16	3,13	2,53	0,059
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	17	2,56	1,56	0,165
<i>Boxen</i>	28	3,13	2,13	0,086
<i>Budo-Sportarten</i>	26	3,19	2,19	0,087
<i>Cheerleading</i>	64	2,00	1,50	0,001
<i>Darts</i>	202	2,70	1,85	
<i>Faustball</i>	202	2,70	1,85	
<i>Fechten</i>	28	3,13	2,13	0,086
<i>Fitness & Gymnastik</i>	406	2,25	1,54	
<i>Football</i>	202	2,70	1,85	
<i>Frisbee</i>	202	2,70	1,85	
<i>Fußball</i>	71	2,00	4,50	0,000
<i>Golf</i>	0	0,00	0,00	
<i>Handball</i>	202	2,70	1,85	
<i>Hockey</i>	202	2,70	1,85	
<i>Kegelsport</i>	202	2,70	1,85	

<i>Klettern</i>	12	4,72	3,00	0,228
<i>Leichtathletik</i>	136	2,00	2,00	0,000
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	22	2,07	0,92	0,106
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	136	2,00	2,00	0,000
<i>Motorsport</i>	65	2,00	1,50	0,001
<i>Radsport</i>	100	3,00	4,00	0,001
<i>Reit- und Fahrsport</i>	10	3,61	1,26	0,908
<i>Rollsport</i>	136	2,00	2,00	0,000
<i>Rugby</i>	202	2,70	1,85	
<i>Schießsport</i>	6	1,63	2,00	0,577
<i>Schießsport - Bogen</i>	6	1,63	2,00	0,577
<i>Schwimmsport</i>	108	1,50	1,00	0,000
<i>Spaziergehen/ Treppensteigen</i>	83	3,00	4,00	0,000
<i>Squash</i>	202	2,70	1,85	
<i>Tanzsport</i>	43	1,50	0,50	0,003
<i>Tennis</i>	11	1,41	0,49	0,150
<i>Tischtennis</i>	16	2,64	1,43	0,726
<i>Triathlon</i>	327	2,55	2,02	
<i>Turnsport</i>	15	2,93	0,96	0,623
<i>Volleyball</i>	48	2,00	2,50	0,006
<i>Wandern</i>	60	4,00	5,50	0,025
<i>Wassersport</i>	4	3,00	3,88	0,966
<i>Wintersport</i>	17	3,10	1,61	0,700
<i>weitere Sportarten</i>	41	2,55	0,68	

Anlage 4 Belegungsdichte

Anlagenart	Belegungsdichte (Sportler/AE)
<i>Doppel-/Mehrfachhalle</i>	20
<i>Tennishalle [Platz]</i>	3
<i>Sportplatz-Großfeld</i>	30
<i>Leichtathletikanlage (Kampfbahn Typ C)</i>	40
<i>Leichtathletikhalle</i>	16,52
<i>Beachvolleyballanlage [Standardfläche]</i>	10
<i>Fitnessstudio/-raum</i>	10
<i>Gymnastikraum</i>	10
<i>Tanzraum/-saal</i>	15
<i>Hallenbad</i>	50
<i>Freibad</i>	50
<i>Tennis-Freiplatz [Platz]</i>	3
<i>Reitsportanlage [Anlage]</i>	10
<i>Kegel-/Bowlingbahn [Bahn]</i>	6
<i>Golfanlage [Loch]</i>	3
<i>Kletterhalle</i>	20
<i>Schießsportanlage Bogen [Schießbahn]</i>	4

<i>Schießsportanlage Schützen/Schützenhaus (nicht Bogen) [Schießbahn]</i>	4
<i>Tischtennisplatt im Stadtgebiet [Platte]</i>	3
<i>Volleyballfreiplatz [Standardfläche]</i>	10
<i>Squashanlage [Spielfeld]</i>	3
<i>Badmintonfeld (Halle) [Spielfeld]</i>	3
<i>mögliche Korrektur Leichtathletikhalle auf Einzelhalle</i>	16,7 Sommer, 16,7 Winter
<i>mögliche Korrektur Großfelder auf Kleinfelder</i>	20,4 Sommer, 20,3 Winter

Sportartengruppe	Belegungs- dichte Einzel- halle (Sportler/AE)	Belegungsdichte Sportplatz-Kleinfeld (Sportler/AE)
<i>nicht klassifizierbar</i>	16,52	20
<i>Badminton</i>	12	25
<i>Baseball</i>		20
<i>Basketball</i>	20	20
<i>Behindertensport (Rollstuhlbasketball)</i>	20	
<i>Boxen</i>	20	
<i>Budo-Sportarten</i>	20	
<i>Cheerleading</i>	20	
<i>Faustball</i>	20	
<i>Fechten</i>	12	
<i>Fitness & Gymnastik</i>	16,52	20
<i>Frisbee</i>	16,52	20
<i>Fußball</i>		20
<i>Handball</i>		20
<i>Hockey</i>		20
<i>Klettern</i>	16,52	
<i>Leichtathletik</i>	16,52	
<i>Leichtathletik - (Nordic) Walking</i>	16,52	20
<i>Leichtathletik - Ausdauerlauf/Laufsport</i>	16,52	20
<i>Radsport</i>	7	20
<i>Rollsport</i>	16,52	
<i>Rugby</i>		20
<i>Schwimmsport</i>	16,52	20
<i>Tanzsport</i>	16,52	
<i>Tischtennis</i>	16	20
<i>Turnsport</i>	15	
<i>Volleyball</i>	20	20
<i>Wandern</i>		20
<i>Wassersport</i>	16,52	

Anlage 5 Auslastungsquote

Anlagenart	Auslastungsquote
<i>Einzelhalle</i>	0,8
<i>Doppel-/Mehrfachhalle</i>	0,8
<i>Tennishalle</i>	0,8
<i>Sportplatz-Großfeld</i>	0,4
<i>Sportplatz-Kleinfeld</i>	0,5
<i>Leichtathletikanlage</i>	0,7
<i>Leichtathletikhalle</i>	0,7
<i>Beachvolleyballanlage</i>	0,7
<i>Fitnessstudio/-raum</i>	0,8
<i>Gymnastikraum</i>	0,8
<i>Tanzraum/-saal</i>	0,8
<i>Hallenbad</i>	0,55
<i>Freibad</i>	0,3
<i>Tennis-Freiplatz</i>	0,7
<i>Reitsportanlage</i>	0,7
<i>Kegel-/Bowlingbahn</i>	0,8
<i>Golfanlage</i>	0,6
<i>Kletterhalle</i>	0,8
<i>Schießsportanlage Bogen</i>	0,8
<i>Schießsportanlage Schützen/Schützenhaus (nicht Bogen)</i>	0,8
<i>Tischtennisplatt im Stadtgebiet</i>	0,3
<i>Volleyballfreiplatz</i>	0,7
<i>Squashanlage</i>	0,8
<i>Badmintonfeld (Halle)</i>	0,8

Anlage 6 Rechnerische AE (AE) von Sportanlagen

Anlagenart	m ² je AE
<i>Einzelhalle</i>	405
<i>Doppel-/ Mehrfachhalle</i>	968
<i>Volleyball-Freiplatz</i>	360
<i>Beachvolleyballanlagen</i>	128
<i>Badmintonfeld</i>	82
<i>Kletteranlage</i>	968
<i>Reitsportanlage-Halle</i>	1.000
<i>Reitsportanlage-Freiplatz</i>	1.200
<i>Squashanlage</i>	62,4
<i>Tennisplatz</i>	261
<i>Sportplatz-Großfeld</i>	7.630
<i>Sportplatz-Kleinfeld</i>	968
<i>Gymnastikraum</i>	100
<i>Fitnessraum</i>	250
<i>Leichtathletikhalle</i>	968
<i>Krafttrainingsraum</i>	80
<i>Tanzraum</i>	250
<i>Leichtathletikanlage</i>	Wettkampftyp C
<i>Hallenbad</i>	250
<i>Freibad</i>	400

8 Literatur

- Anlageband II Sportentwicklungsplan 08 (2008): Anlageband II zum Abschlussbericht Sportentwicklungsplan Stadt Jena Abschlussbericht (2008).
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft [BISp] (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung* (Schriftreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, Band 103). Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.
- BISp (2010). Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. Hamburg: DVS
- Bortz, J., Lienert, G. A. & Boehnke, K. (2008). *Verteilungsfreie Methoden in der Biostatistik. Mit 247 Tabellen* (3., korr. Aufl.). Heidelberg: Springer-Verlag.
- Bortz, J. & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7., vollst.-überarb. u. erw. Aufl.). Berlin [u.a.]: Springer-Verlag.
- Bühl, A. (2012). *SPSS 20. Einführung in die moderne Datenanalyse* (13., aktual. Aufl.). München [u.a.]: Pearson.
- Janssen, J. & Laatz, W. (2013). *Statistische Datenanalyse mit SPSS. Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests* (8. Aufl.). Berlin/Heidelberg: Springer Gabler.
- Köhl, W. W. & Bach, L. (2006). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. Kommentar. Planungsgrundlagen P1/06* (Schriftenreihe Sportanlagen und Sportgeräte). Köln: Sport & Buch Strauß.
- Pitsch, W. & Emrich, E. (2004). Sportverhalten und Sportstättenbedarf im Saarland. Abschlußbericht zum Projekt Sportengagement der saarländischen Wohnbevölkerung im Auftrag des saarländischen Ministeriums für Inneres, Familie, Frauen und Sport. Zugriff am 06.01.2014 unter http://www.saarland.de/dokumente/ressort_inneres_familie_frauen_und_sport/Sportverhalten_und_Sportstaettenbedarf.pdf
- Sportentwicklungsplan 08 (2008). Sportentwicklungsplan Stadt Jena. Abschlussbericht. Weimar.